

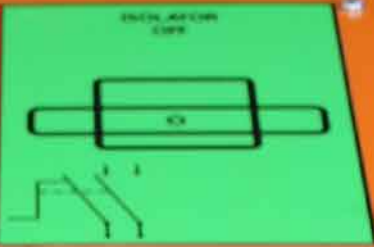


GESCHÄFTSBERICHT **2023**

Transportlösungen in Spitzenqualität für
Mensch, Material und Ausrüstung

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	4
Mitglieder des Vorstands	6
Mitglieder des Aufsichtsrats	7
Bericht des Aufsichtsrats	8
SMT Scharf auf einen Blick	10
Informationen zur Aktie	18
CSR-Bericht 2023	20
Konzernlagebericht	36
IFRS-Konzernabschluss	58
Konzern-Bilanz	60
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	62
Konzernkapitalflussrechnung	64
Konzerneigenkapitalspiegel	65
Anhang	69
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	117
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	118
Finanzkalender	121



 **SCHARF**

HFC134a USE ONLY





AN DIE AKTIONÄRE

Vorwort des Vorstands	4
Mitglieder des Vorstands	6
Mitglieder des Aufsichtsrats	7
Bericht des Aufsichtsrats	8
SMT Scharf auf einen Blick	10
Informationen zur Aktie	18

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die SMT Scharf Gruppe war im Jahr 2023 mit herausfordernden Marktbedingungen konfrontiert. Dazu gehören die anhaltende Unsicherheit im Marktumfeld, die verhaltene Investitionsbereitschaft von Minenbetreibern in wichtigen Kernmärkten des Untertagebergbaus, angespannte Lieferketten und die allgemeinen Kostensteigerungen für Materialien, Energie oder Frachten. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit gezielten Maßnahmen, um die Prozesse in Entwicklung, Produktion und Vertrieb zu optimieren.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die SMT Scharf Gruppe einen Konzernumsatz von 73,2 Mio. EUR. Wir konnten in unseren Kernmärkten eine starke Nachfrage nach Ersatzteilen und Service verzeichnen, da Bergbaukunden sich auf die Instandhaltung und Wartung der Flotten konzentrierten. Dies hat in diesem Bereich zu einem starken Umsatzwachstum geführt. Das Neuanlagengeschäft hingegen zeigte sich rückläufig, da Minenbetreiber insgesamt nur zögerlich in moderne Bergbautechnik investierten. Ebenso haben sich für das Schlussquartal erwartete Umsätze aus Projektgeschäften in das Jahr 2024 verschoben.

Das operative Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsjahr 2023 betrug 4,0 Mio. EUR nach einem starken EBIT von 14,3 Mio. EUR im Vorjahr. In der Erwartung eines deutlich niedrigeren Umsatzniveaus lag damit das EBIT, wie bereits zu Jahresbeginn prognostiziert, merklich unter dem des Vorjahres. Zudem belastete im abgelaufenen Berichtsjahr vor allem eine außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills das Ergebnis. Erfreulich waren aus unserer Sicht im Jahr 2023 die guten Beteiligungserträge. Diese erreichten im Geschäftsjahr 2023 4,6 Mio. EUR und übertreffen damit das operative Ergebnis um rund 0,6 Mio. EUR. Dieser wichtige Beitrag zum Ergebnis zeigt, dass die SMT Scharf Gruppe auch in punkto Beteiligungen solide aufgestellt ist.

Auch im Jahr 2024 erwarten wir ein anspruchsvolles Umfeld für unser globales Geschäft. Gleichwohl sehen wir weiterhin attraktive Wachstumschancen für unser Unternehmen. So gibt es im chinesischen Markt durch die Entstehung neuer hochtechnisierter Minen einen hohen Bedarf an innovativen und abgasarmen Transport- und Logistiklösungen. Wir werden uns im Rahmen eines effizienten und vorausschauenden Beschaffungsmanagements sowie den Initiativen für operative Exzellenz darauf konzentrieren, unsere internen Prozesse effizienter zu gestalten. Dazu wird die konzernweite Einführung eines ERP-Systems einen wesentlichen Beitrag leisten. Wir erwarten, dass der Rollout an

den deutschen Standorten im Jahr 2024 abgeschlossen sein wird, sodass wir das ERP-System dann sukzessive auch in den ausländischen Tochtergesellschaften ausrollen werden.

Grundsätzlich sehen wir SMT Scharf als Spezialist in der Nische unverändert gut positioniert, um von den Megatrends im Bergbau nachhaltig profitieren zu können. Wir fokussieren uns verstärkt auf den Bereich der Tunnellogistik sowie den Hartgesteinsbergbau. Hier gilt es, unsere jahrzehntelange Erfahrung im untertägigen Bergbau und die dort bewährte nachhaltige Produktentwicklung für die Anforderungen des jeweiligen Marktsegmentes weiter zu optimieren. So wird SMT Scharf in Kürze beispielsweise die Nachfolgeprodukte von seit mehr als zwanzig Jahren im Einsatz befindlichen elektrischen Einschienenhängebahnen an zwei Gold- und Platinbergbaubetriebe ausliefern. Hier kommt modernste Batterietechnik zum Einsatz, die es ermöglicht, den Ausfall der Netzspannung zu überbrücken.

Parallel dazu hat SMT Scharf einen Auftrag für drei batterieelektrisch betriebene Bahnsysteme im Rahmen des Großprojektes für den Bau der 380-kV-Kabeldiagonale Berlin erhalten. In diesem Projekt werden wir eine spezifische Transportlösung für den schienengebundenen Personen- und Notfalltransport für einen neuen, rund sieben Kilometer langen Kabeltunnel zur Verfügung stellen. Hier leisten unsere Elektrobahnen als Teil der Inspektionsfahrzeuge einen wichtigen Beitrag zu einer verlässlichen Stromversorgung im Stadtgebiet Berlin. Im Bereich der Infrastrukturtunnel, beispielsweise zum Ausbau der Verkehrswege, sehen wir noch großes Potential.

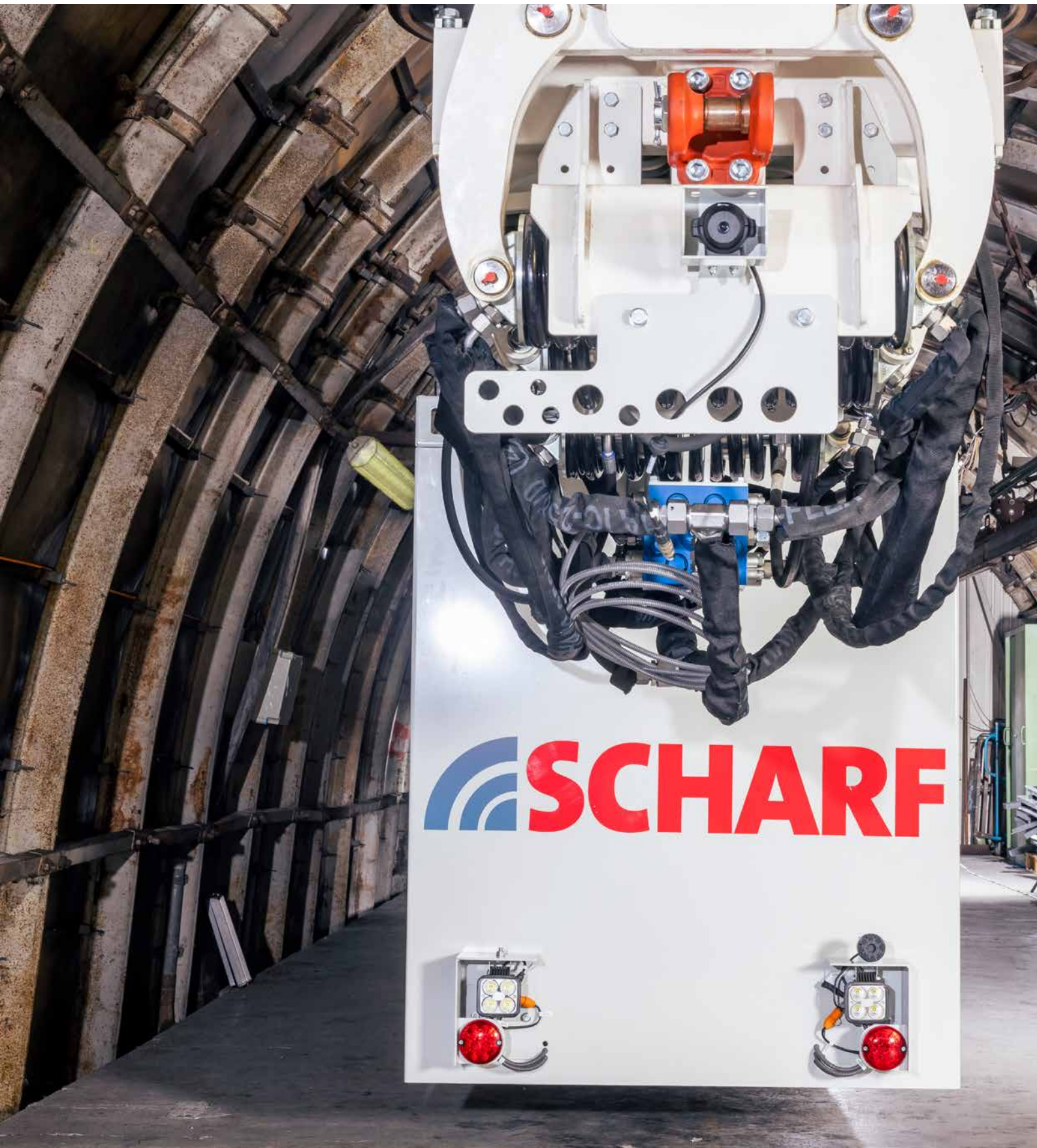
Als neu formiertes Vorstandsteam werden wir mit großer Motivation daran arbeiten, das Geschäft der SMT Scharf Gruppe erfolgreich fortzuführen. In dieser Hinsicht begrüßen wir es, dass mit der Yankuang Energy Group ein strategischer Investor die Mehrheitsbeteiligung an der SMT Scharf AG erwerben will. So sehen wir die Chance, weitreichende Synergien zu erzielen, da Yankuang als führender Hersteller von Ausrüstung für den Kohlebergbau eine weitreichende Expertise aus der Bergbaubranche mit einbringen könnte.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das entgegengebrachte Vertrauen und würden uns freuen, wenn Sie SMT Scharf weiterhin gewogen bleiben.

Mit herzlichem Glückauf

Reinhard Reinartz

Volker Weiss



MITGLIEDER DES VORSTANDS

Reinhard Reinartz

Vorstandsvorsitzender (CEO) und
Chief Operating Officer (COO)

Strategische Unternehmensentwicklung,
Vertrieb, Produktentwicklung, Konstruktion,
Produktion, Einkauf, QS und M&A



Volker Weiss

Finanzvorstand (CFO)

Finanzen & Controlling, Compliance,
Personal, IR und IT

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis

Vorsitzender
Mainz, Lehrstuhl für Controlling,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Aufsichtsratsmitglied
Intershop Communications AG



Dr.-Ing. Dirk Vorsteher

Werne, Unternehmensberater
Keine Fremdmandate

Dipl.-Volkswirtin Dorothea Gattineau

Wuppertal, Unternehmensberaterin
Keine Fremdmandate



BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahr. Er überwachte und beriet den Vorstand kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den Stand der Strategieumsetzung informieren. Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Beschlussfassungen wurden die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte stets beachtet. Darüber hinaus fanden zwecks eines kontinuierlichen Austauschs von Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig Videokonferenzen zwischen den Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat kam in sechs ordentlichen Sitzungen am 2. Februar, am 24. März, am 22. Mai, am 17. Juli, am 18. September sowie am 1. Dezember 2023 zusammen. Alle sechs Aufsichtsratssitzungen fanden in den Geschäftsräumen der SMT Scharf AG in Hamm statt. Die drei Aufsichtsratsmitglieder Professor Dr. Louis Velthuis, Dr. Dirk Vorsteher und Dorothea Gattineau nahmen vollständig an allen Sitzungen teil. Mit Ausnahme der letzten Aufsichtsratssitzung am 1. Dezember 2023, an der Professor Dr. Louis Velthuis virtuell teilnahm, waren alle Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen vor Ort anwesend. Im Rahmen seiner Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen. Anhand schriftlicher Stellungnahmen informierte der Vorstand der SMT Scharf AG den Aufsichtsrat regelmäßig bereits im Vorfeld der Sitzungen über die aktuelle Geschäftslage der SMT Scharf Gruppe.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts und den daraus resultierenden Sanktionen der westlichen Staaten gegen Russland und der insgesamt großen Unsicherheit und Volatilität im Marktumfeld von SMT Scharf wurde im Berichtsjahr 2023 die Situation in den Kernmärkten, insbesondere die Entwicklungen in Russland und China, regelmäßig diskutiert. Ebenso wurden mögliche strategische Optionen und die weitere Unternehmensentwicklung intensiv besprochen. Die SMT Scharf Gruppe konnte ihre strategischen Maßnahmen vorantreiben. Ein Fokus lag auf den Vertriebsaktivitäten in den wichtigen Kernmärkten. Während das Unternehmen eine hohe Nachfrage nach Ersatzteilen und Wartung verzeichnete, zeigte sich angesichts einer verhaltenen Investitionsbereitschaft im Markt für Bergbauausrüstung das Geschäft mit Neuanlagen deutlich rückläufig. Ein Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzungen im vergangenen Jahr lag auf dem möglichen Verkauf der Mehrheitsbeteiligung der

Kernaktionäre an der SMT Scharf AG. Die Liquiditätssituation des Konzerns wurde ebenfalls regelmäßig im Jahresverlauf zwischen Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen mit den personellen Veränderungen im Vorstand und dem Ausscheiden der Vorstände Hans Joachim Theiß und Wolfgang Embert zum Jahresende 2023. Die Neubesetzung des Vorstands konnte erfolgreich abgeschlossen werden durch die Ernennung von Herrn Reinhard Reinartz zum neuen Vorstandsvorsitzenden (CEO) sowie von Herrn Volker Weiss zum Mitglied des Vorstands und neuen Finanzvorstands (CFO) der Gesellschaft.

Aufsichtsrat und Vorstand standen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Strukturen innerhalb der SMT Scharf Gruppe in regelmäßigem Austausch zu den Entwicklungen in den wichtigen Absatzmärkten des Konzerns. Mit Blick auf den Russland-Ukraine-Konflikt und die anhaltend schwierigen Marktbedingungen weltweit begrüßte der Aufsichtsrat die ergebnis- und liquiditätsorientierte Planung des Vorstands und die Fortführung der länderspezifischen Maßnahmen zur Risikominimierung. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat sehr erfreut, dass bei der Einführung des neuen Enterprise Resource Planning (ERP-)Systems erhebliche Fortschritte erzielt werden konnten. Das neue ERP-System wird entscheidend dazu beitragen, die Effizienz zu steigern und Synergien innerhalb der SMT Scharf Gruppe zu heben.

In der ersten Sitzung des Jahres 2023 am 2. Februar wurden Vorstand und Aufsichtsrat durch Rödl & Partner über den aktuellen Status der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 informiert. Im Anschluss gab der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Geschäftslage. In diesem Zusammenhang wurde ausführlich das Thema Liquiditätssicherung sowie die Einführung des neuen ERP-Systems besprochen. Des Weiteren erstellten Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine sogenannte SWOT-Matrix, um mit Blick auf eine geplante Management-Strategie grundlegende strategische Optionen herauszuarbeiten.

Am 24. März kamen Vorstand und Aufsichtsrat zur zweiten Sitzung im Geschäftsjahr 2023 zusammen. Der Vorstand präsentierte in seinem Bericht zur aktuellen Geschäftssituation eine Liquiditätsvorschau. Ebenso wurden die Budgetplanung und die Zusammenarbeit der Entwicklungsteams aus China und Hamm thematisiert. Des Weiteren tauschten sich Vorstand und Aufsichtsrat über den möglichen Verkauf der Mehrheitsbeteiligung der Kernaktionäre an der SMT Scharf AG aus. Zur Einberufung der Hauptversammlung 2023 stimmte der Aufsichtsrat der vorgeschlagenen Einladung zu.

In der Sitzung am 22. Mai wurden verschiedene Strategiethemata besprochen. Unter anderem wurde über die Situation der russischen Tochtergesellschaft diskutiert. Des Weiteren sprachen Aufsichtsrat und Vorstand erneut über den möglichen Verkauf der Mehrheitsbeteiligung der Kernaktionäre an der SMT Scharf AG. Ferner waren ein Projekt zur Exportkontrolle, Währungsrisiken und die Finanzierungssituation Diskussionspunkte zwischen den Teilnehmern. Einen Schwerpunkt stellte auch die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung dar, die nach den Pandemie Jahren wieder mit physischer Präsenz in Hamm stattgefunden hat.

Am 17. Juli kamen Vorstand und Aufsichtsrat zur vierten Sitzung im Geschäftsjahr 2023 zusammen. Hinsichtlich der Situation in Russland wurden verschiedene Szenarien für die Tochtergesellschaft und mögliche Konsequenzen für die SMT Scharf Gruppe diskutiert. Im Rahmen der Sitzung wurde auch die Unternehmensfinanzierung näher beleuchtet und konstatiert, dass das Unternehmen bis Jahresende 2023 über eine absehbar gute Liquiditätsausstattung verfüge. In diesem Zusammenhang war auch die Prüfung des Finanzierungskonzepts unter Berücksichtigung der ESG-Regulierung Gegenstand der Diskussion. Darüber hinaus fand eine Vorbesprechung zur geplanten Strategiesitzung im September statt.

Am 18. September kamen Vorstand und Aufsichtsrat zu einer nächsten Sitzung zusammen. Hierbei richteten die Teilnehmer einen besonderen Blick auf das Russland- und China-Geschäft und tauschten sich in diesem Zusammenhang zu strategischen Themen aus. Dabei wurde erneut der mögliche Verkauf der Mehrheitsbeteiligung der Kernaktionäre an der SMT Scharf AG thematisiert.

Nach einem Strategiemeeting am 30. November fand am 1. Dezember die letzte Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2023 statt. Rödl & Partner erläuterten per Videokonferenz den aktuellen Status für die Abschlussprüfung 2023. Weiterhin wurde das Budget für 2024 diskutiert und vom Aufsichtsrat genehmigt. Zudem fand ein Austausch zu den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Personal, Produktion und Technik sowie Vertrieb und Markt statt. Mit Blick auf den anstehenden Vorstandswechsel begrüßte der Aufsichtsrat das Vorhaben des neuen Vorstands,

den zum Jahresende ausscheidenden Vorstand in Form von Beratungsleistungen weiter in Anspruch zu nehmen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen waren auch das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem sowie das Kennzahlensystem der SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung. In seiner Sitzung am 5. April 2024 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss sowie den IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 seinerseits gebilligt. Nach eingehender Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten und erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 am 5. April 2024 gebilligt. Die entsprechenden Abschlüsse sind somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat verzichtet vor dem Hintergrund einer insgesamt weiterhin herausfordernden Marktsituation und großen Unsicherheit im Umfeld der SMT Scharf Gruppe zusammen mit dem Vorstand auf einen Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2023.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren unermüdlichen Einsatz in diesem erfolgreichen Geschäftsjahr 2023. Der Aufsichtsrat wünscht dem neuen Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die anstehenden Herausforderungen im Geschäftsjahr 2024 weiterhin viel Erfolg.

Hamm, 5. April 2024

FOKUSSIERT AUF TRANSPORTLÖSUNGEN FÜR UNSERE KUNDEN IM BERG- UND TUNNELBAU



SMT Scharf bietet als integrierter Systemanbieter Transportlösungen für Arbeitskräfte, Ausrüstung und Material im Untertagebau an. Wir sind ein deutscher Spezialmaschinenbauer, der auf den Heimatmärkten seiner Kernkunden zu Hause ist. Unsere Produkte und Dienstleistungen gehören dabei zur Weltspitze. Bei Bahnsystemen und Sesselliften für den untertägigen Bergbau sind wir globaler Markt- und Technologieführer. Unsere entgleisungssicheren Bahnsysteme sowie unsere sonstigen leistungsfähigen Fahrzeuge werden weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken sowie beim Abbau von Gold, Platin und anderen Erzen unter Tage eingesetzt. Die technischen Leistungsdaten unseres Kernproduktes, der Monorail, sind weltweit unerreicht. Die an einer einzelnen Schiene hängende Bahn, die in Kohleminen, aber auch im Mineralbergbau zum Einsatz kommt, kann Lasten von bis zu 48 Tonnen auf Strecken transportieren sowie Steigungen von bis zu 35 Grad bewältigen. Dabei ist der Aufbau des Schienennetzes für geschulte Kräfte schnell und ohne großen Aufwand möglich.

Auf Basis unserer Elektrokompetenz können wir zudem die Nachfrage nach elektrobetriebenen Bahnsystemen und gummibereiften Fahrzeugen am Markt bedienen. Durch die elektrobetriebenen Maschinen von SMT Scharf sind Minenbetreiber in der Lage, die Emissionen unter Tage zu reduzieren und die Bedingungen für die Arbeiter zu verbessern. Um unser Lösungsangebot für weitere Bedarfsfelder auszubauen, treiben wir die Entwicklung eines modularen Batteriesystems für unterschiedliche Fahrzeugklassen voran. Die SMT Scharf Gruppe verfügt über eigene Gesellschaften in den weltweit führenden Bergbaunationen. Dazu gehören die wichtigen Auslandsmärkte China, Russland, Polen und Südafrika. Ebenso verfügen wir über eine Tochtergesellschaft in Kanada sowie eine Vertriebsniederlassung in Chile, über die wir unsere Aktivitäten im südamerikanischen Markt steuern.

SPEZIALMASCHINENBAUER MIT GLOBALER PRÄSENZ



● Headquarters

○ Tochtergesellschaften

▲ Joint Ventures

◆ Vertriebsregionen

STABILES FUNDAMENT MIT STRATEGISCHEM WEITBLICK



KOHLEBERGBAU

SMT Scharf verkauft den Großteil seiner Produkte an die Betreiber untertägiger Steinkohlebergwerke in der ganzen Welt – in den zugehörigen Strecken werden die Transportbahnen von SMT Scharf am häufigsten eingesetzt. SMT Scharf konzentriert sich mit seiner internationalen Aufstellung auf die großen Förderländer in aller Welt. Dort entstehen weitere hochtechnisierte Bergwerke. Der Energiebedarf weltweit wird auf absehbare Zeit auch weiterhin durch Kohle gedeckt werden müssen. So wird es auch in den nächsten Jahrzehnten eine Nachfrage der Bergbaubetreiber nach diesen für sie wichtigen Produkten geben. Der wichtigste europäische Markt ist weiterhin Polen, der aufgrund des hohen Longwall-Anteils für SMT Scharf besonders attraktiv ist. Darüber hinaus ist vor allem China, wo sich nach eigener Recherche die größte Zahl installierter Bahnen befindet, ein wichtiger Markt für unsere Bahnsysteme und Services. Das Reich der Mitte hält aufgrund seiner enormen Größe ein attraktives Absatzpotenzial bereit, da dort verstärkt in die EHB-Technik investiert wird. Südafrika bildet einen Brückenkopf für die Länder südlich der Sahara. Als Marktführer für Sessellifte im Hard Rock Mining (Mineralbergbau) arbeitet SMT Scharf daran, das EHB-Geschäft in Afrika über lokale Händler weiter auszubauen.

MINERALBERGBAU

Die Förderung von Metallen wie Gold, Platin, Kupfer, Nickel und anderen Rohstoffen wie Salzen ist im Segment Mineralbergbau zusammengefasst. Auch hier beliefern wir ausschließlich Betreiber untertägiger Bergwerke. Da zum einen leicht zu erschließende Lagerstätten zunehmend erschöpft werden und zum anderen neue hochtechnisierte Bergwerke entstehen, die spezifische Transportlösungen benötigen, besteht ein wachsender Markt für die untertägig eingesetzten Produkte von SMT Scharf. Im Gegensatz zu Kohlebergwerken wird beim Abbau von Metallen jedoch kein aufwändiger Explosionsschutz benötigt. Ein zentraler Vorteil: Elektrische Antriebe können daher leichter Dieselmotoren ersetzen. Der Hartgesteinsbergbau ist vielfältig und global verteilt. Die größten Platinvorkommen der Welt lagern in Südafrika. Russland gilt als eines der führenden Förderländer für Nickel, eine größere Zahl von Kupferbergwerken finden sich in den südamerikanischen Andenländern und in Australien. Auch jenseits der Kohle bieten sich für unser Unternehmen also eine Reihe von Chancen im Ausbau des Geschäfts mit Bergwerksbetreibern: Indem wir uns neue geographische Märkte erschließen, die im Kohlebergbau weniger relevant sind, können wir die Abhängigkeit von den Investitionszyklen der Kohlebergwerksbetreiber reduzieren. Daneben liegt ein strategischer Fokus darauf, Entwicklung und Vertrieb von elektrobetriebenen Transportlösungen auszubauen.





TUNNELLOGISTIK

SMT Scharf arbeitet daran, das Geschäft mit Tunnellogistik für Großbaustellen zu einem weiteren Standbein auszubauen und auf Basis der SMT Scharf-Technik bedarfsgerechte Lösungen in diesem Markt anzubieten. In diesem Geschäftsfeld sehen wir uns durch unsere Kernkompetenzen ebenfalls gut aufgestellt, um bei Großprojekten externe Partner adäquat zu unterstützen. So entwickelt SMT Scharf beispielsweise eine spezifische Transportlösung für den schienengebundenen Personen- und Notfalltransport für einen neuen Kabeltunnel der 380-kV-Kabeldiagonale Berlin. Durch den Ausbau des Tunnel-Segments wollen wir unser Geschäft breiter aufstellen und zyklusunabhängiger werden. Während Bergwerksbetreiber als Kunden in den beiden anderen Segmenten an den Megazyklen der Rohstoffpreise hängen, entwickelt sich die Nachfrage nach Infrastruktur, zum Beispiel der Bau von U-Bahn-Tunneln, davon unabhängig. Vielmehr sind die weltweite demographische Entwicklung und die zunehmende Verdichtung der Ballungszentren wesentliche Treiber für den Tunnelbau. Zugleich gibt es in vielen industrialisierten Ländern großen Erneuerungsbedarf zur Optimierung der Infrastruktur.

ANDERE INDUSTRIEN

Das Segment Andere Industrien umfasst im Wesentlichen die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft ser elektronik GmbH, deren Umsätze jenseits des untertägigen Bergbaus in diesem Segment abgebildet werden. Als Fachbetrieb konzentriert sich ser elektronik auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer eingebetteter und intelligenter Systeme. Eingesetzt werden die ser-Produkte in unterschiedlichsten Branchen wie der Lebensmittelindustrie, der Verkehrstechnik und Intralogistik sowie im internationalen Bergbau. Das Leistungsangebot umfasst hier die Entwicklung, Projektierung und Fertigung kundenspezifischer elektronischer Steuerungen inklusive der dazugehörigen Peripherie. Dies schließt auch spezifische Stromversorgungen sowie Lösungen zum Batteriemangement ein.



ATTRAKTIVE WACHSTUMSCHANCEN IM UNTERTAGEBERGBAU

ENERGIEWENDE

Die Europäische Union (EU) hat sich mit dem Green Deal das Ziel gesetzt, bis 2050 in der EU die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren. In Deutschland stieg im Jahr 2023 nach Angaben der Bundesnetzagentur die Erzeugung aus erneuerbaren Energien um 7,5 % auf 233,7 TWh. Der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Verbrauch erhöhte sich 2023 entsprechend auf 55,0 % nach 48,3 % im Vorjahr. Dagegen verringerte sich die Erzeugung aus konventionellen Energieträgern gegenüber dem Vorjahr um 24,0 % auf 197,2 TWh. Insgesamt wirkt sich die steigende Bedeutung erneuerbarer Stromerzeugung positiv auf die Nachfrage nach Metallen wie Lithium, Kobalt, Kupfer oder Seltenen Erden aus, die dem Bergbau weiteren Auftrieb verleiht.



STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNGEN

Die zunehmende Urbanisierung erfordert den Ausbau der Infrastrukturnetze. Die United Nations (UN) rechnen im Jahr 2030 mit insgesamt 43 Megastädten, die jeweils mehr als zehn Millionen Einwohner verzeichnen. Der Bedarf an Transport- und Verkehrswegen beläuft sich neben dem Ausbau der Infrastruktur innerhalb der Metropolen auch auf deren Verbindungen miteinander. Dies fördert den Tunnelbau in aufstrebenden Ländern wie China oder Indien.

WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) zeigt sich die Erholung der Weltwirtschaft von der COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts resilienter als gedacht, sodass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 um 3,1 % zulegen soll. Damit verbunden ist ein weiterhin hoher Energiebedarf weltweit. Angesichts der geopolitischen Spannungen wird Kohle auf absehbare Zeit ein wichtiger Energieträger bleiben. Gleichermaßen fördert das Wachstum die Rohstoffproduktion, wovon der Bergbausektor profitiert. Einer Studie zufolge hat der weltweite Markt für Mining Equipment im Jahr 2023 eine Größe von rund 141 Mrd. US\$ erreicht und soll von 2023 bis 2030 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5,2 % verzeichnen.



ELEKTROMOBILITÄT

Ein weiterer Treiber für den Abbau wirtschaftsstrategischer Rohstoffe (Lithium, Kobalt, Seltene Erden) ist die zunehmende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen im Straßenverkehr. Im August 2023 ist der Anteil von neu zugelassenen Elektroautos auf dem europäischen Automarkt laut dem Branchenverband ACEA erstmals auf über 20 % gestiegen. Darüber hinaus steigt auch im Untertagebergbau die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen. Neben der geringeren Emissionsbelastung entstehen hierdurch im Durchschnitt 15 % geringere Wartungs- und Instandhaltungskosten im Vergleich zu den mit Verbrennungsmotoren betriebenen Fahrzeugen.

WACHSTUMSTRATEGIE



Der weltweite Markt für Bergbauausrüstung war im Jahr 2023 nach wie vor von hoher Volatilität und Unsicherheit geprägt. Trotz des derzeit anspruchsvollen Marktumfelds sieht SMT Scharf weiterhin attraktive Wachstumschancen in den wichtigen Bergbaumärkten weltweit. Dazu zählen zum einen klassische Kohlemärkte wie China, wo eine strengere Regulierung den Druck für Bergbauunternehmen erhöht, in moderne Bergbautechnik zu investieren. Zum anderen konzentrieren wir uns darauf, in den Geschäftsfeldern außerhalb der Kohle – also im sogenannten Hard Rock Mining sowie im Tunnelbau – die Märkte weiter zu durchdringen. In diesen Bereichen gewinnt der Einsatz von elektrobetriebenen Fahrzeugen an Bedeutung. Mit unserem modularen Produktsortiment und unternehmenseigener Elektrokompetenz sind wir in der Lage, die spezifischen Anforderungen unserer Kunden nach abgasärmeren Transportlösungen zu bedienen.

Unsere führende Marktstellung, die strategische Positionierung und unsere Innovationskraft versetzen uns in die Lage, unsere Wachstumsstrategie erfolgreich umzusetzen. Neben unserem Neuanlagengeschäft mit der Entwicklung individueller Transport- und Logistiklösungen können wir auch mit unserem Geschäft aus Service und Wartung hohe Margen erzielen, was unserem Unternehmen auch bei schwierigen Marktbedingungen eine gewisse Robustheit verleiht.

Durch interne strategische Maßnahmen, aber auch durch Übernahmen und Kooperationen bringen wir uns in Stellung, um von den Wachstumschancen überdurchschnittlich zu partizipieren. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Entwicklung und Produktion elektrobetriebener Fahrzeuge.

**VISION:
ERWEITERTE ANGEBOTSPALETTE
IM BEREICH UNTERTAGELOGISTIK**

**ORGANISCHES
WACHSTUM**

Wir werden das Geschäft im Mineralbergbau weiter ausbauen, neue geographische Märkte erschließen und unsere Produktpalette zunehmend erweitern. Außerdem wird mit der Tunnellogistik ein weiteres Geschäftsfeld aufgebaut.

**EXTERNERES
WACHSTUM**

Wir halten stets aktiv Ausschau nach Gelegenheiten, die uns ermöglichen, Zugriff auf Kompetenzen in benachbarten Geschäftsfeldern zu erhalten – auch über unsere Kernpositionierung hinaus. Prinzipiell sind dabei sowohl Zukäufe als auch weitere strategische Partnerschaften möglich.

**OPERATIVE
EXZELLENZ**

Wir wollen operativ noch besser werden. Potenziale sehen wir beim Zusammenspiel unserer internationalen Standorte, bei der Steuerung der Wertschöpfungskette in sämtlichen Funktionen wie Einkauf, Entwicklung und Montage sowie durch gezielte Analyse spezifischer Märkte und Kundenanforderungen.

KERNKOMPETENZEN



Stabiles Kerngeschäft mit solider Marge und Wachstumschancen



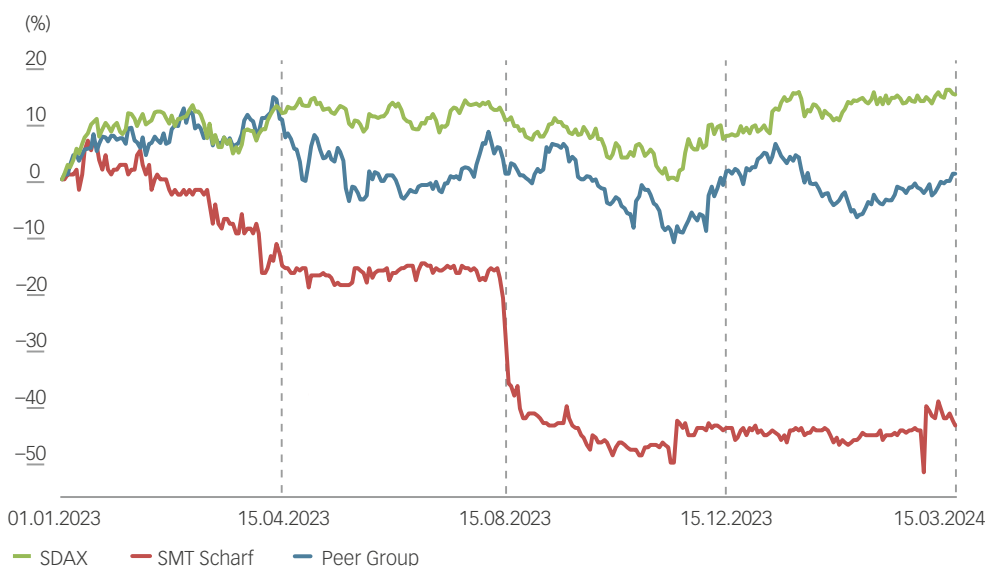
Gewachsene Maschinenbaukompetenz mit größtmöglicher Kundenorientierung



Management-Expertise in Bergbau-Branchen

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Kursverlauf 01.01.2023 – 15.03.2024



Kursentwicklung 2023

Die SMT-Scharf-Aktie startete auf dem Stand von 11,60 EUR in das Jahr 2023 und erreichte kurz darauf am 13. Januar 2023 ihren Jahreshöchststand von 12,30 EUR. In den Folgemonaten nahm die Aktie der SMT Scharf AG stetig ab und bewegte sich deutlich unter dem Niveau des SDAX und der Peer Group (gewichtetes Portfolio aus Epiroc und Grenevia). Während die weiteren Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank auf dem Aktienmarkt lasteten, zeigte sich der SDAX robust. Die SMT-Scharf-Aktie verlor im Jahresverlauf hingegen weiter an Boden und erreichte ihren Jahrestiefstand von 5,75 EUR schließlich am 26. Oktober 2023. Als im Spätherbst der ausgebrochene Krieg im Nahen Osten auf die Stimmung an den Kapitalmärkten drückte, zeigte auch die Performance der Peer Group einen zwischenzeitlichen Abwärtstrend. Zum Jahresende konnte sich die SMT-Scharf-Aktie etwas erholen und schloss das Jahr mit einem Kurs von 6,40 EUR ab. Im Vergleich zum Jahresbeginn ist der Aktienkurs der SMT Scharf AG somit im Jahr 2023 um rund 44 % gesunken. Der Nebenwerte-Index SDAX konnte hingegen mit einem Kursgewinn von rund 16 % deutlich zulegen. Die Peer

Group verzeichnete einen Kursgewinn von rund 4 % auf Gesamtjahressicht.

Kursdaten für 2023 (XETRA)

Schlusskurs 2022	11,60 EUR
Höchstkurs (13.01.2023)	12,30 EUR
Tiefstkurs (26.10.2023)	5,75 EUR
Schlusskurs 2023	6,40 EUR

Seit Jahresbeginn 2024 ist der Aktienkurs der SMT Scharf um 1,6 % von 6,40 EUR auf 6,50 EUR (Basis: Schlusskurse Xetra, Stand: 15.03.2024) leicht gestiegen.

Im Jahr 2023 wurden über die Handelsplattform Xetra der Frankfurter Wertpapierbörse im Durchschnitt 2.422 Aktien pro Handelstag gehandelt.

Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	A3DRAE
ISIN	DE000A3DRAE2
Börsenkürzel	S4A
Handelssegment	m:access (Freiverkehr Börse München)
Anzahl Aktien	5.521.456 auf den Inhaber lautende Stückaktien
Zahlstelle	Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main
Erstnotiz	11. April 2007

IR-Aktivitäten

Die SMT Scharf AG legt hohen Wert auf Transparenz, Offenheit und Verlässlichkeit im Umgang mit allen Kapitalmarktteilnehmern. Sowohl durch ausführliche deutsch- und englischsprachige Finanzinformationen in Form von Quartals-, Halbjahres- und Geschäftsberichten als auch durch die zeitnahe Veröffentlichung von Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen wurden die Anleger regelmäßig über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert.

Der Vorstand der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2023 an ausgewählten Investorenkonferenzen teil, um einen kontinuierlichen Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern zu gewährleisten. Im Rahmen von Präsentationen und 1-on-1-Terminen wurden die Fragen von institutionellen Investoren sowie Analysten ausführlich beantwortet.

Zu den Konferenzen zählten:

- die Metzler MicroCap Days 2023
- die Frühjahrs- und Herbstkonferenz des Equity Forum
- die Pareto Securities' Metals & Mining Conference 2023
- der Hamburger Investorentag (HIT) von montega und
- das Deutsche Eigenkapitalforum der Deutschen Börse.

Auch darüber hinaus hat der Vorstand unterjährig in Gesprächen mit Investoren, Analysten und Finanzjournalisten kontinuierlich die Gelegenheit wahrgenommen, über die Unternehmensentwicklung der SMT Scharf AG zu informieren.

Auf der Internetseite www.smtscharf.com stehen im Bereich Investor Relations ausführliche Informationen zum Unternehmen sowie zur Aktie bereit. Dort sind unter anderem die Finanzberichte der vergangenen Jahre, Unternehmensmitteilungen und weitere Publikationen abrufbar.

Hauptversammlung 2023

Die SMT Scharf AG hat am 23. Mai 2023 ihre ordentliche Hauptversammlung 2023 erfolgreich abgehalten. Nach der Durchführung von drei virtuellen Hauptversammlungen in den vergangenen Jahren, fand die Hauptversammlung wieder mit physischer Präsenz in Hamm statt. Das vertretene Grundkapital lag bei rund 51,29 %. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit verabschiedet. Darunter haben die Aktionärinnen und Aktionäre die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats mit jeweils großer Mehrheit für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet. Ferner wurden die gesetzlichen Neuerungen in der Satzung verankert und eine Satzungsermächtigung verabschiedet, nach der in Zukunft die Durchführung von rein virtuellen Hauptversammlungen grundsätzlich möglich ist. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde erneut die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, bestellt.

Der Vorstand berichtete über die positive Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG im vergangenen Jahr. Trotz der schwierigen Marktbedingungen war es SMT Scharf gelungen, einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg im Geschäftsjahr 2022 zu verzeichnen. Anschließend gab der Vorstand auf Basis der Ergebnisse des ersten Quartals 2023 einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr, das zu Jahresbeginn spürbar von den verhaltenen Aktivitäten in den für SMT Scharf relevanten Bergbaumärkten geprägt war. Gleichwohl zeigte der Vorstand auf, dass sich das Unternehmen als Spezialist in der Nische unverändert gut positioniert sieht, um von den Megatrends im Bergbau nachhaltig profitieren zu können.

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten sind auf der Webseite unter www.smtscharf.com im Investor-Relations-Bereich abrufbar.





CSR-BERICHT 2023

1. Vorwort des Vorstands	22
2. Über diesen CSR-Bericht	23
3. Unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt	25
4. Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden	30
5. Governance und Compliance	32
6. Glossar	34

CSR-BERICHT 2023

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Stakeholder,
liebe Aktionäre,

nachdem wir für das Geschäftsjahr 2022 zum zweiten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht haben, halten Sie nun unseren dritten Bericht in Ihren Händen. Wir freuen uns, bereits an dieser Stelle sagen zu können, dass wir im Geschäftsjahr 2023 unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung umfassend auf den Prüfstand gestellt haben und sehr erfolgreich neue Wege beschreiten.

Nachdem am 5. März 2023 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft getreten ist, kamen und kommen vor allem zukünftig neue Herausforderungen einer detaillierten Berichtspflicht auf uns zu. Die CSRD ändert die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen tiefgreifend. Dieser Herausforderung stellen wir uns sehr gerne und mit großem Engagement, denn wir wissen, dass unser wirtschaftlicher Erfolg mit der Verantwortung einhergeht, unser Handeln im Einklang mit der Umwelt und sozialen Belangen zu gestalten.

Um diesem Prozess von Anfang an eine professionelle und belastbare, stabile Basis zu geben, haben wir im laufenden Berichtsjahr erste Schritte auf dem Weg hin zu einer konsolidierten Berichterstattung nach den Kriterien der CSRD eingeleitet.

Da die CSRD ein neues Verständnis von Wesentlichkeit - die sogenannte doppelte Wesentlichkeit - verankert, sind Unternehmen zukünftig verpflichtet, sowohl über die Auswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebs auf Mensch und Umwelt als auch über die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen zu berichten.

Die Erarbeitung und Feststellung dieser doppelten Wesentlichkeit steht am Anfang unserer spannenden Reise in eine an den aktuell gültigen Regularien der CSRD ausgerichtete Form der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die wir im Berichtsjahr 2023 begonnen haben. Beginnend mit einem CSRD-Readiness-Workshop, der am Jahresanfang 2024 stand, werden wir eine zweite Wesentlichkeitsanalyse erarbeiten, die den Anforderungen der doppelten Wesentlichkeit Rechnung trägt. Dieser Prozess wird im Mai 2024 abgeschlossen sein und die Grundlage für unsere weitere strategische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit bilden.

Wir tragen als Hersteller von Transportausrüstungen für den Bergbau unter Tage sowie für Tunnelbaustellen eine hohe Produktverantwortung und stellen die Sicherheit und Gesundheit der Menschen, die unsere Produkte herstellen und nutzen, in den Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren zunächst den Status quo unseres Nachhaltigkeitsengagements bestimmt und uns mit unserer Produkt- und Produktionsverantwortung als wichtiges

Handlungsfeld beschäftigt haben, gehen wir nun weitere Schritte. Wir werden eine fundierte, mess- und belastbare Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der doppelten Wesentlichkeit nach den Richtlinien der CSRD erarbeiten, die zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattungen zu Grunde liegen wird.

Im Rahmen der Strategieentwicklung, aber auch als Teil der neuen CSRD-Berichterstattung, werden wir zudem unser - im letzten Jahr definiertes - Ziel umsetzen, unsere Scope 1- und 2-Emissionen zu messen, ein Basisjahr zu bestimmen und Reduktions- bzw. Kompensationsziele zu setzen. Über dieses Ziel hinaus werden wir im Rahmen der Erstellung unseres Company Carbon Footprints auch die Scope 3-Emissionen betrachten. Ein Workshop dazu wird im ersten Quartal 2024 stattfinden.

Als Unternehmen im Berg- und Tunnelbau stehen wir vor besonderen Herausforderungen, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht. Wir sind uns bewusst, dass wir keinen einfachen Weg vor uns haben, aber wir sind fest entschlossen, unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten und unseren Geschäftsbetrieb so verantwortungsvoll wie möglich zu gestalten.

Um den Umweltschutz zu unterstützen, konzentrieren wir uns auch in den nächsten Jahren weiter auf den Ausbau unserer Geschäftsfelder außerhalb des Kohlebergbaus. Wir streben weiter das bereits im letzten Jahr festgelegte Ziel an, in fünf Jahren ca. 35 % unseres Umsatzes im Segment Mineralbergbau und ca. 5 % im Segment Tunnellogistik zu erwirtschaften. In zehn Jahren soll der Umsatzanteil des Kohlebergbaus lediglich 50 % des Gesamtumsatzes betragen, während die anderen 50 % auf die Nicht-Kohle-Segmente (schätzungsweise ca. 40 % Mineralbergbau und ca. 10 % Tunnellogistik) entfallen.

Diese Ziele sind ohne Frage ambitioniert, blickt man beispielsweise auf die über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen und Mechanismen im Bergbau, die eine Etablierung elektrobetriebener Maschinen nur sehr langsam voranschreiten lassen. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und werden weiterhin Transportlösungen für den Kohlemarkt herstellen, jedoch auch dort zunehmend in nachhaltige Entwicklungen wie Elektromobilität investieren.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2023 - noch im herkömmlichen Format und Stil - gibt eine Zusammenfassung der Herausforderungen in den Bereichen Produkt- und Produktionsverantwortung sowie Arbeitsschutz und faire Arbeitsbedingungen, für die wir bereits messbare Ziele festgelegt und Maßnahmen ergriffen haben.

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr dazu einladen, uns auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu begleiten und uns durch Ihr Feedback zu unterstützen. Nur so können wir sicherstellen, den eingeschlagenen Weg sicher und erfolgreich gehen zu können. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit und eine spannende gemeinsame Reise in eine neue Form der Nachhaltigkeitsberichterstattung in den kommenden Jahren.

Hamm, 05. April 2024
Ihr Vorstand

2. Über diesen CSR-Bericht

Im nichtfinanziellen Abschnitt unseres Geschäftsberichts berichten wir über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und dokumentieren unsere Fortschritte bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Der folgende Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023. Soweit nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben in diesem Bericht auf die SMT Scharf Gruppe, bestehend aus unseren Gesellschaften in Deutschland, Südafrika, Polen, China, Russland, Kanada und Chile.

Überblick über die Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe:

Gesellschaft	Mitarbeiterzahl (FTE) (Stand 31.12.2023)	Kategorie
SMT Scharf GmbH Hamm	112	Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb
SMT Scharf Polska	58	Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb
SMT Scharf Africa	38	Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb
SMT Scharf Beijing	5	Service, Vertrieb
SMT Scharf Russia	50	Produktion, Service, Vertrieb
SMT Scharf AG	7	Verwaltung
SMT Scharf Russia Service	63	Contract Mining, Transport
SMT Scharf Xuzhou	46	Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb
Südamerica	1	Service, Vertrieb
RDH Mining Equipment	10	Produktion, Service, Vertrieb
ser elektronik GmbH	21	Entwicklung, Produktion, Service, Vertrieb
Total (abs.)	411	

Mitarbeiterzahl (Stand 31.12.2023 – Die angegebenen Zahlen sind Full-time Employees. Im weiteren Verlauf des Berichtes können diese Zahlen abweichen durch Angabe der tatsächlich beschäftigten Personen. Auszubildende, Teilzeitkräfte, Mitarbeiter in Elternzeit und Langzeitkranke werden anteilig berücksichtigt. Dadurch ändert sich die Personenzahl in absoluten Zahlen.)

Im vorangegangenen Jahr haben wir erstmals eine systematische Identifizierung und Analyse unserer Stakeholder durchgeführt, bei der wir uns an den anspruchsvollen Vorgaben der Global Reporting Initiative und dem AccountAbility-Standard orientiert haben. Diese Stakeholderanalyse hat unverändert Gültigkeit. Im Rahmen der Vorbereitung unserer kommenden Berichtspflicht nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) werden wir diese auf den Prüfstand stellen und bei Bedarf nach den Vorgaben der Directive wiederholen.

Wir verpflichten uns zu zuverlässigen, richtigen und vergleichbaren Angaben. Dabei gelten folgende Ausnahmen: Angaben unserer Lieferanten und Versorger können wir nicht vollumfänglich überprüfen lassen. In einigen Abschnitten erhält das Dokument zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erfahrungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm zum Zeitpunkt der Berichterstellung vorliegenden Informationen. Auch hieraus können keine Garantien für zukünftige Ergebnisse und Leistungen abgeleitet werden, da die Aussagen Unsicherheiten und Risiken unterliegen, die außerhalb unseres Einflusses liegen. Hierzu gehören beispielsweise regulatorische Änderungen, zukünftige Marktbedingungen oder das Verhalten anderer Marktteilnehmer. Durch diese und andere Faktoren ist es möglich, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse wesentlich von hier gemachten Angaben abweichen.

Der Bericht wird in englischer und deutscher Sprache veröffentlicht und steht auf unserer Unternehmenswebseite unter smtscharf.com im Investor-Relations-Bereich zur Verfügung.

Wir möchten unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten stetig verbessern und weiterentwickeln, daher ist uns externes Feedback sehr wichtig. Entsprechend freuen wir uns über Kommentare, Fragen und Anregungen von allen unseren Lesern sowie von allen unseren Stakeholdern zu unserem dritten Nachhaltigkeitsbericht. Sie können uns unter anderem telefonisch über die Nummer +49 2381 960212 oder per E-Mail an ir@smtscharf.com erreichen.

Diversität hat für SMT Scharf einen hohen Stellenwert. Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Bericht das generische Maskulinum. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten sind dabei selbstverständlich ausdrücklich mitgemeint.

Geschäftsmodell und Wertschöpfung

SMT Scharf hat sich auf die Entwicklung und Herstellung entgleisungssicherer Bahnsysteme spezialisiert, die weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken sowie beim Abbau von Gold, Platin und anderen Erzen unter Tage oder im Tunnel eingesetzt werden. Diese Transportsysteme sind speziell für den Bergbau und Tunnelbau konzipiert. Wir bieten individuelle Lösungen für den Transport von Material und Personen in unterirdischen Bergbaustollen und Tunneln an. Neben Bahnsystemen gehören auch Sessellifte sowie gummibereifte Diesel- und Elektrofahrzeuge für den Berg- und Tunnelbau zum Produktsortiment.

Das Geschäftsmodell basiert zentral auf dem Verkauf von Transportsystemen und dem damit verbundenen Service und der Wartung. Die Produkte von SMT Scharf umfassen Lokomotiven, Hebe- und Transportvorrichtungen, Schienen, Weichen und Steuerungen, die auf die spezifischen Anforderungen unserer Klientel zugeschnitten sind. Darüber hinaus werden für den untertägigen Einsatz spezialisierte gummibereifte Fahrzeuge und Sessellifte nach kundenindividuellen Anforderungen vermarktet.

Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die den spezifischen Anforderungen jedes Projekts gerecht werden. SMT Scharf bietet auch Schulungen und Support für seine Kunden an, damit die Transportsysteme effektiv und sicher betrieben werden können.

Darüber hinaus stellt SMT Scharf Service- und Wartungsleistungen zur Verfügung, um sicherzustellen, dass die Systeme langfristig zuverlässig funktionieren und gewartet werden können. Dies fördert die Entwicklung langfristiger Kundenbeziehungen und stellt eine stabile Einnahmequelle für das Unternehmen dar.

Insgesamt positioniert sich SMT Scharf mit seinem modularen Produktportfolio für eine spezialisierte Branche in der Nische und hat ein erfolgreiches Geschäftsmodell aufgebaut, das auf die spezifischen Bedürfnisse seiner Kunden zugeschnitten ist.

Nachhaltigkeitsherausforderungen, die sich aus dem Geschäftsmodell ergeben

SMT Scharf, als global agierendes Unternehmen im Bergbau- und Tunnelbaubereich, steht vor verschiedenen Nachhaltigkeitsherausforderungen. Im Folgenden sind einige der wichtigsten Nachhaltigkeitsherausforderungen aufgeführt, mit denen das Unternehmen konfrontiert ist:

1. Umweltauswirkungen: Der Betrieb von SMT Scharf mit Produkten im Berg- und Tunnelbaubereich kann negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, wie die Emission von Treibhausgasen, den Verbrauch von Energie und Wasser sowie die Produktion von Abfall. Durch innovative Lösungen haben wir die Chance, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, indem wir beispielsweise alternative Antriebsmöglichkeiten anbieten.

2. Ressourcenverbrauch: SMT Scharf verwendet effiziente und nachhaltige Technologien und Prozesse, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren und den Einsatz von Energie, Wasser und Rohstoffen zu optimieren.

3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Der Bergbau- und Tunnelbaubereich birgt potenzielle Gefahren für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter, die in diesen Bereichen arbeiten. SMT Scharf stellt sicher, dass wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes umgesetzt werden, um das Risiko von Arbeitsunfällen und Gesundheitsproblemen zu minimieren.

4. Soziale Verantwortung: Als global agierendes Unternehmen stellt SMT Scharf sicher, dass es die Rechte und Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaften respektiert, in denen es tätig ist und die Lebensgrundlagen dieser Gemeinschaften nicht gefährdet.

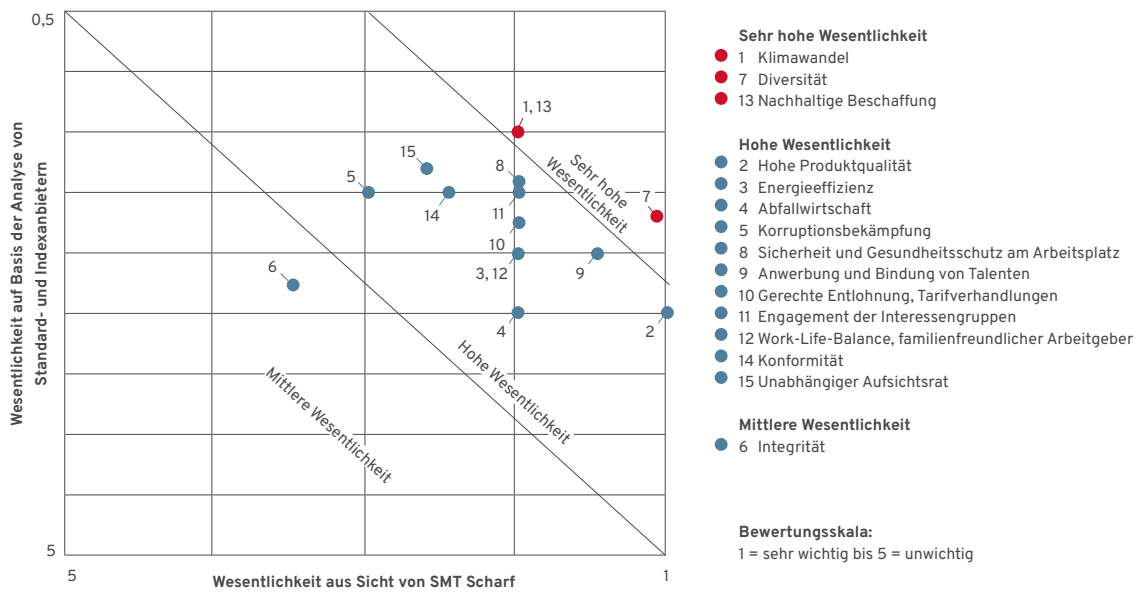
5. Diversität: Vielfalt, Toleranz sowie Inklusion sind für ein international tätiges Unternehmen von großem Interesse. Wir sind der Auffassung, dass eine diverse Belegschaft mit zahlreichen Vorteilen einhergeht und ein Erfolgsfaktor für die positive Geschäftsentwicklung von SMT Scharf ist.

6. Lieferkettenmanagement: Soweit möglich, stellt SMT Scharf sicher, dass eine nachhaltige Lieferkette eingehalten wird, in der Lieferanten umweltfreundliche Praktiken anwenden und soziale Verantwortung übernehmen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen im Überblick

Bevor wir die ersten beiden Nachhaltigkeitsberichte für die Jahre 2021 und 2022 erstellt haben, wurden im Rahmen einer umfassenden Analyse die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen herausgearbeitet und in der vorliegenden Matrix visualisiert.

Wesentlichkeitsmatrix



Die Berichtspflicht nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) macht eine Erarbeitung einer doppelten Wesentlichkeit unter Berücksichtigung vorgegebener Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impact Risk Opportunities – IROs) erforderlich. Diesen Arbeitsprozess haben wir im November 2023 begonnen und werden ihn erfolgreich im Mai 2024 abschließen können. Als Ergebnis werden wir eine neue belastbare doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Standards der CSRD vorlegen können, die dann die Basis unserer zukünftigen Nachhaltigkeitsberichte nach den Vorgaben der CSRD im Rahmen der Berichtspflicht bilden wird.

3. Unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt

Umweltauswirkungen durch Energie-, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen

Um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu minimieren, wollen wir Energie effizient nutzen. Hier haben wir aufgrund unseres insgesamt Energiebedarfs einen großen Hebel und damit eine große Verantwortung. Dabei gewinnen wir gleich zwei Mal: Wir schonen die Umwelt, und wir reduzieren unsere Kosten, denn wir gehen davon aus, dass die Energiepreise und damit unsere Kosten weiter steigen.

Alle vier Jahre führen wir Energiemanagement-Audits gemäß DIN EN 16247 durch, zuletzt im Jahr 2021. Im Rahmen dieser Audits sammeln wir systematisch Informationen für unser bestehendes Energieverbrauchsprofil und untersuchen, welche Möglichkeiten für wirtschaftliche Energieeinsparungen sich ergeben und wie wir diese quantifizieren können.

An unserem Firmenstandort in Hamm sind die Ergebnisse deutlich erkennbar. Hier konnten wir unseren Stromverbrauch 2023 erneut von 362.937 kWh im Jahr 2022 auf 342.411 kWh senken. Wir werden auch in Zukunft weitere Optimierungsmaßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten suchen und einsetzen, um diesen Trend fortsetzen zu können.

Unseren Gasverbrauch am Standort Hamm konnten wir im Verlauf des Berichtsjahres deutlich von 186.039 kWh in 2022 auf 298 kWh senken. Die mit Gas beheizte Halle am Standort wird derzeit ausschließlich als Lagerfläche benutzt und daher gegenwärtig nicht beheizt. So bleibt nur ein kleines Bürogebäude, welches weiterhin Gas als Heizstoff nutzt. Die restlichen Gebäude (Magazin, Montagehallen und Bürogebäude) werden ausschließlich mit Öl beheizt. Der Jahresverbrauch an Heizöl lag bei 27.448 Litern.

Seit dem 1. Januar 2023 bezieht SMT Scharf seinen Strom am Standort in Hamm vollständig aus erneuerbaren Energien. Dabei garantiert das jährlich vom TÜV Rheinland geprüfte Zertifikat „RenewablePLUS“, dass der bezogene Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Wir prüfen zudem kontinuierlich, in welchem Umfang auch an weiteren Standorten der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien möglich ist.

Im Bereich unserer Bürogebäude am Standort Hamm können wir nur wenig tun, um unseren Verbrauch zu senken, denn ein Großteil der von uns genutzten Büroräume ist gemietet. Unsere Möglichkeiten beschränken sich daher auf die Optimierung von Beleuchtung und Klimatisierung. Bereits im Jahr 2021 haben

wir damit begonnen, unsere Beleuchtung sukzessive auf energieeffiziente LED-Lampen umzustellen. Im laufenden Prozess werden defekte, alte Leuchtmittel ausschließlich durch LED-Leuchtmittel ersetzt. Im vergangenen Berichtsjahr waren ca. 45 % der von uns genutzten Leuchtmittel im gesamten Betrieb entsprechend effizient. Im Jahr 2023 konnten wir diese Umrüstung am Standort Hamm weiter voranbringen und auf 85 % steigern.

Unsere Produktion ist so ausgerichtet, dass nur wenige Abfälle anfallen. Trotzdem hat auch im abgelaufenen Berichtsjahr 2023 der Abfallverbrauch leicht zugenommen. Dies ist auch weiterhin auf die Auftragslage und Auslastung der Produktion sowie auf die – nach dem Ende der Pandemie – wieder gestiegene Anzahl von Mitarbeitern vor Ort zurückzuführen.

Das Abfallmanagement und die fachgerechte Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen erfolgen nach den gesetzlichen Vorschriften. Bei der Entsorgung gilt der Grundsatz der bestmöglichen Trennung von Wertstoffen. Um Abfall minimieren zu können, prüfen wir unsere betrieblichen Abfallströme, um unsere Abfallmenge weiter zu reduzieren bzw. den Anteil recycelbarer Wertstoffe zu erhöhen.

Für ein produzierendes Unternehmen ist auch unser Wasserbedarf vergleichsweise gering. In dieser Hinsicht ergibt sich wenig Einsparpotenzial. Am Standort Hamm z. B. hat sich im Vergleich zu den Vorjahren unser Wasserverbrauch weiter leicht von 682 m³ auf 726 m³ erhöht. Wir arbeiten stetig daran, den Verbrauch zukünftig auf gleichbleibendem Niveau zu halten oder, wo es möglich ist, zu senken.

Einführung und erfolgreiche Nutzung eines konzernweiten Enterprise-Resource-Planning-Systems

2018 haben wir die Einführung eines Enterprise-Resource-Planning-Systems beschlossen. Die intelligenten ERP-Programme ermöglichen die Ablage sowie den Zugriff auf relevante Geschäftsdaten an einem zentralen Ort und unterstützen dabei, sämtliche Ressourcen in unserem Unternehmen rechtzeitig und dem Bedarf angemessen zu planen, zu steuern und zu verwalten. Das verbessert die Transparenz, den Informationsfluss und die Kommunikation innerhalb der Unternehmensgruppe. Mithilfe des ERP-Systems sollen in den kommenden Jahren die internationale Zusammenarbeit im Konzern effizienter gestaltet und die Abhängigkeit externer Dienstleister reduziert werden. Ziel ist es, die Themen Berechtigungen, Formulare, Belege und Auswertungen inhouse zu bearbeiten und damit die hohen Kosten für externe Dienstleister zu senken.

Nachdem im Jahr 2021 die Vorbereitungen für den konzernweiten Rollout getroffen wurden, ist im Jahr 2022 die Implementierung am Hauptstandort Hamm erfolgt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Nutzung am Standort Hamm weiter optimiert und zusätzlich damit begonnen, das ERP-System in der Gruppe weiter auszurollen. Das ERP-System soll auch die Entwicklungsaktivitäten innerhalb der SMT Scharf Gruppe vorantreiben. Die Realisierung automatisierter Transportsysteme, sogenannter Smart Driving Functions, stellt ein Beispiel der Entwicklungstätigkeiten von SMT Scharf dar, das in enger Abstimmung der Entwicklungsteams weltweit umgesetzt wird. Mithilfe der automatisierten Transportsysteme soll eine spürbare Effizienzsteigerung der Intralogistik gelingen.

Insgesamt stellt das ERP-System einen wichtigen Schritt in die Digitalisierung dar und ist durch die Vernetzung der einzelnen Unternehmensbereiche die Basis für die Zukunft von SMT Scharf als Unternehmen mit einer effizienten Organisation und automatisierten Prozessabläufen.

Produktsicherheit, -qualität und -entwicklung

Qualitätsmanagementsysteme dienen der Überprüfung und kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und Verfahren in einer Organisation. Durch eine effektive Umsetzung wird nicht nur die Produktqualität erhöht, sondern auch die Produktionseffizienz gesteigert, was zur Einsparung von Ressourcen beitragen kann.

Um sicherzustellen, dass unsere Prozesse und Verfahren höchsten Qualitätsstandards entsprechen, lassen wir uns in vielen Bereichen zertifizieren:

- SMT Scharf ist nach ISO 9001 zertifiziert, um ein Qualitätsmanagementsystem zu etablieren und die Qualität unserer Systeme, Prozesse und Produkte kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern.
- SMT Scharf ist nach ISO 3834 und EN 1090 zertifiziert, um die Qualität der Schweißarbeiten in der Serienfertigung, Einzelfertigung, Instandsetzung und Montage sowie Metallbauarbeiten sicherzustellen. Als Hersteller von explosionsgeschützten Geräten verfügen wir über ein nach der ATEX-Richtlinie zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem.

Für einen effizienten Betrieb müssen Personal, Material und andere Lasten schnell und sicher transportiert werden – und zwar unabhängig von schwierigen Rahmenbedingungen. Dazu zählen im Wesentlichen wechselnde starke Steigungen, niedrige Mächtigkeiten, eingeschränkter Bewegungsraum oder Staub. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, braucht es sichere, hochwertige Produkte.

SMT Scharf ist darauf spezialisiert und bietet kundenindividuelle Lösungen für alle Bereiche des untertägigen Berg- und Tunnelbaus. Dafür entwickeln wir emissionsarme, intelligente und mit ihrem Umfeld kommunizierende Antriebssysteme. Dies hat den Vorteil, dass unter Tage die Luftqualität verbessert und die durch unsere Produkte verursachte CO₂-Belastung stark minimiert werden.

Zudem hat diese Technik günstige Auswirkungen auf den Energiebedarf, ein wichtiger Vorteil, um unsere Kunden von den mit Aufwand verbundenen Umstellungen ihrer Prozesse und Abläufe zu überzeugen. Durch die Bereitstellung von zunehmend emissionsärmeren Motoren mit intelligentem Managementsystem – wie zum Beispiel im Fall des entwickelten Motors der DZK3500 für den chinesischen Bergbau – können hier zum Teil erhebliche Einsparungen realisiert werden.

Als besonders energieeffizient erweisen sich batterieelektrische leichte Fahrzeuge, Fahrlader (sogenannte LHDs) oder LKWs der mittleren Leistungsklasse. Dies liegt daran, dass emissionsfreie Transportlösungen und die verminderte Wärmeabstrahlung zu einem wesentlich geringeren Bedarf an Kühl- und Frischluft führen. Diese sogenannte Bewetterung benötigt je nach Bergwerk und geologischer Situation bis zu 30 % des gesamten Energiebedarfs. Einsparungen am Bewetterungsbedarf tragen so effizient zur Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten bei.

Um den steigenden Umweltauforderungen gerecht zu werden, treiben wir kontinuierlich die Elektrifizierung unseres Produktportfolios voran. Dank unserer großen Batterie- und Elektrokompetenz ergeben sich vielfältige Chancen zur Reduktion von Emissionen.

Auch im Geschäftsjahr 2023 lag ein Fokus weiter auf der Elektrifizierung gummibereifter Fahrzeuge sowie der Entwicklung emissionsärmerer Motoren. SMT Scharf verfolgt das Ziel, den Anteil an Maschinen ohne direkte Abgasemissionen durch Elektrifizierung kontinuierlich zu steigern. Weiterhin streben wir bis 2030 einen Anteil von 50 % des Umsatzes mit elektrifizierten Produkten an. Als Zwischenschritt definieren wir ein Ziel von 20 %, das wir in den nächsten drei Jahren erreichen wollen.

Wir sind uns jedoch bewusst, dass die Akzeptanz unserer Lösungen am Markt für elektrifizierte Maschinen im Bergbau derzeit noch weit unter dem Niveau klassisch dieselbetriebener Produkte liegt. Zudem können Zulassungsmodalitäten von Aufsichtsbehörden oder Zertifizierungsstellen die Verwendung von elektrifizierten Produkten einschränken. Nichtsdestotrotz sind wir davon überzeugt, dass sich der Bedarf an elektrifizierten Maschinen perspektivisch deutlich erhöhen wird, und setzen uns weiterhin dafür ein, unsere Produkte entsprechend den wachsenden Umweltauforderungen weiterzuentwickeln.

SCHARF LEV

Unser LEV ist ein batterieelektrisch angetriebenes leichtes Transportfahrzeug, das vor allem in untertägigen Bergwerken eingesetzt werden kann und die gleichen Emissionsvorteile und somit auch Kostenvorteile wie unsere elektrische Monorail EMTS bietet. Dieses Fahrzeug kam in Südafrika, Guatemala, Botswana und Kanada zum Einsatz. Dass die Reichweite unserer Fahrzeuge über den Bergbau hinaus geht, beweist auch der aktuelle Einsatz bei einem unserer Kunden in Botswana im MCM Game Park. Hier kann man sich mit einer Safari-Version unseres LEVs auf ganz „leisen Pfoten“ batterieelektrisch an die Big Five des Afrikanischen Kontinents heranschieben. Für unsere Kundin ist dieses Fahrzeug Teil ihrer Decarbonisierungsstrategie.



Neben dem Scharf LEV ist unser Elektrisches Monorail System EMTS (Electric Monorail Transport System) ein weiteres Beispiel für unsere Umstellung auf Elektroantrieb. Die EMTS wird seit vielen Jahren in Südafrika im Erzbergbau und dort vorwiegend im Platin-Bergbau eingesetzt.

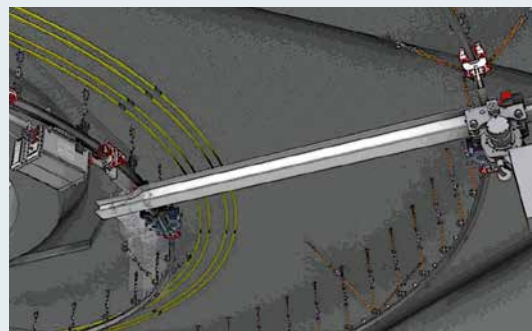
Zusätzliche Möglichkeiten ergeben sich durch die seit 2019 bestehende Beteiligung an der ser elektronik. Dank der Expertise von ser elektronik kann SMT Scharf bei Elektro-Fahrzeugen neben den elektronischen Steuerungen auch auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene eigene Batteriemanagementsysteme ergänzen. Dadurch ist es für SMT Scharf möglich, auch Betreibern für den Bergbau optimierte Batterien anzubieten und bei Betriebskonzepten für die Maschinen beratend zu unterstützen. Darüber hinaus setzt ser elektronik elektronische Steuerungen für bergbauferne Industrien wie beispielsweise die Lebensmittelindustrie um. Gleichzeitig zählen unsere flüssigkeitsgekühlten Batterien zu den sichersten Lösungen, die unter Tage für batterieelektrische Fahrzeuge (LEV) verwendet werden können.

Weitere Beispiele für verschiedene Entwicklungen, die zum Erfolg wegweisender Projekte unserer Kunden beitragen, finden sich im Segment Tunnellogistik. Im Rahmen des staatlichen Energieprojekts Snowy 2.0 in Australien haben wir eine spezifische Transportlösung für den schienengebundenen Personen- und Notfalltransport während des Tunnelvortriebs entwickelt und ausgeliefert.

Schließlich haben wir für den Rückbau des Kernkraftwerks ISAR I eine spezielle Krananlage konstruiert, die auf Komponenten der Einschienenhängebahn-Technologie fußt, um schwere Stahlbeteile um den Kernreaktor herum abzukranen. Diese Anlage wird im 1. Quartal des Geschäftsjahr 2024 in Betrieb genommen.

Krananlage für Rückbau des Kernkraftwerks Isar I

Im Segment Tunnellogistik werden wir regelmäßig mit Anlagenbau-Projekten im Sondermaschinenbau (sogenannte Designed to Order (DTO) Projekte) beauftragt. Aktuell ist SMT Scharf mit einem DTO-Projekt am Rückbau des Kernkraftwerks Isar I beteiligt. Dafür haben wir eine spezielle Krananlage gebaut, die auf Komponenten unserer EHB-Technologie fußt, um schwere Betonteile des Bio-Schilds des Kernreaktors zu heben. Wir tragen an dieser Stelle zur Bewältigung einer Jahrhundertaufgabe bei und helfen den dort Beschäftigten mit unserer Technologie, eine anspruchsvolle Aufgabe sicher zu handhaben.



Unsere Produkte im Bereich Einschienenhängebahnen (EHB) zeichnen sich durch Entgleisungssicherheit aus, unabhängig von der Antriebsform. Die Arbeitsräume unter Tage sind beengt und Fluchtmöglichkeiten stehen aufgrund der Gegebenheiten des Untertagebaus nur in eingeschränktem Maß zur Verfügung. Umso wichtiger ist, dass es gar nicht erst zu Unfällen kommt. Unsere Transportlösungen tragen durch viele Sicherheitsmerkmale dazu

bei, dass Bergbauunternehmen ihren Mitarbeitenden gute und sichere Bedingungen unter Tage bieten können. Hinzu kommt, dass die Elektroantriebe leiser als Dieselantriebe sind und durch die Vermeidung oder Verringerung von Geräuschemissionen direkt zur Verbesserung des Arbeitsumfeldes der Bergleute beitragen.

Ebenfalls aus Sicherheitsabwägungen haben wir uns entschieden, dass „Downsizing“ der Verbrennungsmotoren aus unserer Sicht keine geeignete Möglichkeit ist, um den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge zu reduzieren, da verkleinerte Motoren deutlich heißer werden und nicht mehr den Explosionsschutz-Vorgaben für untertägige Transportsysteme entsprechen. Wir haben Maschinen mit unterschiedlichen Leistungen im Portfolio, sodass unsere Kunden die für ihre Applikation jeweils passende Leistungsklasse erwerben können.

Bei der Auswahl unserer Materialien und Verarbeitung legen wir großen Wert auf Langlebigkeit und Qualität unserer Produkte. Denn Nachhaltigkeit beginnt für uns mit der Qualität des Produkts, da ein Produkt mit langem Lebenszyklus und funktionalem Design weniger Abfall verursacht. Wir sind darum bemüht, alternative und nachhaltige Materialien für unsere Produkte zu finden.

Beim Bau unserer Maschinen achten wir auf ein nachhaltiges Produktdesign. Unser modulares Konzept und die Möglichkeit, Baugruppen und Komponenten zu zerlegen, ermöglichen es, Teile unserer Maschinen leicht zu reparieren und jederzeit an aktuelle Vorschriften anzupassen. Dies trägt dazu bei, die Lebensdauer unserer Maschinen zu verlängern und die Umweltbelastung durch unnötigen Abfall zu reduzieren.

Wir haben auch die Möglichkeit, Fahrzeuge im Rahmen von Generalüberholungen zu elektrifizieren, was dazu beitragen kann, die CO₂-Emissionen im untertägigen Bergbau zu reduzieren und die Luftqualität unter Tage zu verbessern.

Darüber hinaus haben externe Marktstudien gezeigt, dass unsere Maschinen hinsichtlich der Total Costs of Ownership (TCO) Bestwerte erzielen. Wir legen Wert auf die Langlebigkeit unserer Produkte und sind davon überzeugt, dass diese ein wichtiger Aspekt für eine nachhaltige Produktion ist. Diese Nachhaltigkeitsbemühungen tragen nicht nur zum Erhalt der Umwelt bei, sondern bieten auch wirtschaftliche Vorteile für unsere Kunden und uns als Unternehmen.

Regulatorische Rahmenbedingungen

In den Bergbaumärkten weltweit, in denen SMT Scharf tätig ist, werden die Nachhaltigkeitsstandards zunehmend strenger. Wir begrüßen diese Entwicklung, sind vorbereitet und bestrebt, hier mit unseren Produkten Maßstäbe zu setzen. So konnten wir die strengen China-III-Standards erfüllen, die strengere Abgasnormen für Maschinen im Bergbau vorsehen. Mit der DZK3500 haben wir eine komplett erarbeitete Maschinengeneration für

den chinesischen Markt geschaffen, die sich durch einen optimierten Motor mit einem intelligenten Managementsystem und eine um 15 % höhere Antriebsleistung auszeichnet. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Dieselmotoren und deren Abgasreinigungssysteme kontinuierlich weiter. So erstellen wir bereits Konzepte, um frühzeitig und proaktiv auf weitere Verschärfungen der Gesetzeslage reagieren zu können.

Mit unseren Produkten und Lösungen leisten wir somit einen effizienten Beitrag zum Rückbau von Kernkraftwerken in Deutschland und damit zur Erfüllung politisch vorgegebener Ziele.

Transport und Logistik

Um eine nachhaltige Umwelt zu fördern und hochwertige, sichere Transportlösungen herstellen zu können, achten wir bei der Auswahl unserer Lieferanten darauf, dass Sicherheits- und Qualitätsstandards eingehalten werden, wie beispielsweise ATEX-Konformität und Schweißnachweise. Zudem durchlaufen unsere Zuliefererunternehmen Audits durch unsere Qualitätssicherung und beantworten Fragebögen.

Um den Logistikaufwand zu reduzieren, stellen wir verstärkt von Global Sourcing auf Local Sourcing um, mit doppeltem Nutzen, denn eine effiziente Logistik reduziert nicht nur den Gesamtkostenaufwand, sondern auch Treibhausgas-Emissionen.

Am Standort Hamm haben wir uns bereits in den vorangegangenen Jahren dazu entschieden, unsere Firmenwagenflotte auf den Prüfstand zu stellen. Unser Kriterienkatalog umfasst die gesamte Umweltbilanz der Fahrzeuge, angefangen von der Emissionsfreiheit bis zur Herstellung, Lebensdauer und Entsorgung der Batterie.

Aktuell besteht unsere Firmenflotte aus insgesamt 13 Fahrzeugen. Davon sind vier Fahrzeuge benzin- oder dieselebetriebene PKW, fünf Fahrzeuge Hybrid-PKW und vier reine Elektro-PKW. Damit hat sich die Zahl der reinen Elektro-PKW in unserer Firmenflotte von null auf vier erhöht. Wir verfügen derzeit über drei Ladestationen mit je zwei Ladepunkten für unsere Firmenflotte. Wir freuen uns, dass wir unsere Firmenflotte erfolgreich weiter umstellen und so den CO₂-Fußabdruck unserer Fahrzeuge mehr als deutlich verbessern konnten.

Lieferkette

SMT Scharf verfügt über ein ausgedehntes Netzwerk an Zuliefererunternehmen aus verschiedenen Ländern.

Zulieferer aus Deutschland machen dabei knapp drei Viertel des Gesamtwerts (74,50 % der Umsätze mit Lieferanten) der Leistungen aus. Als nächstgrößtes Lieferantenherkunftsland folgt China mit 5,90 %. Die weiteren Lieferanten stammen überwie-

gend aus west- und osteuropäischen Ländern. An der Spitze steht Großbritannien (3,80 %), gefolgt von der Schweiz (3,60 %), Italien (2,90 %), Tschechien (2,90 %), Spanien (2,80 %), Bulgarien (2,10 %) und Belgien sowie die Niederlande, Österreich und Dänemark mit gemeinsam 0,50 %. Außerhalb Europas gehören darüber hinaus Südafrika (0,60 %), die Vereinigten Arabischen Emirate (0,30 %) und Australien (0,10 %) zum Lieferantennetzwerk von SMT Scharf.

Die ESG-Risiken der Lieferantenherkunftsländer, etwa hinsichtlich Wasserknappheit, sind insgesamt gering. Zukünftig werden ESG-Kriterien in den Lieferverträgen noch weiter an Bedeutung gewinnen und verstärkt Berücksichtigung finden.

4. Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern

Kennzahlen zu unseren Mitarbeitern

Wir betrachten den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitarbeitern als einen wichtigen Aspekt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Wir sind bestrebt, ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Würde, die Sicherheit und die Gesundheit aller Mitarbeitenden gewährleistet. Im Folgenden informieren wir über zentrale Personalkennzahlen unseres Unternehmens, unsere Angebote zur Förderung der Gesundheit sowie Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, die wir anbieten, um die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu fördern.

Die SMT Scharf GmbH sieht eindeutige Vorteile in einer diversen Belegschaft und ist der Auffassung, dass ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitarbeitern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht das Unternehmen bereichern und in seiner Entwicklung voranbringen. Entsprechend achten wir auf eine Unternehmenskultur, die Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen diskriminierenden Merkmalen, ermöglicht.

Zum 31. Dezember 2023 zählte die SMT Scharf Gruppe 411 Mitarbeiter, darunter 8 Auszubildende am Standort Hamm. Damit ist die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr (421 Mitarbeiter) etwas gesunken. In Deutschland beträgt die Anzahl der Mitarbeiter 140, während im Ausland 271 Mitarbeiter tätig sind. Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter liegt damit bei rund 66 %. Die Fluktuationsquote am Standort Hamm lag unter Berücksichtigung der arbeitnehmer- und altersbedingten Abgänge im Jahr 2023 bei 6,8 % und hat sich damit im Vergleich zu den Vorjahren (2022 3,3 %) erhöht.

Nachdem das Unternehmen seinen Frauenanteil im Jahr 2020 zwischenzeitlich auf 19,44 % erhöhen konnte, sank der Anteil im Jahr 2021 auf 17,30 %. Im Jahr 2022 verzeichnete SMT Scharf

wiederum einen geringfügigen Anstieg des Frauenanteils auf 17,34 %. Dieser Anteil konnte auch 2023 weiter leicht auf 17,52 % erhöht werden. Wir sind weiterhin bemüht, diesen Anteil zu steigern und auch für Frauen ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Dabei ist die gleichberechtigte Entlohnung von Frauen für uns selbstverständlich. Aber auch die Vereinbarung von Beruf und Familie verlieren wir durch flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, sofern möglich, nicht aus den Augen.

Mitarbeiterzahl (FTE) (Stand 31.12.2023)

Mitarbeiterzahl (FTE)	Anzahl	In %
Davon Frauen	72	17,52
Davon Männer	339	82,48
Total (abs.)	411	

Der Aufsichtsrat achtet insbesondere auf unterschiedliche, sich gegenseitig ergänzende Profile, Berufs- und Lebenserfahrungen auch im internationalen Bereich sowie auf die angemessene Vertretung aller Geschlechter.

Eine möglichst ausgeglichene Altersstruktur ist uns wichtig. Wir sind überzeugt davon, dass durch die Zusammenarbeit verschiedener Generationen alle bei SMT Scharf profitieren. Der größte Anteil am Standort in Hamm entfiel auch im Jahr 2023 mit 49 % auf die Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen. Der Anteil der über 50-Jährigen lag bei 31 %, während der Anteil der unter 30-Jährigen 20 % betrug.

Der Anteil der Mitarbeiter mit Schwerbehinderung lag im Jahr 2023 konzernweit bei 4 %. Damit hat sich SMT Scharf den gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Schwerbehindertenquote von 5 % erneut weiter angenähert.

Mitarbeiterzahl (FTE) Standort Hamm (Stand 31.12.2023)

Mitarbeiterzahl (FTE)	Anzahl	In %
Unter 30-Jährige	24	20
30- bis 50-Jährige	58	49
Über 50-Jährige	37	31
Total (abs.)	119	

Gesundheit und Arbeitsschutz

Die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden unserer Mitarbeiter sind aus unserer Sicht Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Im Folgenden geben wir Auskunft über die krankheitsbedingten Ausfalltage, Betriebsunfälle und betrieblichen Angebote zur Gesundheitsförderung.

Die Zahl der krankheitsbedingten Ausfalltage lag im Geschäftsjahr 2023 am Standort Hamm bei 2.126 Tagen. In den beiden Vorjahren verzeichnete SMT Scharf in Hamm 2.011 (2022) und 1.673 (2021) krankheitsbedingte Ausfalltage. Insgesamt wurden von der Belegschaft der SMT Scharf GmbH 155.083 Arbeitsstunden im Jahr 2023 geleistet.

SMT Scharf erfasst sowohl die meldepflichtigen als auch die nicht-meldepflichtigen Betriebsunfälle. In den Jahren 2020 bis 2022 gab es keine meldepflichtigen Unfälle im Unternehmen. Leider gab es im Jahr 2023 einen meldepflichtigen Unfall. Regelmäßige aktualisierte Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze sollen dazu beitragen, die Unfallrate weiterhin auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten. Zusätzlich ist bei SMT Scharf eine Jahressicherheitsunterweisung verpflichtend. Durch den jeweiligen Bereichsleiter erfolgt für jeden Mitarbeiter eine arbeitsplatzspezifische Unterweisung.

In Hamm kümmert sich ein Arbeitssicherheitsausschuss um Belange der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Der Ausschuss wird von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit geleitet und umfasst weitere Sicherheitsbeauftragte. Außerdem steht eine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Anzahl an Ersthelfern zur Verfügung, die regelmäßig aus- und weitergebildet werden. Im Jahr 2023 haben 29 Mitarbeiter an einer Ersthelfer-Schulung teilgenommen. Außerdem wurden 18 Brand-schutzhelfer geschult.

Sport- und Gesundheitsförderung

Für die Mitarbeiter im Verwaltungsbereich hat SMT Scharf an seinem Hauptstandort ergonomische Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Bürotischen und individuell anpassbaren Bürostühlen eingerichtet. In der Fertigung und Montage können die Werkbänke in der Höhe auf die Mitarbeiter angepasst werden. Zudem entsprechen die Arbeitsplätze an unseren ausländischen Standorten den höchsten Standards für die Gesundheit und Arbeitssicherheit der Mitarbeiter und sind entsprechend ausgestattet.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu gewährleisten, bietet SMT Scharf seinen Mitarbeitern am Hauptstandort in Hamm flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zum mobilen

Arbeiten an. Zu den Arbeitsmodellen bei SMT Scharf werden die Mitarbeiter über das Intranet sowie über die Bereichsleiter informiert.

Mitarbeiter-Engagement und Weiterbildung

Um seine Mitarbeiter in die Gestaltung der Geschäftsabläufe einzubeziehen, hat die SMT Scharf GmbH ein betriebliches Vorschlagswesen eingerichtet. Das nach ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagement beinhaltet zudem das KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) -Grundprinzip. Das betriebliche Vorschlagswesen wird von den Mitarbeitern rege in Anspruch genommen. So wurden im Jahr 2023 insgesamt fünf betriebliche Verbesserungsvorschläge eingereicht, im Vorjahr waren es neun.

Die SMT Scharf GmbH fördert die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und entscheidet über interne Beförderungen situationsbedingt. Ein strukturierter Beförderungsplan wurde bislang am Hauptstandort in Hamm noch nicht etabliert.

Im Jahr 2023 hat die SMT Scharf GmbH insgesamt 750 Stunden verteilt auf 100 Tage für die Schulung von Mitarbeitern verwendet. An den Schulungen nahmen 30,50 % der 118 Mitarbeiter der SMT Scharf GmbH teil. Im Vorjahr betrug die Anzahl der Schulungsstunden 800, wobei 38,62 % der Mitarbeiter an den Schulungen teilnahmen. Damit ist die Zahl der Schulungsstunden im Vergleich zu den massiv von der Corona-Pandemie geprägten Geschäftsjahren 2020 und 2021 weiter auf ähnlichem Niveau wie 2022 geblieben und nähert sich dem Wert des Vor-Corona-Jahres 2019 an. Auch die Gesamtkosten für die abgehaltenen Schulungen stiegen im Jahr 2023 auf rund 56 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR). Die durchschnittlichen Kosten pro Mitarbeiter lagen im Jahr 2023 bei 2 TEUR. Im Verhältnis zu den Schulungsteilnehmern und -stunden sind die Kosten für Schulungen im Jahr 2023 durch einige kostenintensive Schulungen aber auch durch allgemeine Preissteigerungen im Weiterbildungssektor gestiegen. SMT Scharf ist bestrebt, den Mitarbeitern eine gezielte Weiterbildung zu ermöglichen und macht diesen auch im laufenden Jahr individuelle Angebote, um dies zu fördern. Für eine optimale Planbarkeit auf Seiten des Unternehmens und der Mitarbeiter werden diese in Schulungsplänen der Abteilungen bereits zu Beginn des Jahres erfasst und freigegeben.

Schulungen

Schulungen	2020	2021	2022	2023
Anzahl Tage	52	64	100	100
Anzahl Stunden	416	512	800	750
Kosten in TEUR	20	30	43	56
Anzahl Teilnehmer	25	24	44	36
Mitarbeiter gesamt (SMT Scharf GmbH)	116	125	115	119

Tarifbindung

Die meisten unserer Mitarbeiter in Deutschland sind in Anlehnung an den IG Metall Tarifvertrag beschäftigt. Zum Stichtag betrug der Anteil der außertariflichen Mitarbeiter am Standort Hamm 10 %.

Einbindung von People of Color in Südafrika

Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE) ist eine Zertifizierung gegen Diskriminierung, die die Einbindung von vormals benachteiligten Bürgern in Südafrika in die Wirtschaft des Landes stärken soll. Jede Firma mit einem Jahresumsatz von mehr als 5 Millionen Rand (umgerechnet 350 TEUR) muss sich um eine B-BBEE-Zertifizierung bemühen. Um den Zuschlag bei öffentlichen Ausschreibungen zu erhalten oder staatliche Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen zu können, müssen Unternehmen einen entsprechenden B-BBEE-Status vorweisen. SMT Scharf arbeitet B-BBEE-konform und trägt somit dazu bei, ehemals diskriminierten Bevölkerungsgruppen in Südafrika wirtschaftliche Perspektiven zu ermöglichen.

5. Governance und Compliance

Verhaltenskodex und Compliance

Von unserem Unternehmenszweck und unseren Werten ausgehend, definiert unser Verhaltenskodex die Maßstäbe unseres Handelns. Der Verhaltenskodex ist online unter www.smtscharf.com/unternehmen/verhaltenskodex abrufbar. Er bietet unseren Mitarbeitern Anleitung und Werteorientierung, beschreibt die freiwilligen und gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen, die SMT Scharf ergreift, um ethisches und rechtmäßiges Geschäftsverhalten sowie die persönliche Integrität und das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeiter zu gewährleisten und den Teamgeist zu stärken. Darüber hinaus weist uns der Verhaltenskodex an, die Dinge richtig zu tun, und hilft uns, unsere Klienten, Mitarbeiter, Lieferanten und unseren eigenen Ruf zu schützen.

Die SMT Scharf GmbH hat in ihre Betriebsvereinbarung den Verhaltenskodex für ihre Mitarbeiter aufgenommen. Für Zulieferer ist das Unterschreiben und die Einhaltung des „Code of Conduct“ bisher nicht verpflichtend. Wir prüfen jedoch, ob die Voraussetzungen gegeben sind, ein verpflichtendes Bekenntnis der Zulieferer zu unserem Code of Conduct einzuführen.

Über den Verhaltenskodex hinaus sollen eine zutreffende Risikoidentifikation und eine von Vorstand und Führungskräften gelebte Compliance-Kultur („Tone from the Top“) präventiv Compliance-Verstößen entgegenwirken.

Werden Mitarbeitern Tatsachen bekannt, die den Verdacht auf rechtswidriges Verhalten und mangelnde organisatorische Integrität begründen, ermutigen wir unsere Mitarbeiter, dieses zu melden. Um die Barrieren dafür niedrig zu halten, haben wir ein Hinweisgebersystem (Whistleblower-System) eingerichtet und dieses im Jahr 2023 mit einem speziellen Tool, welches über die Webseite erreichbar ist, mit externer Hilfe weiter professionalisiert. Gleichzeitig erfüllen wir damit die gesetzlichen Vorgaben zum Hinweisgeberschutzgesetz.

Compliance-Management- und Hinweisgebersystem

Durch unser Compliance Management System (CMS) sollen potenzielle Regelverstöße rechtzeitig erkannt und verhindert werden. Zudem soll unser CMS-System dabei unterstützen, angemessene Reaktionen auf Compliance-Sachverhalte für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren und zu kommunizieren. Wir haben deshalb einen unabhängigen Compliance-Beauftragten bestellt.

Der aktuelle Compliance-Beauftragte der SMT Scharf GmbH, Dr. Philip Seel von der Kanzlei Grüter in Hamm, bekleidet seine Position seit dem 23. Januar 2018. Im Rahmen seines Mandats berät er den Vorstand in allen compliance-rechtlichen Fragestellungen, soweit diese deutsches Recht betreffen. Dies umfasst unter anderem die rechtliche Beratung in Bezug auf das Compliance-Management-System und dessen Bestandteile (inklusive deren Fortentwicklung) sowie bei konkreten Rechtsfragen zum Thema. Daneben hat der Compliance-Beauftragte mit seiner Kanzlei die Funktion einer externen Meldestelle bei potenziellen Regelverstößen inne. Hinweisgeber können sich unter Namensnennung oder auch anonym beim Compliance-Beauftragten melden und mutmaßliche Verstöße mitteilen.

Grundsätzlich können Mitarbeiter einen potenziellen Regelverstoß ihrem Vorgesetzten, einem Geschäftsführer bzw. einem Vorstandsmitglied oder dem externen Compliance-Beauftragten melden. Eingehende Meldungen werden vom Compliance-Beauftragten entgegengenommen und darauf geprüft, ob zureichende tatsächliche Anhaltspunkte für einen Compliance-Verstoß vorliegen. Sollte dies der Fall sein, wird dem Vorstand, sofern nicht selbst mutmaßlich beteiligt, berichtet. Im Anschluss werden gegebenenfalls Ermittlungen aufgenommen. Nach Abschluss der Ermittlungen werden Vorstand, nach Bedarf der Aufsichtsrat und – auf Wunsch und sofern keine Rechte Dritter entgegenstehen – auch der Melder informiert. Zwischen dem Compliance-Beauftragten und dem Vorstand von SMT Scharf findet zusätzlich zu möglichen anlassbezogenen Besprechungen im Rahmen von festen, anlassunabhängigen Terminen ein regelmäßiger Austausch statt.

Wir tolerieren keine Form von unethischem Verhalten oder illegale Handlungen seitens eines Mitarbeiters oder sonstigen Vertreters der SMT Scharf Gruppe. Bei konkreten Compliance-Verstößen behält sich SMT Scharf entsprechend arbeitsrechtliche und zivilrechtliche Maßnahmen vor, gegebenenfalls wird bei Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten Anzeige erstattet. Zur Konkretisierung etwaiger möglicher Maßnahmen hält der Vorstand engen Kontakt mit dem beauftragten Compliance Officer. Im Berichtsjahr kam es bei SMT Scharf in den deutschen Konzerngesellschaften zu keinen berichtswürdigen Compliance-Verstößen.

Nachdem die Gesamtbeträge der Ausgaben von SMT Scharf für Gerichtsverfahren in den Jahren 2020 und 2021 noch bei 39 TEUR beziehungsweise 93 TEUR lagen, fielen im Berichtszeitraum 2023 – wie auch bereits 2022 – keine Kosten für Gerichtsverfahren an.

Stakeholder-Dialog

Wir möchten unseren Stakeholdern eine noch wichtigere Rolle in unserer Arbeit geben und ihre Erwartungen und Bedürfnisse systematischer und breiter erfassen als bisher. Daher haben wir bereits im Jahr 2022 zunächst ein Bewusstsein dafür geschaffen, wer unsere Stakeholder sind und welche Bedeutung, welchen Einfluss und welchen Grad der Betroffenheit die einzelnen Gruppen haben.

Um eine solide Basis für die Arbeit der nächsten Jahre zu schaffen, haben wir uns für einen systematischen Mapping-Prozess entschieden, der den Empfehlungen der Global Reporting Initiative und dem AccountAbility Standard AA1000 entspricht. Die Auswahl der abgefragten Stakeholdergruppen erfolgte auf Basis einer Peergroup-Analyse und einer Ersteinschätzung durch den Vorstand. Offene Textfelder ermöglichten allen Beteiligten an allen Stellen des Prozesses die Spezifikation weiterer Gruppen.

Eingebunden wurden Schlüsselpersonen aus verschiedenen Unternehmensbereichen, darunter Vertrieb, Sachbearbeitung, Personal, Einkauf, Finanzen, Marketing, IT und Prozesse sowie Vorstand.

Im Ergebnis wurden folgende Gruppen identifiziert:

- Mitarbeitende
- Kunden
- Aufsichtsrat
- Zuliefererunternehmen
- Geschäftspartner
- Finanzinstitute
- Aktionäre
- Zwischenstaatliche und zivilgesellschaftliche Organisationen und Gruppierungen

- Wirtschaftsprüfer
- Wettbewerber
- Aufsichtsbehörden/Zertifizierungsstellen
- Indigene und lokale Gemeinschaften
- NGOs
- Politik und Verwaltung
- Finanzanalysten
- Rating-Agenturen
- Medien
- Bewerber
- Industrieverbände
- Gewerkschaften
- Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen
- Arbeitsagenturen

Die Priorisierung der Stakeholdergruppen erfolgte im Jahr 2022 ebenfalls mit Hilfe eines Mapping-Tools, mit dem die Wichtigkeit, der Grad der Betroffenheit, die Möglichkeit der Einflussnahme sowie mögliche Spannungen oder Chancen auf Einsichten und Impulse durch die Stakeholdergruppen eingestuft werden konnten.

Dabei erwiesen sich folgende Gruppen in mehreren Dimensionen als relevant und damit für uns von größter Wichtigkeit:

- Mitarbeitende
- Kunden
- Aufsichtsrat
- Zuliefererunternehmen
- Finanzinstitute
- Aktionäre

Mit diesen Gruppen ist ein besonders intensiver Austausch wichtig.

Für die Weiterentwicklung unserer – noch im Entstehen begriffenen – Nachhaltigkeitsstrategie werden wir alle relevanten Stakeholdergruppen entsprechend ihrer Bedeutung in den Kategorien Spannungen, Impulse, Betroffenheit und Einflussnahme sorgfältig berücksichtigen.

Auch im Jahr 2023 hat sich unser Stakeholder-Dialog noch hauptsächlich auf Akteure am Kapitalmarkt konzentriert. Der Vorstand der SMT Scharf AG steht im Rahmen von Gesprächen und der Teilnahme an Investorenkonferenzen im Dialog mit den Aktionären sowie Akteuren am Kapitalmarkt. Inhaltlich geht es um die Einordnung der Unternehmensentwicklung und Erwartungen, die in finanzieller und nicht-finanzieller Hinsicht an unser Unternehmen gestellt werden. Der Vorstand legt großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch mit den Investoren und hat im Jahr 2023 an 6 Analysten- und Investorenkonferenzen teilgenommen.

Fairer Wettbewerb

SMT Scharf achtet die Prinzipien des fairen Wettbewerbs und der Integrität der öffentlichen Verwaltung. Wir sind uns der grundlegenden Bedeutung dieser Werte für die Funktionsfähigkeit unseres Unternehmens und der Volkswirtschaft insgesamt bewusst. SMT Scharf toleriert deshalb keinerlei Korruption. Für das Jahr 2023 sind ebenso wie für die drei Vorjahre keine Fälle von Korruption bekannt.

Um Korruptionsrisiken zu minimieren, hat SMT Scharf verschiedene Instrumente implementiert, darunter das CMS System, ein Hinweisgebersystem oder die Entsprechung des Code of Conduct. Im Rahmen der Vertriebs- und Managementmeetings 2018 wurden zudem Schulungen über die Antikorruptionspolitik und -verfahren der Organisation abgehalten. SMT Scharf plant, derartige Schulungen in Zukunft regelmäßig für Vertrieb und Management durchzuführen.

Geleistete Steuerzahlungen

Angemessene Steuerzahlungen sind für SMT Scharf Teil der nachhaltigen Unternehmensführung. Damit entsprechen wir auch den wachsenden Forderungen von Stakeholdern nach einer verantwortungsvollen Steuerstrategie. Diese verlangen zunehmend angemessene Steuerzahlungen von Unternehmen in den Ländern, in denen sie tätig sind, und beurteilen dies auch vermehrt als Teil der gesellschaftlichen Verantwortung. Die Global Reporting Initiative hat die Offenlegung von Steuerdaten bereits 2021 in ihren Standard aufgenommen und auch nach Willen der EU sollen ab dem Wirtschaftsjahr 2024 Konzerne bestimmte steuerliche Angaben öffentlich machen müssen. SMT Scharf ist sich seiner diesbezüglichen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bestrebt, angemessene Steuerzahlungen zu leisten. So behalten wir Lohnsteuern und indirekte Steuern wie die Umsatzsteuer ein und führen diese ab. Im Jahr 2023 haben wir 3,5 Mio. EUR an Ertragsteuern gezahlt. Wir setzen auf eine moderate und nachhaltige Steuerstrukturierung und nehmen keine steuerlich motivierten Verlagerungen von Vermögen oder von wirtschaftlichen Aktivitäten ins Ausland vor und lehnen jegliche Strukturen ab, die auf einer Steuervermeidungsstrategie oder einer aggressiven Steuerplanung basieren.

6. Glossar

ATEX-Richtlinie

Die ATEX-Richtlinie legt einheitliche, für die gesamte Europäische Union geltenden Vorschriften für den Verkauf und die Inbetriebnahme von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen fest.

Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE)

Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE) ist eine Zertifizierung gegen Diskriminierung, die die Einbindung von vormalig benachteiligten Bürgern in Südafrika in die Wirtschaft des Landes stärken soll. Jede Firma mit einem Jahresumsatz von mehr als 5 Millionen Rand (umgerechnet 350 TEUR) muss sich um eine B-BBEE-Zertifizierung bemühen. Um den Zuschlag bei öffentlichen Ausschreibungen zu erhalten oder staatliche Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen zu können, müssen Unternehmen einen entsprechenden B-BBEE-Status vorweisen.

China-Standards

Mit der Emissionsrichtlinie China III hat die chinesische Regierung strengere Abgasnormen für Fahrzeuge verabschiedet. Diese sind 2021 in Kraft getreten und gelten auch für Maschinen im Untertagebergbau.

CO₂

Kohlendioxid ist eines der bekanntesten Treibhausgase und wird unter anderem durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle oder Erdgas erzeugt. Treibhausgase werden in einem globalen und standardisierten Rahmen, dem Treibhausgasprotokoll, gemessen.

Code of Conduct

Als Code of Conduct wird der Verhaltenskodex eines Unternehmens bezeichnet. Er soll den Mitarbeitenden Orientierung bieten und beinhaltet Richtlinien für ein verantwortungsvolles, ethisch korrektes und integrires Verhalten

Din EN 16247

Die DIN EN 16247 definiert die Merkmale eines Energieaudits und legt die Anforderungen und entsprechenden Pflichten innerhalb des Auditprozesses fest.

Diversität

Diversität bezeichnet den bewussten Umgang sowie die Akzeptanz und Gleichstellung unterschiedlicher Menschen in Unternehmen, unabhängig von zum Beispiel ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Religion, Weltanschauung oder sexueller Orientierung.

Erneuerbare Energien

Als erneuerbare Energien werden Energiearten bezeichnet, die als nachhaltige Ressourcen gelten, weil sie sich selbst erneuern und somit als Ressource nicht erschöpft werden können. Zu den erneuerbaren Energien gehören zum Beispiel Windenergie, Solarenergie und Wasserkraft. Diese werden auch unter der Kategorie „Grünstrom“ zusammengefasst, während „Graustrom“ Strom aus Quellen unbekannter Herkunft und Energieträgern bezeichnet.

ESG

E = Umwelt, S = Soziales, G = Governance. ESG bezieht sich auf nicht-finanzielle Faktoren, die Anleger zur Prüfung potenzieller Investitionen verwenden. Sie beziehen sich auch auf die Nachhaltigkeitsauswirkungen und -beiträge eines bestimmten Unternehmens und die damit verbundenen Risiken für das Unternehmen. Von Unternehmen wird zunehmend erwartet, dass sie über ESG-Faktoren berichten.

International Organization for Standardization (ISO)

Die International Organization for Standardization (ISO) ist eine 1947 gegründete internationale Nichtregierungsorganisation, die international gültige Normen entwickelt und veröffentlicht. Aktuell gibt es knapp 25.000 ISO-Normen, die ein breites Spektrum an Themen abdecken.

Pariser Klimaabkommen

Das Übereinkommen von Paris wurde bei der COP21 (Conference of Parties) der UN-Klimarahmenkonvention im Dezember 2015 in Paris verabschiedet und gilt seit November 2016. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens verpflichteten sich die Unterzeichnerstaaten, die Erderwärmung zu begrenzen und auf deutlich unter 2 °C, idealerweise sogar auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau, zu reduzieren.

Stakeholder

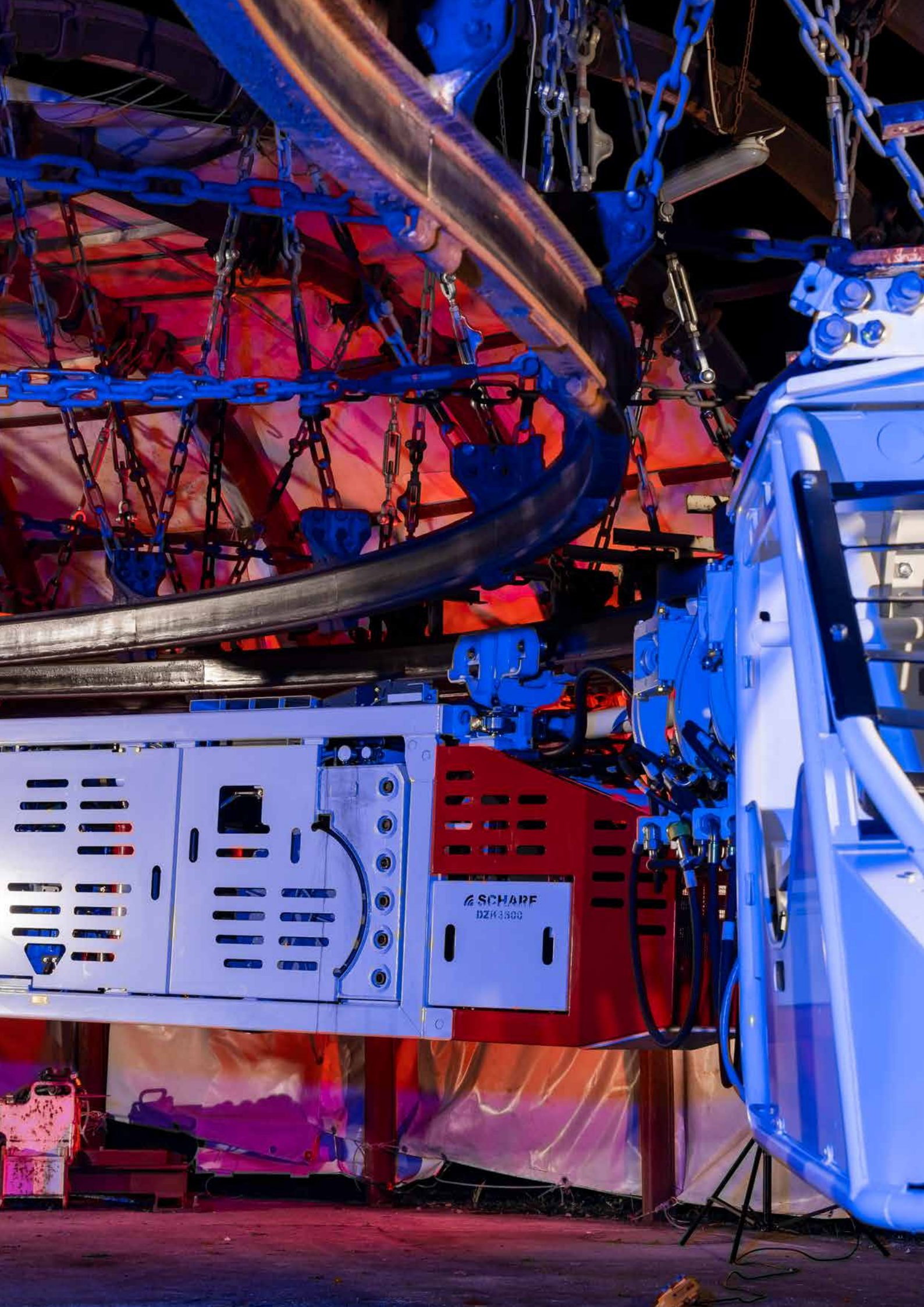
Als Stakeholder werden grundsätzlich alle Parteien (Gruppierungen oder Einzelpersonen) bezeichnet, die an den Unternehmensaktivitäten beteiligt oder von ihnen betroffen sind, ein Interesse daran haben oder möglicherweise Einfluss darauf nehmen können. Es wird häufig auch von Anspruchs- oder Interessengruppen gesprochen. Im Rahmen eines Stakeholder Mappings können relevante Stakeholdergruppen systematisch identifiziert werden.

Stakeholder-Dialog

Im Dialog zwischen Unternehmen und Stakeholdern wird identifiziert, was für jede Partei von Bedeutung ist. Dabei werden konkrete Themen adressiert und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Gestaltung des Dialogs selbst kann je nach Personengruppe in verschiedenen Formen stattfinden. Grundsätzlich ist wichtig, dass das Unternehmen transparent und offen über die aktuelle Situation oder den Entwicklungsstatus in den verschiedenen Themenbereichen berichtet und tatsächlich an dem Feedback der Stakeholder interessiert ist. Dafür gilt es, Stakeholderbelange zu verstehen und als generell wichtige Anliegen anzuerkennen sowie bereit zu sein, sich ernsthaft mit diesen auseinanderzusetzen. Dies bedeutet nicht, dass sämtliche Stakeholderbelange berücksichtigt werden müssen – jedoch sollten wesentliche Erkenntnisse in die Entscheidungsfindung des Managements einfließen.

Whistleblower-System

Ein Whistleblower-System hilft Mitarbeitenden und anderen mit dem Unternehmen verbundenen Personen, Fehlverhalten und unethisches oder rechtswidriges Verhalten am Arbeitsplatz zu melden.



SCHARF
DZK3500



KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	38
Wirtschaftsbericht	42
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	47
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	51

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Konzernstruktur

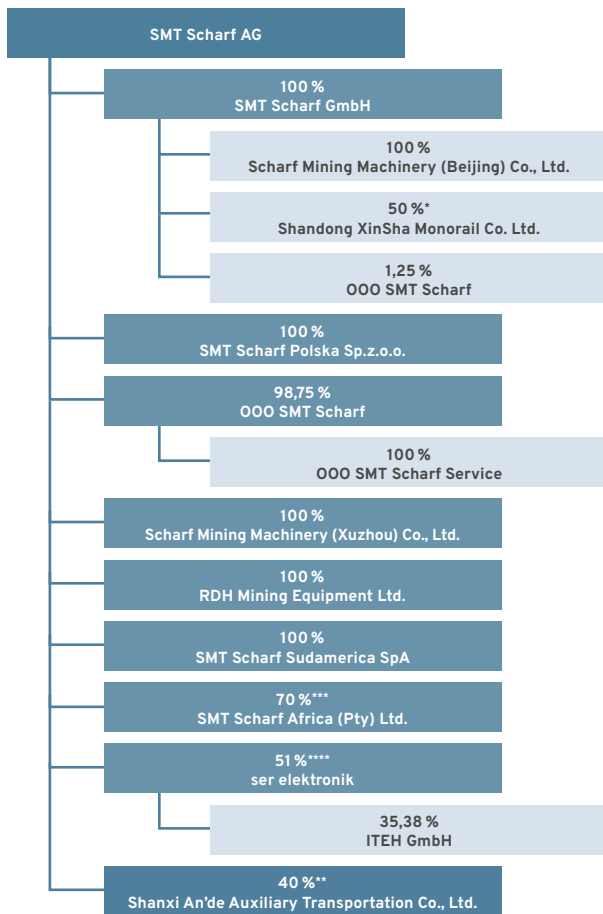
Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen und Logistiksysteme für den Bergbau unter Tage und für den Tunnelbau. Das Geschäftsprofil von SMT Scharf lässt sich anhand folgender Kriterien beschreiben:

- Geschäftsfelder: Kernprodukt der SMT Scharf Gruppe sind entgleisungssichere Bahnsysteme, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Diese Systeme sind technisch in der Lage, Lasten von bis zu 48 Tonnen auf Strecken zu transportieren sowie Steigungen von bis zu 35 Grad zu bewältigen. Als Nebenprodukt bietet SMT Scharf Sessellifte für den Bergbau an. Zum Produktportfolio gehören außerdem die Entwicklung und Installation von schienengebundenen Frischluft- und Kabelführungssystemen, die zum Beispiel zur Energieversorgung von Abbaumaschinen benötigt werden. Des Weiteren verfügt SMT Scharf über ein Portfolio an gummiereiften Fahrzeugen und positioniert sich als integrierter Systemanbieter im Bereich der Untertage Logistik. In diesem Zusammenhang steht auch der Aufbau des Geschäftsfelds Tunnellogistik.

Über die Konzerntochter ser elektronik GmbH, Möhnesee, kann SMT Scharf inhouse auf Kompetenzen im Bereich der Elektronik und Steuerungen zurückgreifen. Die Systeme, die in die Transportlösungen von SMT Scharf für den Kohle- und Mineralbergbau integriert werden, produziert das Unternehmen in eigener Fertigung. Darüber hinaus entwickelt ser elektronik kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Branchen, darunter die Lebensmittelindustrie oder die Medizintechnik. Das Geschäft außerhalb des Untertagebergbaus und der Tunnellogistik wird im Segment Andere Industrien abgebildet.

- Art des Geschäfts: Kern der Geschäftstätigkeit ist die Produktion und Installation von Neuanlagen. Daneben konzentriert sich SMT Scharf auf nachgelagerte Services und Dienstleistungen. Das Angebot umfasst dabei die Bereitstellung von Ersatzteilen, Wartungen, Reparaturen oder Instandhaltungsarbeiten. SMT Scharf tritt auf Kundenwunsch vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- Kundengruppen: Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau (Segment Kohlebergbau), zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer, Nickel oder Salzen verwendet (zusammengefasst im Segment Mineralbergbau). Im Geschäftsfeld Tunnellogistik stellen Unternehmen aus dem Tunnelbau eine relevante Kundengruppe dar. Durch das Geschäft der ser elektronik kommen des Weiteren im Segment Andere Industrien Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren als potentielle Kundengruppen in Frage, die elektronische Steuerungen für ihre Maschinen benötigen.
- Regionen: SMT Scharf vertreibt die eigenen Produkte in den Hauptmärkten über Tochtergesellschaften, die in den weltweit wichtigsten Bergbaunationen ansässig sind. Dazu gehören vor allem die Auslandsmärkte in China, Polen und Südafrika. Daneben ist SMT Scharf mit einer eigenen Vertriebs Tochter in Chile auch in Südamerika aktiv sowie über eine weitere Tochtergesellschaft in Nordamerika. Die Konzerntochter ser elektronik beliefert zum Teil auch Kunden in der Schweiz, die bisher noch nicht zu den Vertriebsregionen der SMT Scharf Gruppe gehörte. Der deutsche Heimatmarkt spielt im Bergbau nur noch eine untergeordnete Rolle. In kleineren Märkten arbeitet SMT Scharf mit Händlern oder Agenten zusammen.

Beteiligungsverhältnisse innerhalb der SMT Scharf Gruppe



* Bis 04.01.2023 weitere 50 %: Shandong Liye Equipment Co. Ltd.; seit 05.01.2023 weitere 50 %: Xinwen Mining Group Material Supply and Marketing Co., Ltd.
 ** Weitere 51 %: Shanxi Lu'an Coal Technology Equipment Co., Ltd., Weitere 9%: Shanxi Lu'an Haitong Industry & Trade Co., Ltd.
 *** Bis 11.09.2022 weitere 30 % AERO AFRICA LEASING (Pty.) Ltd.; seit 12.09.2022 weitere 30 % Aran Capital (Pty.) Ltd.
 **** Seit 03.04.2019 weitere 49 %: Ferdinand Eickhoff, Möhnesee

Unternehmensziele und Strategie

SMT Scharf verfolgt eine strategische Ausrichtung an drei Handlungsfeldern. Dazu hat das Vorstandsteam eine umfangreiche Maßnahmenliste definiert, die konsequent adressiert und umgesetzt wird.

Die drei strategischen Handlungsfelder sind:

- **Organisches Wachstum:** Entwicklung und Launch neuer Produkte im Bereich der Untertagelogistik im Kohlebergbau und mit zunehmender Bedeutung im Mineralbergbau, Erschließung neuer geografischer Märkte sowie Aufbau und Etablierung der Tunnellogistik als drittes Geschäftsfeld. Hinzu kommt das Geschäft mit elektronischen Steuerungen und Komponenten im Bereich Andere Industrien.
- **Externes Wachstum:** Übernahmen und Kooperationen, mit denen die Kernpositionierung von SMT Scharf vorangetrieben und abgesichert wird. Übernahmen, strategische Partnerschaften und Joint Ventures sind bereits vollzogen beziehungsweise gegründet worden. Dabei legt die SMT Scharf AG ein besonderes Augenmerk auf den Ausbau der Geschäftsaktivitäten außerhalb der Kohle.
- **Operative Exzellenz:** SMT Scharf arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung von Produktivität, Profitabilität und Marktstellung. Zur permanenten Strategie von SMT Scharf gehört es, Optimierungspotenziale im Zusammenspiel der internationalen Standorte sowie bei der Steuerung der Entwicklungsprozesse noch besser zu nutzen. Des Weiteren analysiert SMT Scharf kontinuierlich gezielt spezifische Märkte und Kundenanforderungen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Mit diesen Strategien treibt der Vorstand seine Maßnahmen voran, um das Unternehmen zu einem integrierten Systemanbieter für Logistiklösungen weiterzuentwickeln und gleichzeitig in verwandten Märkten (über die Kernpositionierung im Bergbauzuliefermarkt) die Geschäftsaktivitäten auszubauen. Ziel ist es, auf diese Weise zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen und die Umsatzentwicklung unabhängiger vom traditionell zyklischen Geschäft im Bergbau, weiterhin der Kernmarkt von SMT Scharf, zu machen.

Ein strategischer Schwerpunkt ist die Einführung eines einheitlichen konzernweiten Enterprise Resource Planning-Systems (ERP-Systems). Nachdem die Implementierung am Standort Hamm bereits erfolgreich abgeschlossen wurde, soll das ERP-System im Jahr 2024 bei der Tochtergesellschaft ser elektronik fertig eingerichtet werden. Im Folgenden wird damit begonnen, das ERP-System sukzessive auf die ausländischen Standorte auszurollen. Ziel ist es, Prozessschritte besser aufeinander abzustimmen, die Planungsqualität zu erhöhen und die Effizienz hinsichtlich der internationalen Zusammenarbeit im Konzern weiter zu steigern. Gleichzeitig eröffnet das neue ERP-System die Möglichkeit, Optimierungspotenziale frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Steuerungssystem

Die SMT Scharf AG steuert ihr Geschäft anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, deren Entwicklung den Unternehmenswert in unterschiedlicher Weise positiv beeinflussen. Die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden kontinuierlich beobachtet und fließen in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand und die Diskussion mit dem Aufsichtsrat ein. Die Berichterstattung erfolgt nach Tochtergesellschaften und beinhaltet eine Analyse der Ist-Werte sowie eine Plan-Ist-Analyse und einen Vorjahresvergleich. Je nach Erfordernis nimmt SMT Scharf weitere spezifische Analysen vor.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie die aktuelle Perspektivplanung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Hintergrundannahme der mittelfristigen Zielwerte ist ein sich weiter normalisierendes Marktumfeld, insbesondere aufgrund stabiler oder weiterhin steigender Rohstoffpreise.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Kennzahl	Berechnungsmethode	Zielwert (Mittelfrist, 3-5 Jahre)
Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung		
Konzernumsatzwachstum (organisch und anorganisch)	$\left(\frac{\text{Konzernumsatz Berichtsyear}}{\text{Konzernumsatz Vorjahr}} \right) - 1$	> 5 %
Umsatzanteil Tunnel	$\frac{\text{Umsatz Tunnelsegment}}{\text{Konzernumsatz}}$	> 10 %
EBIT-Marge	$\frac{\text{Ergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT)}}{\text{Betriebsleistung}}$	> 10 %
Materialaufwandsquote	$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$	~ 50 %
Bilanzkennzahlen		
Net Working Capital (zum Bilanzstichtag)	$\frac{\text{Umlaufvermögen - liquide Mittel - kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne kurzfr. Finanzverbindlichkeiten)}}{\text{Finanzverbindlichkeiten}}$	20 Mio. EUR
Eigenkapitalquote (zum Bilanzstichtag)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	≥ 30 %
Effizienzindikatoren		
Net Working Capital Intensity	$\frac{\text{Net Working Capital}}{\text{Konzernumsatz}}$	< 50 %
Forderungsreichweite	$\frac{\text{Anzahl Tage Berichtsyear} \times \left(\frac{\text{Jahresdurchschnitt Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen}}{\text{Konzernumsatz}} \right)}$	< 150 Tage

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren:

Kennzahl	Berechnungsmethode	Zielwert (Mittelfrist, 3–5 Jahre)
Mitarbeiterkennzahlen		
Mitarbeiterfluktuation	Arbeitnehmerveranlasste Abgänge (FTE) Jahresdurchschnitt Mitarbeiter (FTE)	< 10 %
Krankenstand	Erkrankungsbedingte Fehlzeiten Sollarbeitszeit	5 %

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind der Konzernumsatz sowie das EBIT. Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden nicht zur Steuerung des Konzerns herangezogen.

Im Berichtsjahr konnten die gesteckten Ziele teilweise übertriften werden. In einigen Leistungsindikatoren steckt jedoch weiterhin Verbesserungspotenzial. Die aus Sicht der Gesellschaft wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind das Konzernumsatzwachstum und die EBIT-Marge.

Mitarbeiter

Die SMT Scharf AG gibt die Anzahl ihrer Mitarbeiter in Form von Vollzeitäquivalenten (engl. full-time equivalent, FTE) an. Zum 31. Dezember 2023 hatte die SMT Scharf Gruppe 411 Mitarbeiter (FTE), darunter 8 Auszubildende am Standort Hamm, sodass die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht zurückgegangen ist. Im Vorjahr waren es 421 Beschäftigte (davon 7 Auszubildende). Um die Produktionskapazität flexibel steuern zu können, setzt SMT Scharf gemäß dem Drei-Layer-Modell zusätzlich befristete Arbeitskräfte und Leiharbeiter ein. Bei nachhaltigem Wachstum werden diese in den jeweils höheren Layer übernommen.

Angesichts der weiterhin internationalen Nachfragestruktur konzentriert sich SMT Scharf darauf, die Produktionskapazitäten und damit den Personalbestand in den Auslandsgesellschaften gezielt aufzubauen. Dazu wurden in wesentlichen Zielmärkten im Berichtszeitraum zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter eingestellt, um den Aufbau der lokalen technischen Kompetenz sowohl in Service und Entwicklung als auch in der Fertigung zu ermöglichen.

In Deutschland waren zum 31. Dezember 2023 140 Mitarbeiter beschäftigt (FTE). Dies entspricht der Vorjahreszahl (31.12.2022: 140 FTE).

Mitarbeiter der SMT Scharf Gruppe:

	2023	2022
Mitarbeiter insgesamt	411	421
Mitarbeiter in Deutschland	140	140
Mitarbeiter im Ausland	271	281
Weibliche Mitarbeiter	72	73
Männliche Mitarbeiter	339	348

Die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 leicht um 10 FTE auf 271 FTE. Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter zum Stichtag ging um einen Prozentpunkt auf rund 66 % zurück (Vorjahr: 67 %). Die Mitarbeiterfluktuation verringerte sich im Berichtsjahr deutlich auf 11,7 %, nachdem diese im Vorjahr vor dem Hintergrund der Entwicklungen in Russland bei 17,2 % lag. Somit lag die Mitarbeiterfluktuationsquote im Berichtsjahr deutlich näher an der mittelfristigen Zielvorgabe von <10 %. Der Krankenstand der Belegschaft erhöhte sich im Jahr 2023 leicht auf 5,6 % (Vorjahr: 5,2 %).

Forschung und Entwicklung

SMT Scharf setzt weiterhin auf seine lokalen Kompetenzzentren vor allem in Deutschland, China, Polen und Südafrika. Um die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung voranzutreiben und Synergien innerhalb der SMT Scharf Gruppe zu realisieren, konzentriert sich SMT Scharf auf die engere Vernetzung der Unternehmensstandorte. Dies geschieht derzeit durch die Einführung eines einheitlichen ERP-Systems sowie weltweit einheitlicher Entwicklungssysteme und Konstruktionssystematiken.

SMT Scharf stellt sich in seinem klassischen Bergbaumarkt den immer lauter werdenden Rufen nach emissionsfreien, nachhaltigen Transportausrüstungen. Um diesen Anforderungen für zukünftige Applikationen gerecht zu werden, entwickelt SMT Scharf ein modulares, batteriebetriebenes Einschienenhängesystem für untertägige Grubenbaue in schlagwettergefährdeter Umgebung. Dieses wird sowohl dem chinesischen Markt hinsichtlich seiner Anforderungen an variable Einsatzmöglichkeiten als auch dem polnischen Markt mit seinen spezifischen Forderungen hinsichtlich Baugröße und untertägigen Umgebungsbedingungen gerecht.

Neben der Weiterentwicklung von bereits seit einigen Jahren im Fokus stehenden Automatisierungslösungen für die sogenannten „Smart Driving Functions“ für untertägige Transportsysteme, die mit einem chinesischen Kooperationspartner im abgelaufenen Geschäftsjahr mittels einer von Scharf gelieferten Dieselkatze erfolgreich demonstriert werden konnten, lag im Geschäftsjahr 2023 ein besonderes Augenmerk auf der Tunnellogistik sowie dem Hartgesteinbergbau. Hier gilt es, unsere jahrzehntelange Erfahrung im untertägigen Bergbau und die dort bewährte, nachhaltige Produktgestaltung für die Anforderungen des jeweiligen Marktsegments weiterzuentwickeln.

Durch die intensiven Bemühungen im Bereich der Tunnellogistik konnte unter anderem ein Großauftrag für drei batteriebetriebene Bahnsysteme für ein Infrastrukturprojekt in Berlin gewonnen werden.

Im Bereich des Hartgesteinbergbaus hat SMT Scharf ein Nachfolgeprodukt von seit mehr als zwanzig Jahren im Einsatz befindlichen elektrischen Einschienenhängesystemen entwickelt. So werden im Mai und Juni 2024 elektrisch betriebene Einschienenhängesysteme an zwei Bergwerksgesellschaften, die Gold- und Platinbergbau betreiben, ausgeliefert und in den Einsatz gebracht. Diese Einschienenhängesysteme zeichnen sich dadurch aus, dass neben der üblichen Energieversorgung über Stromschienenanlagen modernste Batterietechnik zum Einsatz kommt, die es ermöglicht, auch bei einem Ausfall der Hauptstromversorgung kurzzeitig Transportaufgaben durchführen zu können. Nach er-

folgreicher Erprobung hat dieses Produkt ein erhebliches Potential für Folgeaufträge besonders im südafrikanischen Bergbau.

Unsere Kundennähe sowie langjährige Erfahrung im Bergbau, verbunden mit dem vorhandenen Potential und Leidenschaft in der Produktentwicklung, die den höchsten Anforderungen unterliegen, stellt sicher, dass SMT Scharf weltweit weiterhin als bevorzugter Anbieter für effiziente und nachhaltige Transportlogistik – auch in den Bergwerken von morgen – gut positioniert bleibt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Geschäftsjahr 2023 2,4 Mio. EUR (2022: 2,01 Mio. EUR). Der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 321 TEUR (2022: 481 TEUR), die im Berichtsjahr vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich auf 296 TEUR (2022: 255 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Jahr 2023 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1%, damit liegt das Wachstum unter dem Vorjahresniveau (3,5%). Der IWF blickt ambivalent auf die Entwicklung der Ökonomie im Jahr 2023. Einerseits hat sich die Weltwirtschaft langsam erholt von den Verwerfungen der Corona-Pandemie und dabei eine bemerkenswerte Resilienz gezeigt. Andererseits verlief laut IWF die Erholung langsam, globale Unterschiede nahmen zu und die Aussichten auf ein stärkeres Wirtschaftswachstum, gerade in Entwicklungs- und Schwellenländern, scheinen gering. Mit Blick auf den Russland-Ukraine-Krieg warnen Experten vor einer weiteren Fragmentierung der Weltwirtschaft. Darüber hinaus legen Ökonomen ein Augenmerk auf die langsame Abnahme der Inflation in fast allen Weltregionen. Für das Jahr 2024 geht der IWF ebenfalls von einem globalen Wachstum von 3,1% aus.

China wird als ein Schwachpunkt der globalen Wirtschaftsentwicklung gesehen. Der IWF erwartete für das Jahr 2023 ein Wachstum in China von 5,2% und damit eine deutliche Steigerung gegenüber 2022 (3,0%). Demnach ist die Erholung vor allem durch das Ende der Null-Covid-Politik bedingt. Allerdings war die Wachstumsrate im Jahr 2023 eine der Schwächsten in den letzten 30 Jahren. Die Hauptgründe dafür waren die Krise im Immobilienmarkt sowie ein schwacher Binnenkonsum. Für 2024 wird ein Wirtschaftswachstum von 4,6% erwartet.

Russland erreichte im Jahr 2023 ein Wirtschaftswachstum von 3,0 % nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Vorjahr (-1,2 %). Jedoch bewerten Ökonomen das Wachstum kritisch und als nicht nachhaltig. Haupttreiber des Wachstums war die höhere Produktion der Kriegswirtschaft in Russland, für die der Staat fast 30 % seines Haushaltes investierte. Dementsprechend konnte die Bevölkerung nicht vom Wachstum profitieren. Für das Jahr 2024 geht der IWF dann von einem Wachstum von 2,6 % aus. Experten erwarten, dass ein zukünftiges Ende des Russland-Ukraine-Krieges zu einer wirtschaftlichen Delle in Russland führen könnte.

Das Wirtschaftswachstum in Polen hat sich im Jahr 2023 mit 0,6 % gegenüber dem Vorjahr (5,3 %) deutlich abgekühlt. Die wichtigsten Gründe dafür waren die Folgen des Krieges in der Ukraine, eine hohe Inflation, die straffe Geldpolitik in Polen sowie Schwächen von Export und Privatkonsum im Land. Für das Jahr 2024 prognostiziert der IWF ein Wachstum von 2,3 % oberhalb des EU-Durchschnitts. Dazu sollen ein höherer Privatkonsum und die Anhebung des Mindestlohns um knapp 20 % beitragen.

Die wirtschaftliche Lage in Südafrika wird von Ökonomen kritisch bewertet. Das Wachstum im Jahr 2023 von 0,6 % liegt spürbar unter dem Niveau des Jahres 2022, als die Wirtschaft um 1,9 % zulegen konnte. Das geringe Wachstum kann nicht zur Verbesserung von sozialen Problemen beitragen. Belastende Faktoren in Südafrika sind der Energiemarkt mit regelmäßigen Stromausfällen, allgemeine Korruption, eine veraltete Infrastruktur sowie die hohe Arbeitslosenquote von knapp 33 %. Darüber hinaus trüben das schwierige globale Wirtschaftsumfeld und die geringe Investitionstätigkeit von privaten Unternehmen die wirtschaftliche Lage. Für das Jahr 2024 geht der IWF von einem Wachstum von 1,0 % aus.

Die vier genannten Länder stellen die wichtigsten Absatzmärkte von SMT Scharf dar. Die dortigen Kunden sind zusammen regelmäßig für mehr als 85 % des Konzernumsatzes verantwortlich.

*BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG**

in %	2023	2022
Welt	3,1	3,5
China	5,2	3,0
Polen	0,6	5,3
Russland	3,0	-1,2
Südafrika	0,6	1,9

* IWF World Economic Outlook, Januar 2024

SMT Scharf begrenzt den Einfluss von Wechselkursrisiken durch teilweise Verlagerung von Produktions- und Einkaufsprozessen in die Absatzmärkte des Unternehmens. Neuanlagen werden jedoch weiterhin überwiegend in Deutschland gefertigt. Daneben hat sich SMT Scharf organisatorisch auf diese Einflüsse eingestellt und im Rahmen von Hedging-Geschäften die Kosten durch Wechselkurseffekte im Berichtszeitraum reduziert.

*Entwicklung der Wechselkurse in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG**

in %	2023	2022
Yuan Renminbi (China)/Euro	+6,5	-2,0
Zloty (Polen)/Euro	-7,3	-2,0
Rubel** (Russland)/Euro	+30,7	-9,9
Rand (Südafrika)/Euro	+12,0	+0,7

* Quelle: Europäische Zentralbank, Veränderung im Jahresverlauf

** Quelle: Währungsumrechnungskurse von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Die europäische Währung verzeichnete im Jahr 2023 gegenüber dem chinesischen Renminbi einen deutlichen Kursgewinn von 6,5 %, während der Euro im Vorjahr noch an Kaufkraft verloren hatte. Ebenso konnte der Euro gegenüber dem russischen Rubel um 30,7 % sowie gegenüber dem südafrikanischen Rand um 12,0 % deutlich an Kaufkraft gewinnen. Der polnische Zloty wertete dagegen gegenüber dem Euro um 7,3 % auf, nachdem er bereits im Jahr 2022 an Kaufkraft gewonnen hatte.

Branchenentwicklung

Im Berichtszeitraum sind die Preise am Weltmarkt für energetische Rohstoffe, insbesondere für Lithium (-82,3 %), Kohle (-38,3 %) und Erdgas (-55,4 %) gesunken. Gründe dafür waren das milde Wetter im Jahr 2023, eine zögerliche Wiedereröffnung in China nach der Corona-Pandemie, eine straffe Geldpolitik der Zentralbanken sowie die Stärke des US-Dollars. Der für SMT Scharf relevante Kohlepreis zeigte mit einem Rückgang von etwa 150 Euro zu Beginn des Jahres auf 100 Euro (bezogen auf die Tonne Steinkohle) 2023 einen Abwärtstrend. Der für die Branche wichtige S&P GSCI-Energy-and-Metal-Index sank im Jahr 2023 um 8,6 %.

Deutsche Maschinen- und Anlagenbauunternehmen blicken auf ein wirtschaftlich schwieriges Jahr 2023 zurück. Das Beratungsunternehmen PwC spricht gar von einem verschenkten Jahr für die Branche. Die Wachstumserwartung der Unternehmen hat im vierten Quartal 2023 den Tiefpunkt erreicht. Auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht von einem Produktionsrückgang von real 1 % im Jahr 2023 aus, wobei gerade das dritte und vierte Quartal schwach ausgefallen sind. Insgesamt erwartet die Branche für 2024 einen Rückgang der Umsätze um 2,4 %. Damit ist die Prognose auf den niedrigsten Stand der letzten zwei Jahre gesunken.

Nach Einschätzung des Fachverbands Mining im VDMA bleibt der Auftragseingang der deutschen Bergbautechnikunternehmen 2023 um 13 % unter dem Vorjahr (Stand November 2023). Der globale Markt für Bergbautechnikunternehmen wird gemäß Prognosen von 98 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024 auf 135 Milliarden US-Dollar in 2029 ansteigen. Dies entspricht einer CAGR von 5,12 %.

Grundsätzlich sieht sich SMT Scharf gut aufgestellt, um von der Nachfrage nach Ausrüstungen seitens der Betreiber von Kohleminen und -Bergwerken sowie Investitionsprojekten in neue Förderanlagen, einschließlich Ersatz bestehender Anlagen durch moderne Förder- und Transportsysteme, zu profitieren. Die OECD erwartet, dass sich der weltweite Rohstoffbedarf bis 2060 nahezu verdoppelt, was sich nachhaltig positiv auf das Geschäft der Bergbauzuliefererindustrie auswirken dürfte. Eine verstärkte Nachfrage erwartet der VDMA vor allem von Unternehmen, die sich auf die Gewinnung von Rohstoffen fokussieren, die bei alternativen Formen der Energieerzeugung Verwendung finden. Lithium für Batterien und Akkus oder Kupfer für den Einsatz in den Bereichen elektrische Leitung und Wärmeaustausch gehören beispielsweise zu den gefragten Rohstoffen.

Die Bergbauzulieferindustrie profitiert Prognosen zufolge auch von der gesteigerten Nachfrage nach mineralischem Dünger für die Agrarproduktion. Für den globalen Markt für Bergbaumaschinen wird deshalb ein Wachstum von 141 Milliarden US-Dollar im Jahr 2023 auf 201 Milliarden US-Dollar im Jahr 2030 prognostiziert, was einer CAGR von 5,2 % (2023-2030) entspricht. Es wird erwartet, dass strengere Gesetze und Umweltvorschriften das Wachstum bremsen werden. Demgegenüber betont der VDMA, dass nur mit modernster Bergbautechnik die für den Klimaschutz und die Digitalisierung benötigte Versorgung mit Rohstoffen sicherzustellen ist.

Im Tunnel-Segment bestehen nach Einschätzung von SMT Scharf ebenfalls positive Wachstumsaussichten: So hält die International Tunneling and Underground Space Association (ITA) an ihrer positiven Prognose für die kommenden Jahre fest. Demnach beträgt der weltweite Tunnelbaumarkt rund 125 Milliarden EUR pro Jahr (Stand 2019), was einem Anstieg von 45 % gegenüber 2017 entspricht. Von 2011 bis 2019 wurden weltweit im Durchschnitt 5.200 km pro Jahr an Tunnel gebaut. Treiber für den Tunnelmarkt weltweit sind der wachsende Straßen- und Eisenbahninfrastrukturausbau zur Verbesserung der Transportmöglichkeiten. Darüber hinaus führt der steigende Bedarf an Energie, Mineralien und Metallen zum Abbau von Thermal- und Kokssteinkohle. Diese Faktoren wirken sich zunehmend positiv auf das Wachstum des Tunnelbaumarktes aus. Daher wird erwartet, dass der globale Markt für Tunnel und U-Bahnen durch die global steigende Nachfrage zwischen 2021 und 2027 mit einer CAGR von 7,38 % wachsen wird.

Nach Angaben der ITA im Jahr 2019 waren weltweit Investitionen von 360 Milliarden Euro für einen Dreijahreszeitraum geplant, um die bereits laufenden Tunnelbauprojekte abzuschließen. Den größten Anteil an diesen Investitionen hat China, das 200 Milliarden EUR zur Fertigstellung von Tunnelbauprojekten investieren wird. Mit Blick auf in der Planung befindliche Tunnelbauprojekte prognostiziert die ITA, dass sich bis 2030 die globalen Investitionen auf insgesamt 1.385 Mrd. EUR belaufen sollen. Die Regionen China (473 Milliarden Euro), Europa (374 Milliarden Euro) und Asien ohne China (356 Milliarden Euro) sind demnach die Schwerpunktzentren der zukünftig geplanten Investitionen.

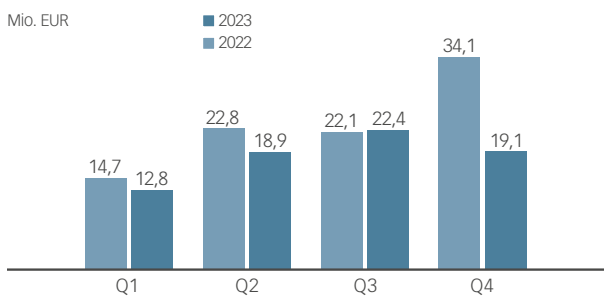
Durch die Diversifizierung nach Produkten, Einsatzgebieten, Kundengruppen und regionalen Märkten stützt SMT Scharf sein Geschäftsmodell auf mehrere Standbeine. Dadurch wird der Einfluss des zyklisch verlaufenden Kohlebergbaus auf die geschäftliche Entwicklung von SMT Scharf abgemildert.

Geschäftsentwicklung

Der Konzernumsatz der SMT Scharf AG belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 73,2 Mio. EUR. Dies entspricht einem deutlichen Umsatzrückgang von 21,9 % gegenüber dem sehr starken Vorjahr (2022: 93,7 Mio. EUR). Zur Umsatzentwicklung konnte im Berichtsjahr vor allem ein starkes Umsatzwachstum im Ersatzteile- und Servicegeschäft beitragen, während das Neuanlagengeschäft einen deutlichen Rückgang verzeichnete. Daneben führte auch die Verschiebung von Umsätzen aus Projektgeschäften in das Jahr 2024 zu einem niedrigeren Umsatz als in der zuletzt bekanntgegebenen Umsatzprognose 2023 von 76,0 Mio. EUR erwartet.

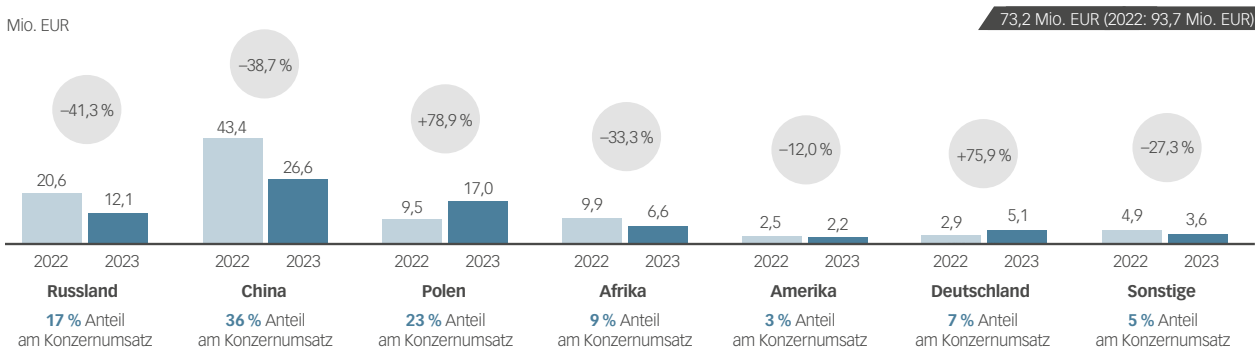
Im vierten Quartal 2023 belief sich der Umsatz von SMT Scharf auf 19,1 Mio. EUR, dies war das zweitstärkste Umsatzquartal im Jahr 2023. Im Vergleich zum außerordentlich starken Schlussquartal im Jahr 2022 (34,1 Mio. EUR) ging der Umsatz jedoch um 44,0 % zurück.

Konzernumsatz im Quartalsvergleich



Das EBIT im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 4,0 Mio. EUR und lag damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (2022: 14,3 Mio. EUR). Folglich wurde damit die zuletzt bekanntgegebene EBIT-Prognose von 4,5 Mio. EUR für das Jahr 2023 merklich unterschritten. Grund hierfür ist vor allem eine außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills angesichts einer sich verzögernden Marktreife elektrobetriebener Nutzfahrzeuge.

Umsatzanteil nach Regionen

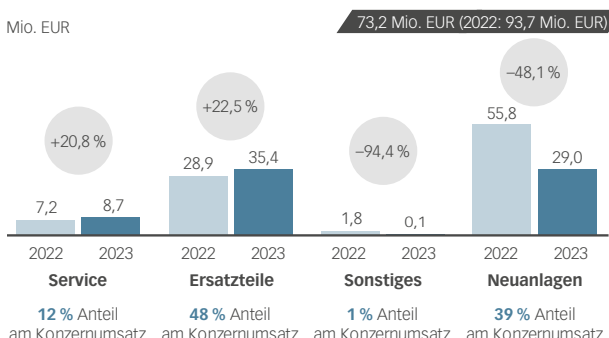


Mit einem Umsatz von 26,6 Mio. EUR bleibt China wie im Jahr zuvor der wichtigste Absatzmarkt für SMT Scharf. Allerdings ist das Geschäftsvolumen dort um 38,7 % zurückgegangen gegenüber dem Jahr 2022 (43,4 Mio. EUR). Dementsprechend ging der Anteil am Gesamtumsatz im Berichtszeitraum von 46,3 % auf 36,4 % zurück. Gründe für den geringeren Umsatz war der Rückgang des Neuanlagengeschäfts in China, zudem haben sich Projektgeschäfte vom vierten Quartal 2023 ins Jahr 2024 verschoben.

Mit Blick auf die weiteren Absatzmärkte ist Polen mit einem Umsatz von 17,0 Mio. EUR der zweitwichtigste Markt für SMT Scharf und steuerte nunmehr 23,2 % des Gesamtumsatzes bei. Dies entspricht einer signifikanten Umsatzsteigerung von 79,0 %. Im Jahr 2022 lag Polen noch auf Rang drei mit einem Umsatz von 9,5 Mio. EUR bzw. 10,1 %. Angetrieben wurde das Wachstum in Polen von der kohlefreundlichen Politik der Regierung, die damit Ausfälle von Energielieferungen aus Russland kompensieren möchte. Russland stellte mit 12,1 Mio. EUR in 2023 (2022: 20,6 Mio. EUR) den dritt wichtigsten Absatzmarkt für SMT Scharf dar. Damit entfielen auf diese Region 16,5 % des Gesamtumsatzes (2022: 22,0 %). Der Umsatz dort ging im Vergleich zu 2022 um 41,3 % zurück, vor allem bedingt durch eine Reduzierung des Geschäfts aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges und der verhängten Sanktionen. Hierbei wurden alle Lieferungen von dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und dem Zoll bezüglich der Einhaltung der geltenden Sanktionen streng überprüft.

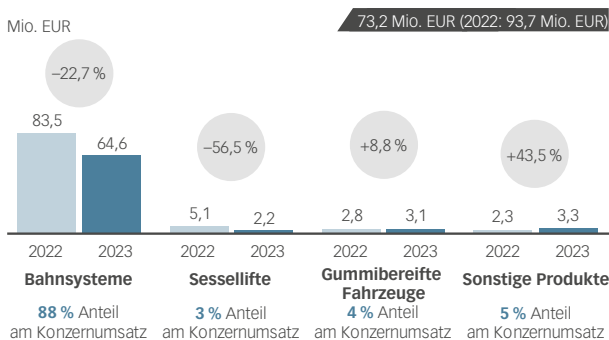
Darüber hinaus hat SMT Scharf im Jahr 2023 in Afrika Umsätze von 6,6 Mio. EUR (2022: 9,9 Mio. EUR) generiert, in Deutschland 5,1 Mio. EUR (2022: 2,9 Mio. EUR) sowie 2,2 Mio. EUR (2022: 2,5 Mio. EUR) in Amerika. Während der deutsche Markt im Vergleich zum Vorjahr an Bedeutung gewonnen hat und sich der Umsatzanteil von 3,1 % auf 7,0 % erhöhte, hat die Region Afrika mit einem Anteil von 9,0 % weniger Umsatz beigesteuert (2022: 10,6 %). Hauptgrund dafür war die wirtschaftlich schwierige Lage im wichtigen Absatzmarkt Südafrika. Durch die verringerte Basis für die zukünftigen nachhaltigen Gewinne in Afrika gegenüber dem Vorjahr ist eine Werthaltigkeit des Goodwills nicht mehr gegeben. Sonstige Regionen sorgten für 3,6 Mio. EUR bzw. 4,9 % der Umsätze von SMT Scharf (2022: 4,9 Mio. EUR bzw. 5,2 %).

Umsatzanteil nach Art des Geschäfts



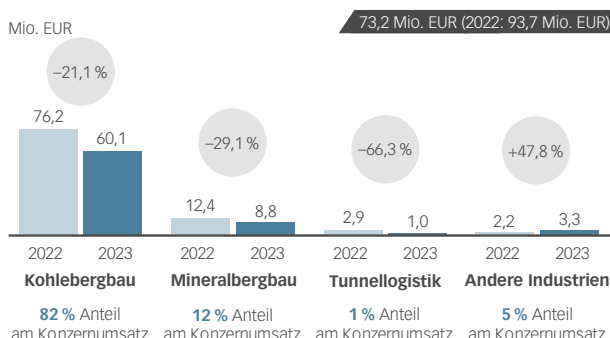
Der Umsatz im Neuanlagengeschäft ging im Geschäftsjahr 2023 deutlich um 48,1% auf 29,0 Mio. EUR (2022: 55,8 Mio. EUR) zurück. Der Rückgang spiegelte die wirtschaftlich schwierige Lage in wichtigen Absatzmärkten wie China und Russland wider. Das Ersatzteile- und Servicegeschäft legte dagegen im Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatz von 44,1 Mio. EUR (2022: 36,1 Mio. EUR) deutlich zu, sodass sich der Anteil am Gesamtumsatz auf 60,3% (2022: 38,5%) erhöhte. Zudem trug der Bereich Sonstiges mit einem Umsatz von 0,1 Mio. EUR (2022: 1,8 Mio. EUR) zum Geschäft bei.

Umsatzanteil nach Produkten



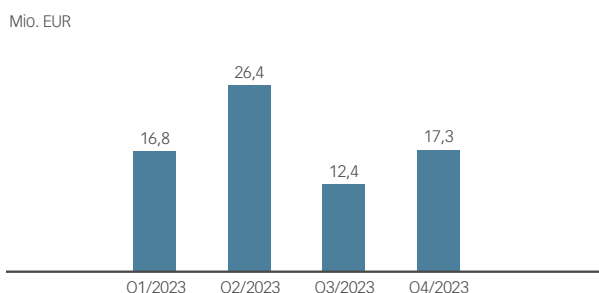
Bahnsysteme bildeten mit einem Umsatz von 64,6 Mio. EUR (2022: 83,5 Mio. EUR) die mit Abstand wichtigste Produktgruppe von SMT Scharf. Im Vergleich zu 2022 ging damit der Umsatz mit Bahnsystemen jedoch um 22,7% zurück. Ihr Anteil am Gesamtumsatz lag entsprechend bei 88,3% (2022: 89,1%). Darüber hinaus trugen die Produkte Sessellifte mit einem Umsatz von 2,2 Mio. EUR bzw. 3,0% (2022: 5,1 Mio. EUR bzw. 5,4%), Gummibereifte Fahrzeuge mit einem Umsatz von 3,1 Mio. EUR bzw. 4,2% (2022: 2,8 Mio. EUR bzw. 3,0%) sowie Sonstige Produkte mit einem Umsatz von 3,3 Mio. EUR bzw. 4,5% (2022: 2,3 Mio. EUR bzw. 2,5%) zum Gesamtumsatz bei.

Umsatzanteil nach Segmenten



Das Kohlesegment blieb wie im Vorjahr auch im Jahr 2023 das wichtigste Segment von SMT Scharf und machte 82,1% der Gesamtumsätze (2022: 81,3%) aus. Allerdings sank der Umsatz in diesem Segment gegenüber 2022 um 21,1% auf 60,1 Mio. EUR (2022: 76,2 Mio. EUR). Dies spiegelt das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld in wichtigen Absatzmärkten wie China und Russland wider. Zweitwichtigstes Geschäftssegment für SMT Scharf war der Mineralbergbau mit einem Umsatz von 8,8 Mio. EUR (2022: 12,4 Mio. EUR). Dies bedeutet ein Rückgang der Umsätze in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr um 29,1%. Das Geschäft mit Mineralbergbau machte 12,0% (2022: 13,2%) der Umsätze aus. Des Weiteren trugen die Segmente Tunnellogistik mit einem Umsatz von 1,0 Mio. EUR bzw. 1,4% (2022: 2,9 Mio. EUR bzw. 3,1%) und Andere Industrien mit einem Umsatz von 3,3 Mio. EUR bzw. 4,5% (2022: 2,2 Mio. EUR bzw. 2,4%) zum Gesamtumsatz bei.

Auftragseingang



SMT Scharf verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen Auftragseingang von 72,9 Mio. EUR nach 89,7 Mio. EUR im Vorjahr. Hauptgrund dafür war die verhaltene Nachfrage nach Neuanlagen. Der Auftragseingang im vierten Quartal belief sich auf 17,3 Mio. EUR und lag damit über dem Niveau des vierten Vorjahresquartals (2022: 13,6 Mio. EUR). Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2023 bei 22,6 Mio. EUR und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 22,9 Mio. EUR.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die SMT Scharf Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz von 73,2 Mio. EUR (2022: 93,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem deutlichen Umsatzrückgang von –21,9 %. Während der Umsatz aus dem Ersatzteile- und Servicegeschäft deutlich gesteigert werden konnte, verzeichnete das Neuanlagengeschäft im Berichtsjahr einen deutlichen Rückgang. Zudem kam es zu einer Verschiebung von Umsätzen aus Projektgeschäften in das Jahr 2024. Die Betriebsleistung (Konzernumsatz plus Bestandsveränderungen) ging auf 81,1 Mio. EUR (2022: 95,9 Mio. EUR) zurück. Daneben reduzierten sich auch die sonstigen betrieblichen Erträge von 12,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,6 Mio. EUR im Jahr 2023, was im Wesentlichen auf einer Reduzierung der Währungskursgewinne sowie geringere Aufösungen von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Angesichts der deutlich niedrigeren Betriebsleistung verringerte sich der Materialaufwand im Berichtszeitraum um 16,2 % auf 44,6 Mio. EUR (2022: 53,1 Mio. EUR). Daraus resultierte eine Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) von 55,0 % (2022: 55,4 %). Der Personalaufwand im Berichtsjahr ist um 3,0 % auf 19,6 Mio. EUR leicht gesunken (2022: 20,2 Mio. EUR). In Deutschland wurde in den letzten vier Monaten des Berichtszeitraums das Instrument der Kurzarbeit eingesetzt. Dadurch wurden 117 TEUR an Personalaufwand eingespart. Die öffentlichen Zuwendungen für diese Monate betragen 41 TEUR. Daraus resultiert in Relation zur Betriebsleistung eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Personalaufwandsquote von 24,2 % (2022: 21,1 %).

Die kumulierten Abschreibungen stiegen auf 3,2 Mio. EUR (2022: 2,7 Mio. EUR), bedingt durch eine außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills angesichts einer sich verzögernden Marktreife elektrobetriebener Nutzfahrzeuge. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hingegen um 22,9 % auf 14,2 Mio. EUR gesunken (2022: 18,4 Mio. EUR). Verantwortlich dafür war vor allem eine Reduzierung der übrigen Gemeinkosten.

Insgesamt entstand im Geschäftsjahr 2023 aus dem Währungsergebnis ein negativer Saldo in Höhe von –2,7 Mio. EUR (2022: –1,4 Mio. EUR).

Ertragslage

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Umsatz	73,2	93,7	– 21,9 %
Betriebsleistung	81,1	95,9	– 15,4 %
EBIT	4,0	14,3	– 72,0 %
EBIT-Marge (in %)	4,9	14,9	– 10,0 Pp
Konzernjahresergebnis	5,2	14,8	– 64,9 %
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	0,89	2,75	– 67,6 %

Im Geschäftsjahr 2023 belief sich das operative Ergebnis (EBIT) der SMT Scharf Gruppe auf 4,0 Mio. EUR nach 14,3 Mio. EUR im Vorjahr. Ein Grund hierfür war vor allem eine außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills angesichts einer sich verzögernden Marktreife elektrobetriebener Nutzfahrzeuge. Die EBIT-Marge (in Relation zur Betriebsleistung) sank entsprechend im Berichtsjahr um 10,3 Prozentpunkte auf 4,9 % (2022: 14,9 %).

Das Finanzergebnis belief sich aufgrund gesunkener Beteiligungserträge auf 3,6 Mio. EUR nach 4,3 Mio. EUR im Vorjahr. Daneben verbesserte sich das Zinsergebnis aufgrund im Vergleich zu den Zinsaufwendungen überproportional gestiegener Zinserträge leicht auf –0,9 Mio. EUR (2022: –1,0 Mio. EUR).

Per Saldo ergibt sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 7,6 Mio. EUR (2022: 18,6 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag im Berichtsjahr mit 2,4 Mio. EUR wesentlich unter dem Vorjahr (2022: 3,8 Mio. EUR). Davon waren 4,1 Mio. EUR tatsächliche Steueraufwendungen (2022: 3,2 Mio. EUR) und –1,7 Mio. EUR latente Steuern (2022: 0,6 Mio. EUR). Der Konzernsteuersatz betrug wie im Vorjahr 32,1 %.

Insgesamt erzielte die SMT Scharf AG ein positives Konzernjahresergebnis in Höhe von 5,2 Mio. EUR (2022: 14,8 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,89 EUR (2022: 2,75 EUR).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe verringerte sich zum 31. Dezember 2023 auf 126,5 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 131,0 Mio. EUR). Auf der Aktivseite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte auf 38,5 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 37,9 Mio. EUR). Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung nahmen die Sachanlagen zum Stichtag deutlich ab auf 6,8 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 7,7 Mio. EUR). Dies resultiert aus einer geringeren Investitionstätigkeit. Die immateriellen Vermögenswerte sanken ebenfalls deutlich auf 6,9 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 8,1 Mio. EUR). Einerseits wirkten sich hier die Aktivierung von Kosten für die Einführung des neuen ERP-Systems erhöhend aus, andererseits schlägt sich hier auch die Abschreibung des Goodwills nieder. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich auf 4,0 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 2,6 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken zum Stichtag auf 87,9 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 93,1 Mio. EUR) und machten weiterhin den größten Teil der Aktivseite aus. Das lag unter anderem an den gestiegenen Vorräten, die sich zum Stichtag auf 38,2 Mio. EUR summierten (31. Dezember 2022: 33,7 Mio. EUR). Dies ist durch den unverändert hohen Auftragseingang und -bestand begründet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen zum Stichtag 31. Dezember 2023 dagegen deutlich zurück auf 35,7 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 46,3 Mio. EUR). Ein verbessertes Forderungsmanagement sowie kürzere Zahlungsziele bei Service- und Ersatzteilgeschäften und die merklich verhaltene Nachfrage nach Neuanlagen in den Kernmärkten der SMT Scharf Gruppe führten vor allem zu diesem Rückgang. Bezogen auf den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023 von 73,2 Mio. EUR (2022: 93,7 Mio. EUR), durchschnittlich ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32,6 Mio. EUR (2022: 36,8 Mio. EUR) und 180 Tagen (2022: 365 Tage) stieg die durchschnittliche Forderungsreichweite auf 163 Tage (2022: 144 Tage) und lag am Bilanzstichtag bei 180 Tagen (2022: 365 Tage). Die bereits in Vorjahren mit großen Kunden abgeschlossenen Zahlungspläne wurden wie vereinbart eingehalten. Die liquiden Mittel stiegen zum 31. Dezember 2023 auf 8,2 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 7,7 Mio. EUR).

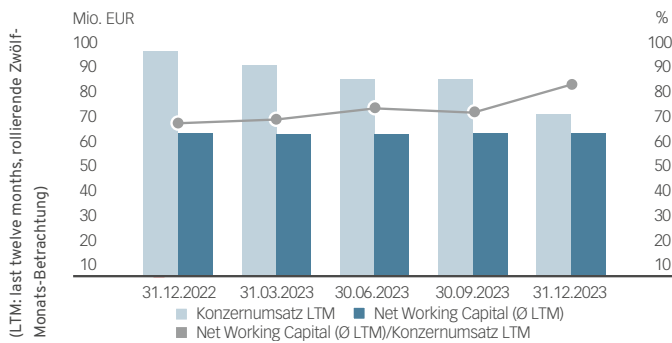
Angesichts der leicht gesunkenen Bilanzsumme und des leicht gesunkenen Eigenkapitals ergab sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von nunmehr 68,5 %, die damit um 2,1 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt (31. Dezember 2022: 66,4 %). Wesentlicher Grund hierfür ist das positive Konzernergebnis. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich zum Bilanzstichtag deutlich auf 8,4 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 11,0 Mio. EUR), was insbesondere durch die Tilgung von Leasingverhältnissen sowie Investitionskrediten bedingt war. Diese gingen zum Stichtag deutlich um 0,7 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR zurück (31. Dezember 2022: 1,0 Mio. EUR). Des Weiteren verringerten sich auch die Pensionsrückstellungen auf 2,5 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 2,7 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sanken zum Stichtag auf 31,5 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 33,0 Mio. EUR). Dies entspricht einem leichten Rückgang um 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstichtag. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen ebenfalls deutlich ab und betragen zum Stichtag 3,8 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 7,0 Mio. EUR). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich hingegen aufgrund einer Rückkaufverpflichtung von Forderungen aus einem unechten Pensionsgeschäft auf 15,7 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 13,8 Mio. EUR). Daneben haben sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 5,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstichtag aufgrund von Vertriebsrückstellungen leicht verringert (31. Dezember 2022: 6,0 Mio. EUR).

Vermögenslage

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	126,5	131,0
Eigenkapital	86,7	87,0
Eigenkapitalquote (in %)	68,5	66,4
Langfristige und kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	39,8	44,0
Langfristige Vermögenswerte	38,5	37,9
Kurzfristige Vermögenswerte	88,0	93,1
Forderungsreichweite (in Tagen)	163	144
Net Working Capital* zum Bilanzstichtag	64,0	66,2
Net Working Capital* im Jahresdurchschnitt	64,0	66,5
Net Working Capital* Intensity (%)	87,5	71,0

* Ermittlung Net Working Capital: Umlaufvermögen – liquide Mittel – kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

Net Working Capital**Eigenkapital und besondere Rechtsverhältnisse**

Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4,2 Mio. EUR von 3,0 Mio. EUR erhöht. Im Zuge der im November 2017 vollzogenen Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 wurde das Grundkapital der SMT Scharf AG von EUR 4.200.000,00 um EUR 420.000,00 auf EUR 4.620.000,00 gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre nochmals erhöht. Im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen im Juni 2021 erhöhte sich das Grundkapital der SMT Scharf AG wiederum durch die Ausgabe neuer Aktien von EUR 4.620.000,00 um EUR 901.456,00 auf EUR 5.521.456,00.

Die ordentliche Hauptversammlung der SMT Scharf AG vom 17. Mai 2022 hat die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien und die erforderlichen Änderungen der Satzung beschlossen. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 10. Juni 2022 in das Handelsregister der Gesellschaft beim Amtsgericht Hamm (HRB 5845) eingetragen und sind damit wirksam geworden.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 5.521.456,00 ist nunmehr in 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 eingeteilt.

Der letzte Handelstag der Inhaberaktien war der 10. August 2022. Seit dem 15. August 2022 werden die Aktien der Gesellschaft unter der neuen ISIN DE000A3DRAE2 als auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft gehandelt. Die depotmäßige Umstellung auf die Namensaktie wurde am 12. August 2022 nach Börsenschluss vorgenommen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 sind somit 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

Um der Gesellschaft weiterhin ein hohes Maß an Flexibilität für die Aufnahme von Fremdkapital und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis einzuräumen, waren der Hauptversammlung 2022 entsprechende Beschlüsse vorgeschlagen worden, um durch die Ersetzung sowohl der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als auch des entsprechenden bedingten Kapitals den gesetzlich zulässigen Rahmen umfassend auszunutzen. Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung 2022 ermächtigt, bis zum 16. Mai 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung gegen Bar- und/oder Sacheinlagen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 57.250.000,00 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.298.728,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Aus der Hauptversammlung 2023 ergaben sich keine Änderungen.

Das Grundkapital wurde um bis zu EUR 2.298.728,00 durch Ausgabe von bis zu 2.298.728 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 17. Mai 2022 ausgegeben wurden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde in diesem Zusammenhang das bestehende Genehmigte Kapital 2018 aufgehoben.

Insgesamt hielt die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2023 49.477 Aktien (0,90 % des Grundkapitals).

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem Aktiengesetz (AktG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Darüberhinausgehende Stimmrechtsbeschränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, welche die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung

gemäß den §§ 133 und 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3,0 Mio. EUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Finanzlage

Die zentrale Steuerung des Finanzmanagements in der SMT Scharf Gruppe wird im Wesentlichen durch die SMT Scharf AG vorgenommen. Das Finanzmanagement der Gruppe umfasst das Steuern von Liquidität, das Absichern von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken, die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Bürgschaften und Patronatserklärungen sowie die Kommunikation mit Rating-Agenturen. Wir steuern die Abläufe zentral und können so effizient arbeiten und Risiken erfolgreich kontrollieren.

Die Hauptaufgabe ist es, finanzielle Risiken und Kapitalkosten zu minimieren und dabei die nachhaltige finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu erhalten. Die Finanzstrategie des Konzerns baut auf den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements auf und berücksichtigt neben den Interessen der Aktionäre auch die Ansprüche der Fremdkapitalgeber. Durch ein hohes Maß an Kontinuität und Berechenbarkeit für die Investoren sollen die finanzielle Flexibilität und niedrige Kapitalkosten für die SMT Scharf Gruppe erhalten bleiben.

Die Finanzposition der SMT Scharf Gruppe beinhaltet alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind, sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

und abzüglich des Härte- und Sozialfonds. Es bestehen zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 9,9 Mio. EUR.

Angesichts des positiven Konzernjahresergebnisses 2023 von 5,2 Mio. EUR verzeichnete die SMT Scharf Gruppe im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3,9 Mio. EUR (2022: 5,7 Mio. EUR). Weiteren positiven Effekten unter anderem aus dem Abbau von Forderungen, bedingt durch ein verstärktes Forderungsmanagement, standen negative Effekte aus dem Abbau von Verbindlichkeiten und Steuerzahlungen entgegen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -0,9 Mio. EUR (2022: -2,4 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich für das Berichtszeitjahr 2023 auf -0,8 Mio. EUR (2022: -1,7 Mio. EUR), was wesentlich durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie gezahlten Zinsen bedingt war. Gegenläufig wirkte sich die Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von 3,2 Mio. EUR aus. In Summe erhöhte sich der Bestand des Finanzmittelfonds von -4,1 Mio. EUR am 31. Dezember 2022 auf -2,6 Mio. EUR am 31. Dezember 2023.

Vergleich der tatsächlichen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage mit der Prognose

Die SMT Scharf AG hatte im Zuge der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 ursprünglich bekanntgegeben, dass für das Geschäftsjahr 2023 ein Konzernumsatz von 83 Mio. EUR bei einem operativen Ergebnis (EBIT) von 1,2 Mio. EUR erwartet wird.

Auf Basis vorläufiger Ergebnisse für das erste Halbjahr 2023 passte SMT Scharf am 9. August 2023 die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2023 nach unten an. Demnach erwartete der Vorstand für das Jahr 2023 nun einen Konzernumsatz von 73 Mio. EUR sowie ein negatives EBIT von -3,3 Mio. EUR. Gleichwohl sah der Vorstand für die zweite Jahreshälfte ein Aufholpotenzial.

Am 30. Oktober 2023 hat SMT Scharf auf Basis der vorläufigen Ergebnisse für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Jahres 2023 die am 9. August 2023 korrigierte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2023 nach oben angehoben. Demnach rechnete der Vorstand nunmehr für das Jahr 2023 mit einem Konzernumsatz von 76,0 Mio. EUR. Daneben wurde ein EBIT von 4,5 Mio. EUR prognostiziert.

Die tatsächlichen Zahlen zum Geschäftsjahresende stellten sich wie folgt dar:

- Mit einem tatsächlichen Konzernumsatz von 73,2 Mio. EUR hat SMT Scharf die im Oktober 2023 nochmals nach oben angepasste Umsatzprognose, nach der ein Konzernumsatz von voraussichtlich 76,0 Mio. EUR erwartet wurde, leicht unterschritten. Grund hierfür war die Verschiebung von Umsätzen aus Projektgeschäften in das Jahr 2024.
- SMT Scharf erreichte im Jahr 2023 ein EBIT von 4,0 Mio. EUR. Folglich wurde damit die zuletzt bekanntgegebene EBIT-Prognose von 4,5 Mio. EUR für das Jahr 2023 merklich unterschritten. Grund hierfür war vor allem eine außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills angesichts einer sich verzögernden Marktreife elektrobetriebener Nutzfahrzeuge.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die SMT Scharf Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz von 73,2 Mio. EUR, der angesichts der schwierigen Marktbedingungen in den internationalen Kernmärkten sowie den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges deutlich unter Vorjahr lag. Auf Basis eines EBIT von 4,0 Mio. EUR erreichte SMT Scharf eine EBIT-Marge von 4,9 % (bezogen auf Betriebsleistung) im Jahr 2023. Die Vermögens- und Finanzierungssituation des Unternehmens zeigt sich indes weiterhin robust. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Stichtag auf 68,5 %. Zwar ist die Finanzverschuldung geringfügig gestiegen, diese liegt aber im Verhältnis zum Umsatzvolumen und der Bilanzsumme weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Damit kann die SMT Scharf Gruppe auf einer soliden Finanzstruktur aufbauen, um die Strategie aus organischem und anorganischem Wachstum fortzusetzen. Dazu hat SMT Scharf im vergangenen Geschäftsjahr seine Initiativen zum Ausbau der Nicht-Kohle-Geschäftsfelder fortgeführt. Insgesamt sieht sich SMT Scharf mit seinem modularen Produktsortiment gut positioniert, um die Wachstumschancen in den einzelnen Segmenten konsequent zu adressieren.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Risikomanagement

SMT Scharf verfügt über ein Risikomanagementsystem (RMS), das in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollabläufe der Gesellschaft vollständig integriert ist. Damit ist das RMS ein zentraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmenssteuerung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Ziele des Risikomanagements sind die Früherkennung von Chancen und Risiken, um unmittelbar geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten und danach laufend zu überwachen.

Das Risikomanagement basiert ganz wesentlich auf internen Regelungen, die in Form von Richtlinien festgeschrieben und im Prozess der Unternehmenssteuerung und -überwachung implementiert sind. Wesentliche Elemente des Prozesses sind die strategische und operative Planung, die Wochen-, Monats- und Quartalsberichterstattung an den Vorstand sowie die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen. Die fortlaufende Berichterstattung dient konzernweit der Steuerung des geschäftlichen Erfolgs ebenso wie der laufenden Chancen- und Risikoüberwachung und -kommunikation. Kurzfristig auftretende Risiken werden unverzüglich und auf direktem Wege an diejenigen Organisationseinheiten kommuniziert, die für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der jeweiligen Risiken verantwortlich sind. Risikomanagementbeauftragte innerhalb dieser Organisationseinheiten haben die Aufgabe, die Risikomaßnahmen zu koordinieren und die Risikokommunikation an die jeweils übergeordnete Ebene zu gewährleisten.

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des Risikomanagements von SMT Scharf. Hauptziel des IKS ist es, sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle in der Berichterstattung zutreffend abgebildet werden. Abweichungen von internen oder externen Regelungen sollen so verhindert werden. Bezogen auf die externe Rechnungslegung soll vor allem die Konformität der Abschlüsse mit den jeweils geltenden Regelwerken gewährleistet werden. Dazu sind das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement entsprechend den rechnungslegenden Einheiten gegliedert. Innerhalb der SMT Scharf Gruppe bestehen einheitliche Regelungen zur Rechnungslegung, deren Einhaltung fortlaufend kontrolliert wird. Zur Steuerung einzelner Risiken der Rechnungslegung, zum Beispiel bei versicherungsmathematischen Bewertungen, werden fallweise externe Spezialisten hinzugezogen.

Im Unternehmen wurde ein Compliance Management System (CMS) erfolgreich installiert. Dadurch sollen potenzielle Regelverstöße rechtzeitig erkannt und verhindert werden. Das CMS hilft dabei, angemessene Reaktionen auf Compliance-Sachverhalte für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren und zu kommunizieren. SMT Scharf hat einen externen Compliance Officer bestellt, der das Compliance-Management im Konzern überwacht.

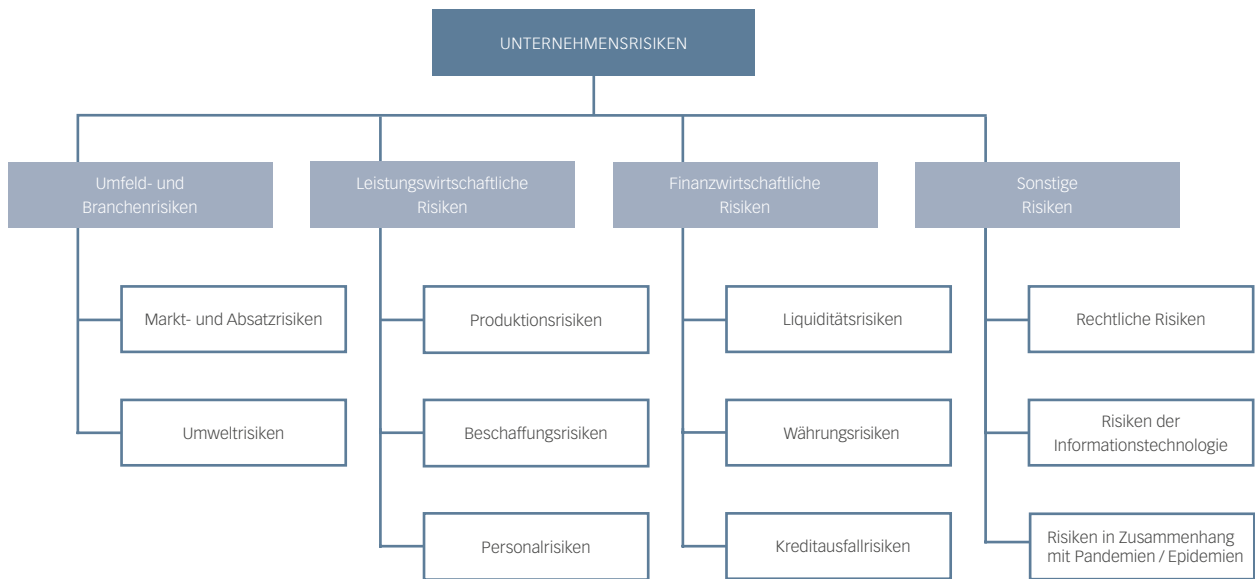
Risiken des Unternehmens

SMT Scharf ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die aus dem unternehmerischen Handeln der Gesellschaften in der Gruppe resultieren. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Risikoberichts zu erhöhen, werden diese Risiken verschiedenen Kategorien zugeordnet und dort zusammengefasst. SMT Scharf unterscheidet zwischen Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftlichen Risiken, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie sonstigen Risiken. Detaillierte Angaben zum Finanzrisikomanagement finden sich unter dem Punkt „Sonstige Angaben“ des Anhangs zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 in diesem Bericht.

Umfeld- und Branchenrisiken

Markt- und Absatzrisiken

Die SMT Scharf AG und ihre Tochtergesellschaften agieren weltweit. Dabei sind sie unterschiedlichen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Den Risiken, die daraus resultieren, begegnet SMT Scharf, indem die Rahmenbedingungen sorgfältig beobachtet und Marktentwicklungen soweit wie möglich antizipiert werden. Für den chinesischen Markt hat SMT Scharf vor dem Hintergrund der seit 2021 geltenden verschärften Abgasnormen für Motoren (China III) frühzeitig Maßnahmen ergriffen und mit der DZK3500 eine komplett überarbeitete Maschinengeneration entwickelt. Als erster europäischer Anbieter hat SMT Scharf bereits im Jahr 2021 die Zulassung für die neuen China-III-Maschinen erhalten. Vor dem Hintergrund des Fünfjahresplans (2021–2025) der chinesischen Regierung hat der Wettbewerb im chinesischen Markt zugenommen, da verstärkt lokale Anbieter in den Markt drängen.



Des Weiteren könnten eine Rezession in den Zielmärkten oder Nachfragerückgänge einzelner Kundengruppen das Geschäft der SMT Scharf beeinträchtigen. Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts und den weitreichenden internationalen Sanktionen zeigen sich die Konjunkturprognosen für Russland wieder etwas optimistischer, nachdem zwischenzeitlich von einer längeren Rezession in Russland die Rede war. Nachdem es angesichts des Kriegs in der Ukraine zu einem Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität im Jahr 2022 gekommen war, geht das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) davon aus, dass die russische Wirtschaft im Jahr 2023 um 2,8 % zulegen konnte. Für das Jahr 2024 prognostiziert das IfW wiederum ein schwächeres Wachstum von 1,5 %. Deutlich verhaltener fällt die Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus. Demnach ist die russische Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 lediglich um 0,7 % gestiegen, während sie 2024 um 1,3 % zulegen soll.

Zum 10. Juli 2022 wurden die von der EU verhängten Sanktionen wirksam, die eine Auslieferung kompletter Maschinen nach Russland untersagen. Seit dem 25. Februar 2023 ist auch die Lieferung von Ersatzteilen nur sehr eingeschränkt möglich. Daraus resultiert das Risiko, dass durch eine weitere Verschärfung der Sanktionen der westlichen Staaten die Geschäftstätigkeit der SMT Scharf Gruppe in Russland zunehmend beeinträchtigt werden könnte. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko, dass Lieferungen unserer Produkte nach Russland vollständig untersagt werden.

In vielen Ländern spielen zudem die politische Kontinuität und die Stabilität der Eigentumsverhältnisse an den Bergwerken eine Rolle. Regierungswechsel oder Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken können personelle Wechsel bei Kunden von SMT Scharf nach sich ziehen. Dadurch können sich Projekte deutlich verzögern. Diesem Risiko begegnet SMT Scharf durch eine permanente Marktbeobachtung sowie die weitere Diversifizierung des Geschäfts durch die Erschließung neuer Märkte.

Umweltrisiken

Umweltrelevante Beanstandungen oder Schadensfälle an den Standorten der SMT Scharf Gruppe sind nicht bekannt. Einige der von SMT Scharf genutzten Gebäude sind mit Materialien errichtet worden, die Asbest enthalten. Diese Materialien werden regelmäßig überwacht; bei Umbaumaßnahmen wird auf eine fachgerechte Entsorgung geachtet.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Produktionsrisiken

SMT Scharf ist als Industrieunternehmen Risiken von Betriebsunterbrechungen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und unerwarteten technischen Schwierigkeiten ausgesetzt. Diese können sowohl intern zu Abweichungen von geplanten Ergebnissen führen als auch die mit Kunden oder Lieferanten getroffenen Vereinbarungen stören. Interne Richtlinien zum Projekt- und Qualitätsmanagement, zu Produkt- und Arbeitssicherheit sowie

zum Umweltschutz sollen dazu beitragen, diese Risiken zu reduzieren. Der Ausfall von Produktionsanlagen ist über Betriebsunterbrechungsversicherungen abgesichert.

Beschaffungsrisiken

Negative Entwicklungen der Material- und Energiepreise sowie Ausfälle in der Belieferung mit Vorprodukten stellen ebenfalls potenzielle Risiken dar. In diesem Zusammenhang ergeben sich Risiken aus den Kriegen in der Ukraine oder im Nahen Osten und den damit verbundenen Störungen der globalen Lieferketten. Auf dem Beschaffungsmarkt wirkt sich dies in Form von Lieferengpässen und verzögerten Lieferzeiten sowie Preissteigerungen bei Energie und Materialien aus.

Infolge der Pandemie erweist sich insbesondere die Knappheit an Halbleitern als Risiko für das Funktionieren unserer Wertschöpfungsketten. Neben den gestiegenen Preisen für elektronische Bauteile ist es die häufig fehlende Verfügbarkeit gerade dieser Bauteile, die die Lieferfähigkeit von Produkten beeinträchtigen kann. Diesen Risiken begegnet SMT Scharf durch eine möglichst dauerhafte Lieferantenbindung und die weltweite Erschließung alternativer Lieferanten im Rahmen einer Multiple-Source-Strategie. Auch mit der frühzeitigen Entwicklung eines Alternativ-Designs kann SMT Scharf den Beschaffungsrisiken entgegenwirken. Zudem werden die Konstruktionen der eigenen Produkte kontinuierlich mit dem Ziel überarbeitet, sie kostengünstiger zu gestalten.

Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg von SMT Scharf hängt unter anderem davon ab, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist, hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte zu binden und weitere geeignete Mitarbeiter – insbesondere bei einem weiteren Personalaufbau in den Auslandsmärkten – zu gewinnen. Lohnerhöhungen und Steigerungen der Personalnebenkosten können zu Kostenerhöhungen führen, die SMT Scharf nicht über die Preise weitergeben kann. Dieses Risiko verringert SMT Scharf durch Rationalisierungen in der Produktion, der Verwaltung sowie einem generell sensiblen Kostenbewusstsein.

Finanzwirtschaftliche Risiken/Liquiditätsrisiken

SMT Scharf steuert die interne Liquidität über ein zentrales Liquiditätsmanagement. Dieses System stellt sicher, dass erforderliche Mittel zur Finanzierung des laufenden operativen Geschäfts und der geplanten Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in Landeswährung zur Verfügung stehen. Es bestehen angesichts eines positiven operativen Cashflows keine Liquiditätsrisiken, da ausreichende bestehende Bankguthaben sowie Kredit- und Avallinien zur Verfügung stehen. Freie liquide Mittel legt SMT Scharf so an, dass sie kurzfristig verfügbar sind und vergleichsweise sichere Erträge erzielen. Die Zusammenarbeit mit mehreren Bankinstituten soll Ausfallrisiken begrenzen.

Währungsrisiken

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit ist SMT Scharf insbesondere Währungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken begegnet die Gruppe durch den Einsatz geeigneter Sicherungsinstrumente. Dazu gehört, ausgewählte offene Positionen in fremder Währung durch Devisentermingeschäfte und Optionen abzusichern. Das Risiko höherer Produktpreise in den Auslandsmärkten infolge eines starken Euros wird durch einen zunehmenden Auslandsanteil beim Teileeinkauf abgeschwächt. Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Kriegs sah sich SMT Scharf im Jahr 2023 weiterhin erhöhten Wechselkursrisiken und einer daraus resultierenden Verteuerung seiner Produkte ausgesetzt. Mit Blick auf das Geschäft in Russland prüft SMT Scharf daher kontinuierlich den Zahlungsverkehr und verfolgt das Ziel, die Zahlungsbedingungen in der Art zu verbessern, dass die finanziellen Risiken auf ein Minimum reduziert werden. Des Weiteren war das Personal der SMT Scharf zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 zu 66 % außerhalb der Eurozone beschäftigt, wodurch das Risiko hoher Personalkosten aufgrund von Wechselkurseffekten verringert wird.

Kreditausfallrisiken

Ausfallrisiken werden unter anderem durch den Einsatz von Akkreditiven und durch die Begrenzung von Kreditlimits für einzelne Kunden gemindert. Zinsrisiken sind derzeit von nachrangiger Bedeutung. Sonstige Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen derzeit nicht.

Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken

SMT Scharf unterliegt den üblichen Haftungsrisiken, die sich insbesondere aus der Produkthaftung sowie aus dem Patent-, Steuer-, Wettbewerbs- und Umweltrecht ergeben. Für Russland liegt ein latentes Risiko vor, dass noch weitere Sanktionen durch die Europäische Kommission eingeführt werden und dadurch die Geschäftstätigkeit der russischen Tochtergesellschaft weiter erschwert werden könnte. Für den kontrollierten Umgang mit den geltenden Sanktionen verfügt SMT Scharf über hervorragend geschulte und erfahrene Mitarbeitende. Um sich darüber hinaus gegen potenzielle Schäden abzusichern, hat SMT Scharf Versicherungen gegen Sachschäden, Produkthaftung und andere Risiken abgeschlossen.

IT-Risiken

Klare Richtlinien regeln detailliert den Umgang mit Informationen sowie die sichere Nutzung von Informationssystemen. Zur Gewährleistung eines größtmöglichen Maßes an Datensicherheit setzt SMT Scharf zeitgemäße und anwendungsgerechte technische Schutzmaßnahmen ein.

Chancenbericht

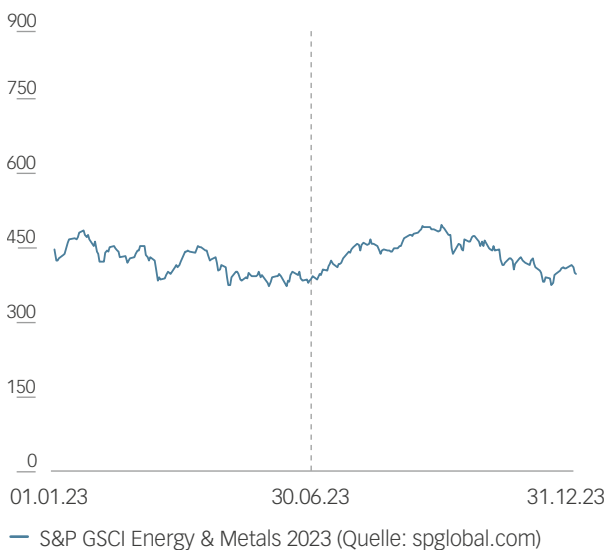
Positive Wirkungen strategischer Maßnahmen

Die umfangreiche Maßnahmenliste in den drei strategischen Handlungsfeldern „Organisches Wachstum“, „Externes Wachstum“ und „Operative Exzellenz“ hat zum Ziel, SMT Scharf insgesamt noch produktiver und wettbewerbsfähiger zu machen. SMT Scharf ist dadurch in der Lage, aus einer gestärkten Position heraus von den Wachstumschancen in der Bergbauindustrie zu profitieren. Durch die Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Systemanbieter für Logistiklösungen im Untertagebergbau und für Tunnelbaustellen erschließt sich SMT Scharf neue Märkte und Kundengruppen. Neben dem Kerngeschäft prüft SMT Scharf kontinuierlich, inwiefern das Unternehmen mit emissionsfreien Transportlösungen auch in neue Einsatzfelder außerhalb des Bergbaus vorstoßen kann. Da elektrobetriebene Fahrzeuge eine deutlich bessere Ökobilanz als Verbrennerfahrzeuge aufweisen, rücken diese zunehmend in vielen Branchen und Einsatzfeldern in den Fokus. Daraus kann zusätzliches Umsatzpotenzial entstehen.

Wachstum der Weltwirtschaft und Energiepreise

Mittelfristig wird durch das prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft die Nachfrage nach relevanten Rohstoffen und Energie weiter steigen. Im Jahr 2023 haben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Entwicklung der Rohstoffmärkte indes belastet. Während sich der Kohlepreis in US-Dollar zu Jahresbeginn 2023 auf einem Niveau von 190,50 US-Dollar bewegte, lag dieser zum Jahresende 2023 lediglich bei einem Preis von 117,60 US-Dollar. Dies entspricht einem Preisrückgang von rund 38 %. Gleichwohl zeigten sich Unterschiede hinsichtlich der Preisentwicklung der einzelnen Rohstoffe. Während beispielsweise der Rohstoff Gold das Jahr 2023 mit einem Plus im zweistelligen Prozentbereich abschließen konnte, verzeichnete Lithium eine äußerst schwache Entwicklung. Grund hierfür sei die schwache Nachfrage nach Batterien bei einer gleichzeitig hohen Förderung.

Grundsätzlich rechnet SMT Scharf damit, dass sich die Rohstoffpreise im Jahr 2024 volatil entwickeln werden, sich dadurch trotzdem im Bergbau Anreize für die Rohstoffförderung ergeben. Investitionen in die Infrastruktur und Modernisierung der Bergwerke sollten sich mittel- und langfristig entsprechend positiv auf die Nachfrage nach Bergwerksausrüstung auswirken und damit gute Wachstumsaussichten für die SMT Scharf Gruppe mit sich bringen. Kurzfristig könnten sich die geopolitischen Spannungen weltweit auf das globale Wirtschaftswachstum negativ auswirken und entsprechend auch die Aktivität auf dem weltweiten Markt für Bergbausausrüstung dämpfen.

Kohlepreis 2023 (in US-Dollar)**S&P GSCI Energy & Metals 2023 (in US-Dollar)**

Das globale Wachstum hat sich nach Angaben des IWF nach 3,5 % im Vorjahr auf 3,0 % im Jahr 2023 abgeschwächt. Demnach wurde die Inflation im Jahr 2023 allmählich unter Kontrolle gebracht, nachdem sie Ende 2022 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hatte. Ebenso erholt sich die Weltwirtschaft weiterhin langsam von den Auswirkungen der Pandemie, den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs und den Verwerfungen auf den Energie- und Lebensmittelmärkten.

Weltweit steigender Rohstoffbedarf

Die anhaltenden negativen Auswirkungen infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise haben dazu geführt, dass auch 2023 die Investitionsbereitschaft im Markt für Bergbauausrüstung insgesamt verhalten war. SMT Scharf erwartet, dass in den Bergbaumärkten die Bergwerkskonzerne wieder verstärkt in eine moderne Infrastruktur investieren werden. Nach einem Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 geht der IWF in seinem Konjunkturbericht im Januar 2024 von einem Wachstum von 3,1 % aus, welches damit auf Vorjahresniveau liegen würde. Demnach zeigte sich die Weltwirtschaft zuletzt resilienter als gedacht und die Risiken für das globale Wachstum sind gesunken. Grundsätzlich sorgen insbesondere die aufstrebenden Schwellenländer für einen steigenden Rohstoffbedarf. Dies fördert wiederum die Nachfrage nach Kohle und sonstigen Rohstoffen, so dass die Bergwerksbetreiber Anreize haben, verstärkt in Neuanlagen zu investieren.

Höhere Nachfrage in lokalen Märkten

SMT Scharf geht davon aus, dass die chinesischen Bergwerke im Jahr 2024 weiter verstärkt Kohle und sonstige Rohstoffe fördern werden, um den hohen Ressourcenbedarf der lokalen Wirtschaft vor dem Hintergrund einer wieder höheren Dynamik zu bedienen. Ebenso erwartet SMT Scharf, dass die strengeren Normen für Maschinen im Untertagebergbau (China III) weiterhin für Wachstumsimpulse sorgen werden, da chinesische Bergwerksbetreiber sukzessive ihre Flotten auf moderne Bergbaumaschinen mit abgasärmeren Motoren umrüsten müssen. Nach Angaben von BP ist Kohle der Brennstoff, der in den nächsten Jahrzehnten am meisten an Boden verlieren wird durch die zunehmende Dominanz kohlenstoffarmer Energieträger. Bis auf weiteres ist insbesondere in vielen Teilen Asiens weiterhin eine starke Nutzung der heimischen Kohle festzustellen. Insgesamt bleibt die Kohle neben Öl und Gas trotz des zunehmenden Einsatzes regenerativer Energien auf absehbare Zeit einer der wichtigsten Energieträger. Alle drei Energiearten zusammen werden Schätzungen zufolge 2035 etwa 75 % der globalen Energieversorgung decken. Vor dem Hintergrund des hohen Energiebedarfs in China kann SMT Scharf aufgrund des Abgasstandards China III von einem besonders hohen Marktpotential ausgehen.

Trend zum Bergbau 4.0

Vor dem Hintergrund der dynamisch voranschreitenden Digitalisierung besteht zunehmendes Interesse der weltweiten Betreiber von Bergwerken und Förderstätten an Innovationen in allen Feldern der Bergbauausrüstung beziehungsweise -technik, aber auch zur Effizienzoptimierung von Prozessen und Organi-

sationsstrukturen. Automatisierung und Datenmanagement stehen dabei im Fokus der Bergbauunternehmen. Ein Trend im Untertagebergbau ist die Einbindung der Maschinen in die Netzwerke der Bergwerksbetreiber. Bergbauunternehmen wollen Informationen zum Fahrer, Ölstand oder der Temperatur unter Tage erhalten. Dieser unmittelbare Datentransfer wird in Zukunft dazu beitragen, die Wartung und Arbeitsprozesse im Untertagebergbau zu verbessern. Ein weiterer Trend im Untertagebergbau stellt die Entwicklung automatisierter Transportsysteme dar, mit denen Minenbetreiber die Effizienz weiter steigern und Kosten sparen wollen. Aufgrund seiner Kompetenzen in der Elektrotechnologie, Steuerung, Messtechnik, Elektrifizierung und im Datenmanagement sieht SMT Scharf im Bergbau 4.0 als auch perspektivisch in bergbaufernen Industrien attraktive Wachstumsperspektiven.

Komplexere geologische Lagerstätten von Rohstoffvorkommen

Mittelfristig wird der Abbau der weltweiten Rohstoffvorkommen in immer unzugänglicheren Lagerstätten erfolgen. Dadurch steigt der Anreiz für die Bergbauindustrie, Produkte von SMT Scharf einzusetzen. Neben der höheren Kosteneffizienz haben sie den Vorteil, dass sie speziell für schwierigere Bedingungen unter Tage entwickelt wurden und sich bereits im deutschen Steinkohlebergbau bewährt haben.

Vorangetriebene Diversifizierung

SMT Scharf verfolgt das Ziel, seine Aktivitäten in den Geschäftsfeldern außerhalb der Kohle weiter auszubauen. Dazu gehört das Segment Mineralbergbau, das mittel- und langfristig zu einem der Kohle gleichwertigen Segment heranwachsen soll. Der Einsatz von Transportbahnen und Logistiksystemen in Platin-, Gold- oder Kupferminen wird steigen und folglich den Umsatzbeitrag aus diesem Geschäft positiv beeinflussen. SMT Scharf prüft fortlaufend den Ausbau des Vertriebs in neuen Weltregionen durch Gründung neuer Tochtergesellschaften oder den Ausbau des Vertriebsnetzes durch Handelsagenten vor Ort, wie beispielsweise im afrikanischen Markt, um näher an die Kunden in diesem Bereich heranzurücken. Darüber hinaus bieten auch Salzlagerstätten Einsatzmöglichkeiten für die Produkte von SMT Scharf.

Attraktive Wachstumsmöglichkeiten in den kommenden Jahren ergeben sich auch durch elektrobetriebene gummibereifte Fahrzeuge. Am Standort in Südafrika betreibt SMT Scharf seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich elektrobetriebener Fahrzeuge. Elektrofahrzeuge sind deutlich wartungsärmer als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren und tragen so langfristig zu Kosteneinsparungen bei. Sie sind in der Anschaffung noch wesentlich teurer als Dieselfahrzeuge, so dass Minenbetreiber eine Umrüstung auf Fahrzeuge mit elektrischen Antriebssystemen sorgfältig abwägen. Grundsätzlich verfügt SMT Scharf über eine ausgewiesene Batterie- und Elektrokompetenz und kann die Nachfrage nach elektrobetriebenen Antriebssystemen bedienen.

Zur weiteren Diversifizierung und Weiterentwicklung des Geschäfts trägt die seit 2019 bestehende Beteiligung an der ser elektronik bei. Zum einen stärkt dies die Kompetenz des Unternehmens in Fragen der Elektromobilität. Bei Elektro-Fahrzeugen kann SMT Scharf dank der spezifischen Expertise von ser elektronik neben den elektronischen Steuerungen auch auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene eigene Batteriemanagementsysteme ergänzen. Auf diese Weise ist SMT Scharf in der Lage, auch Betreibern für den Bergbau optimierte Batterien anzubieten und bei Betriebskonzepten für die Maschinen beratend zu unterstützen. Daneben realisiert ser elektronik elektronische Steuerungen für bergbauferne Industrien wie beispielsweise die Lebensmittelindustrie. Daraus ergeben sich perspektivisch weitere Wachstumsmöglichkeiten für SMT Scharf.

Das Segment Tunnel verspricht darüber hinaus generell große Umsatzpotenziale und die Chance einer verstärkten Unabhängigkeit vom Rohstoffpreiszyklus, da die Nachfrage nach Infrastruktur von anderen Faktoren wie der weltweiten Verdichtung der Ballungszentren getrieben ist.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Die Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage hat ergeben, dass die erkannten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen beziehungsweise geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die SMT Scharf Gruppe haben. Eine völlige Sicherheit, dass alle relevanten Risiken identifiziert und gesteuert werden können, gibt es jedoch nicht.

Prognosebericht

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war im Jahr 2023 von einer weiterhin hohen Inflation, hohen Verbraucherpreisen und einer entsprechend gedämpften Konsumlaune geprägt. Im Kampf gegen die Inflation führten die Notenbanken ihre straffe Geldpolitik fort, wobei die EZB nach zehn Zinserhöhungen in Folge zum Jahresende 2023 eine Zinspause einlegte und diese auch im Januar 2024 bekräftigte.

Für das Jahr 2024 sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) zum einen positive Tendenzen, die zu einer Aufhellung der globalen Konjunktur führen könnten. Die Erholung der Weltwirtschaft von der COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs zeigt sich demnach überraschend resilient. Daneben geht laut IWF die Inflation schneller als erwartet von ihrem Höchststand im Jahr 2022 zurück, wobei die Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Wirtschaftstätigkeit geringer als erwartet ausfallen. Gleichzeitig wird hingegen prognostiziert, dass hohe Zinssätze zur Inflationsbekämpfung und eine Rücknahme der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung das Wachstum im Jahr 2024 noch belasten werden.

Der IWF prognostiziert zu Beginn des Jahres 2024 folgende BIP-Wachstumsraten in den Zielmärkten von SMT Scharf:

BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG*

(in %)	2024e	2023
Welt	3,1	3,1
China	4,6	5,2
Polen	2,8	0,6
Russland	2,6	3,0
Südafrika	1,0	0,6

* IMF World Economic Outlook Update, Januar 2024

In China hat sich nach Beendigung der Null-Corona-Politik die Konjunktur zuletzt erholt. Die lockere Geldpolitik der chinesischen Zentralbank angesichts einer Inflation nahe Null, Steuererleichterungen als auch die starke Nachfrage im Inland wirkten sich positiv auf die Entwicklung der zweitgrößten Volkswirtschaft aus. Die anhaltende Krise im chinesischen Immobiliensektor belastet jedoch weiterhin die Konjunktur. Insgesamt rechnet der IWF daher für das laufende Jahr mit einem geringeren Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Vergleich zu 2023. Der IWF prognostiziert für China ein Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 von 4,6 %.

Trotz der weiterhin hohen Volatilität im Marktumfeld sieht sich SMT Scharf in der Nische grundsätzlich gut aufgestellt, um für seine Kunden weltweit maßgeschneiderte Transport- und Logistiklösungen zu realisieren. SMT Scharf konzentriert sich weiterhin auf die Kernmärkte China, Polen, Südafrika sowie Amerika. Während der IWF für China und Russland für 2024 sinkende Zuwachsraten prognostiziert, soll die Konjunktur in den wichtigen Absatzmärkten Polen und Südafrika im laufenden Jahr zulegen. Der Vorstand geht davon aus, dass im laufenden Geschäftsjahr die Investitionstätigkeit in der Bergbauindustrie weiter anziehen könnte. Insbesondere aus der strengeren Regulierung China III und des großen Bedarfs an innovativer Bergbautechnik sowie starke Fokussierung auf den Kohlebergbau zur Deckung des Energiebedarfs in Polen sorgen nach Einschätzung des Unternehmens zu attraktiven Wachstumsaussichten in diesen wichtigen Kernmärkten.

Daneben stellt Russland einen der Kernmärkte der SMT Scharf Gruppe dar. Dort wirken sich die verhängten EU-Sanktionen, die im Februar 2023 weiter verschärft wurden, auf die Geschäftstätigkeit aus. Demnach ist eine Auslieferung kompletter Maschinen und einzelner Komponenten als auch die Lieferung von Ersatzteilen nach Russland untersagt oder nur sehr eingeschränkt möglich. Vor diesem Hintergrund rechnet SMT Scharf nach dem Umsatzrückgang in Russland im Jahr 2023 auch im laufenden Jahr mit einer weiter verhaltenen Geschäftsaktivität

in Russland. SMT Scharf wird mit Blick auf die weitere Geschäftstätigkeit in diesem Markt die gegebenen Chancen und Risiken weiterhin genau beobachten, um, insofern nötig, entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Vorstand der SMT Scharf AG unter konservativen Prämissen mit einem Konzernumsatz zwischen 74 Mio. EUR und 79 Mio. EUR. Daneben erwartet der Vorstand ein operatives Ergebnis (EBIT) zwischen 1,5 Mio. EUR und 2,5 Mio. EUR.

Mittel- bis langfristig erwartet das Management eine Verbesserung auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung. Insbesondere in China und Polen zeigt sich, dass weitere moderne Bergwerke in Betrieb genommen werden bzw. Bergwerksbetreiber ihre Infrastruktur optimieren und in eine innovative Transportlogistik investieren. Dieser Trend wird durch die strengere Regulierung für Maschinen im Untertagebergbau zusätzlich beschleunigt. In den kommenden Jahren erwartet das Management eine steigende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen für den Untertagebau. Am Standort in Südafrika konzentriert sich SMT Scharf darauf, die Initiativen in der Entwicklung im Bereich der Elektromobilität als auch die Produktion elektrobetriebener Fahrzeuge weiter auszubauen. In diesem Zusammenhang sieht sich SMT Scharf durch die vorhandene Batterie- und Elektrokompetenz gut aufgestellt, um künftige Wachstumschancen konsequent zu nutzen. Darüber hinaus ist SMT Scharf durch ihre Kompetenzen als integrierte Systemanbieterin kurzfristig in der Lage, Elektrofahrzeuge auch für den Kohlebergbau umzurüsten.

Um sich weiter zu diversifizieren und die Abhängigkeit von Kohlebergwerksbetreibern weiter zu reduzieren, wird SMT Scharf darauf hinarbeiten, die Aktivitäten in den Geschäftsfeldern außerhalb der Kohle weiter auszubauen. Im Rahmen der Unternehmensstrategie fokussiert sich das Unternehmen auch in Zukunft auf operative Exzellenz sowie externes und organisches Wachstum, um die Marktposition von SMT Scharf weiter zu stärken.

Im Rahmen der Ad-hoc-Mitteilung vom 01. März 2024 hat die SMT Scharf AG im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung durch die Yankuang Energy Group Company Limited mit Sitz in der Provinz Shandong, China bekanntgegeben, dass sie beabsichtigt, nach Vollzug der Vereinbarungen einen Antrag auf Zulassung der Aktien der SMT Scharf AG zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse und zum Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zu stellen.

Hamm, den 5. April 2024

Der Vorstand

Reinhard Reinartz

Volker Weiss





IFRS- KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Bilanz	60
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	62
Konzernkapitalflussrechnung	64
Konzerneigenkapitalspiegel	65
Anhang	69
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	117
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	118

KONZERN-BILANZ ZUM 31.12.2023

In EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	6.878.474,14	8.106.649,30
Sachanlagen	(9)	6.770.821,46	7.722.263,57
Ausleihungen	(10)	649.269,84	717.343,84
At-Equity-Beteiligungen	(11)	20.216.663,59	18.170.617,20
Übrige Beteiligungen		7.039,97	7.039,97
Aktive latente Steuern	(8)	4.014.536,35	2.646.065,39
Langfristige Leasingforderungen	(23)	0,00	528.204,27
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(14)	1.337,75	3.797,99
Langfristige Vermögenswerte		38.538.143,10	37.901.981,53
Vorräte	(12)	38.192.925,02	33.662.709,20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	35.691.271,63	46.254.449,78
Vertragsvermögenswerte	(13)	441.838,36	0,00
Kurzfristige Leasingforderungen	(23)	569.748,43	674.642,52
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(14)	3.826.750,09	3.779.132,14
Sonst. kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte i. Z. m. Versorgungsansprüchen der Arbeitnehmer	(15)	1.005.713,92	1.069.387,22
Liquide Mittel	(16)	8.241.457,42	7.677.200,17
Kurzfristige Vermögenswerte		87.969.704,87	93.117.521,03
Bilanzsumme		126.507.847,97	131.019.502,56

In EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		5.471.979,00	5.471.979,00
Kapitalrücklage		23.623.327,12	24.162.270,28
Gewinnrücklagen		65.049.156,64	59.938.124,65
Sonstige Rücklagen		- 9.205.878,16	- 4.288.293,31
Minderheitenanteile		1.773.433,00	1.700.212,05
Eigenkapital	(17)	86.712.017,60	86.984.292,67
Rückstellungen für Pensionen	(18)	2.519.786,00	2.701.681,00
Sonstige langfristige Rückstellungen	(19)	199.956,90	192.226,38
Passive latente Steuern	(8)	659.422,87	899.255,79
Leasingverbindlichkeiten	(23)	2.233.763,40	2.698.713,80
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	256.086,44	1.037.105,71
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(20)	2.463.670,70	3.508.454,23
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		8.332.686,31	11.037.436,91
Laufende Ertragsteuern	(8)	3.465.091,05	2.704.295,70
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(19)	5.770.019,56	5.963.486,65
Vertragsverbindlichkeiten	(20)	901.036,38	449.309,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20)	3.819.924,57	6.963.805,32
Leasingverbindlichkeiten	(23)	767.631,89	720.826,96
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Finanzmittelfonds)	(21)	10.847.379,19	11.738.789,81
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Nicht- Finanzmittelfonds)	(24)	4.841.646,31	2.033.665,67
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(20)	1.050.415,11	2.423.592,96
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		31.463.144,06	32.997.772,98
Bilanzsumme		126.507.847,97	131.019.502,56

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2023

In EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzerlöse	(1)	73.171.621,18	93.713.705,26
Bestandsveränderungen		7.928.239,35	2.145.103,99
Betriebsleistung (100 %)		81.099.860,53	95.858.809,25
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	4.598.173,34	12.922.922,19
Materialaufwand	(3)	44.640.316,08	53.147.520,06
Personalaufwand	(4)	19.644.435,45	20.183.557,27
Abschreibungen	(5)	3.244.401,07	2.698.716,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	14.216.778,52	18.430.670,69
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		3.952.102,75	14.321.267,32
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	(7)	4.568.484,94	5.293.841,54
Zinserträge	(24)	570.349,62	396.732,93
Zinsaufwendungen	(24)	1.488.770,60	1.374.182,62
Finanzergebnis		3.650.063,96	4.316.391,85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.602.166,71	18.637.659,17
Ertragsteuern	(8)	2.374.613,30	3.834.720,68
Konzernjahresergebnis		5.227.553,41	14.802.938,49
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Konzernjahresergebnis		4.880.790,99	14.541.998,24
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernjahresergebnis		346.762,42	260.940,25

Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Jahresabschlüsse		-3.766.595,77	750.259,75
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf Unternehmen entfällt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-1.256.437,55	-540.885,84
Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	(18)	113.765,00	202.423,00
Latente Steuern	(8)	-36.524,00	-64.977,79
Sonstiges Ergebnis		-4.945.792,32	346.819,12
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis		-4.840.343,85	356.413,57
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		-105.448,47	-9.594,45
Gesamtergebnis		281.761,09	15.149.757,61
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis		40.447,14	14.898.411,81
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		241.313,95	251.345,80
Ergebnis je Aktie*			
unverwässert		0,89	2,75
verwässert		0,89	2,73

* Auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Konzernjahresergebnis bezogen auf durchschnittlich 5.471.979 ausgegebene Aktien (Vorjahr: 5.471.979).

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2023

In EUR	2023	2022
Konzernjahresergebnis	5.227.553,41	14.802.938,49
– Erträge aus At-Equity-Beteiligungen	– 4.568.484,94	– 5.293.841,54
+ Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.244.401,07	2.698.716,10
± Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	282.088,81	331.010,32
± Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	– 232.208,65	– 4.985.005,29
± Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.338.928,77	– 6.412.972,20
± Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 3.907.556,72	818.312,93
± Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	–	134.737,12
+ Gebuchte Ertragsteuern	2.374.613,30	3.834.720,68
+ Gebuchte Finanzaufwendungen	918.420,98	977.449,69
– Gezahlte Ertragsteuern	– 3.505.383,00	– 1.230.880,95
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.876.724,58	5.675.185,35
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	12.135,29	46.433,98
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	– 980.405,63	– 1.217.976,75
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	– 493.747,27	– 1.634.404,73
+ Erhaltene Zinsen	559.772,60	392.810,05
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 902.245,01	– 2.413.137,46
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	3.167.517,37	30.888,00
– Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	– 777.606,71	– 692.986,39
+ Einzahlungen aus Sale-and-Lease-back-Verträgen	0,00	1.310.547,47
– Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	– 2.185.339,53	– 1.315.960,46
– Gezahlte Zinsen	– 998.700,09	– 1.024.787,78
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 794.128,96	– 1.692.299,16
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelfonds	2.180.350,61	1.569.748,74
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Finanzmittelfonds	– 724.682,72	290.219,48
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	– 4.061.589,65	– 5.921.557,86
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	– 2.605.921,77	– 4.061.589,65

Für Details siehe [\(21\) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung](#).

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL VOM 01.01. BIS 31.12.2023

In EUR	Gewinnrücklagen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Versiche- rungsm. Ge- winne und Ver- luste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Betrag zum 01.01.2023	5.471.979,00	24.162.270,28	- 58.898,72	59.997.023,37
Konzernjahresergebnis	-	-	-	4.880.790,99
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis	-	-	-	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf At-Equity-Beteiligungen entfällt	-	-	-	-
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	-	-	113.765,00	-
Latente Steuern auf erfasste versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste	-	-	- 36.524,00	-
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	77.241,00	4.880.790,99
Ausschüttungen bei Tochtergesellschaften (disquotal und quotal)	-	-	-	153.000,00
Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile	-	101.052,84	-	-
Verminderung Eigenkapital wegen Barabgeltung	-	- 639.996,00	-	-
Betrag zum 31.12.2023	5.471.979,00	23.623.327,12	18.342,28	65.030.814,36

Sonstige Rücklagen			
Differenz aus Währungsumrechnung	Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigen- kapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
- 4.288.293,31	85.284.080,62	1.700.212,05	86.984.292,67
-	4.880.790,99	346.762,42	5.227.553,41
- 3.661.147,30	- 3.661.147,30	- 105.448,47	- 3.766.595,77
- 1.256.437,55	- 1.256.437,55	-	- 1.256.437,55
-	113.765,00	0,00	113.765,00
-	- 36.524,00	0,00	- 36.524,00
- 4.917.584,85	40.447,14	241.313,95	281.761,09
-	153.000,00	- 168.093,00	- 15.093,00
-	101.052,84	0,00	101.052,84
-	- 639.996,00	0,00	- 639.996,00
- 9.205.878,16	84.938.584,60	1.773.433,00	86.712.017,60

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL VOM 01.01. BIS 31.12.2022

In EUR	Gewinnrücklagen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Versiche- rungsm. Ge- winne und Ver- luste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Betrag zum 01.01.2022	5.471.979,00	24.027.533,16	-196.343,93	45.455.025,12
Konzernjahresergebnis	-	-	-	14.541.998,25
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis	-	-	-	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf At-Equity-Beteiligungen entfällt	-	-	-	-
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	-	-	202.423,00	-
Latente Steuern auf erfasste versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste	-	-	- 64.977,79	-
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	137.445,21	14.541.998,25
Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile	-	134.737,12	-	-
Betrag zum 31.12.2022	5.471.979,00	24.162.270,28	- 58.898,72	59.997.023,37

Sonstige Rücklagen			
Differenz aus Währungsumrechnung	Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapi- tal	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
- 4.507.261,67	70.250.931,68	1.448.866,25	71.699.797,93
-	14.541.998,25	260.940,25	14.802.938,50
759.854,20	759.904,38	- 9.594,45	750.309,93
- 540.885,84	- 540.885,84	-	- 540.885,84
-	202.423,00	0,00	202.423,00
-	- 64.977,79	0,00	- 64.977,79
218.968,36	14.898.411,82	251.345,80	15.149.757,62
-	134.737,12	0,00	134.737,12
- 4.288.293,31	85.284.080,62	1.700.212,05	86.984.292,67

ANHANG ZUM IFRS-KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Informationen zur SMT Scharf AG und SMT Scharf Gruppe

Die SMT Scharf AG, Römerstraße 104, 59075 Hamm, (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) wurde am 31. Mai 2000 nach deutschem Recht gegründet. Sie ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Neben 49.477 eigenen Aktien sind sämtliche restlichen 5.471.979 Aktien zum Handel an der Börse München im Freiverkehr des Qualitätssegment m:access verfügbar. Gegenstand der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe sind Projektierung, Herstellung, Handel, Installation und Wartung von Maschinen und Anlagen zum Transport von Personen, Ausrüstung und Material sowie das Halten von Beteiligungen. Die SMT Scharf AG hat ihren Sitz in Hamm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm mit der Nummer HRB 5845.

Informationen zum Konzernabschluss

Die SMT Scharf AG stellt freiwillig ihren Konzernabschluss nach IFRS gemäß § 315e Abs. 3 HGB auf. Der Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und ergänzenden Anhangangaben der SMT Scharf Gruppe zum 31. Dezember 2023, ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Zusätzlich sind die Anforderungen des § 315e HGB berücksichtigt. Der Konzernabschluss der SMT Scharf AG schließt den kleinsten und größten Konzernkreis ein. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden im Anhang alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Der IFRS-Konzernabschluss wurde durch den Aufsichtsrat der SMT Scharf AG geprüft und am 5. April 2024 durch diesen gebilligt und anschließend zur Veröffentlichung freigegeben.

a) Im Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen

- IFRS 17 Versicherungsverträge
- Angaben zu Rechnungslegungsmethoden – Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2
- Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen – Änderungen an IAS 8 Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen – Änderungen an IAS 12
- Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2 – Änderungen an IAS 12

Die Änderungen führen eine Erleichterung bei der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung im Rahmen von Pillar 2 ein, die unmittelbar seit ihrer Veröffentlichung am 23. Mai 2023 gilt, sowie neue Angabepflichten über die Betroffenheit durch Pillar 2, die ab dem 31. Dezember 2023 gelten.

b) Nicht angewendete Standards und Interpretationen (veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise zum Teil in der EU noch nicht anzuwenden)

- Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen – Änderungen an IAS 1 und Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig – Änderungen an IAS 1
- Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion – Änderungen an IFRS 16
- Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen – Änderungen an IAS 7 und IFRS 7

Angaben zu Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der SMT Scharf AG alle Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen (Angaben in EUR):

	Anteil am Kapital	IFRS Eigenkapital 31.12.2023	IFRS Ergebnis 2023
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %****	59.608.435,48	9.656.121,99
ser elektronik GmbH, Möhnesee, Deutschland	51 %	2.036.512,88	669.257,12
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %	7.709.031,77	1.945.800,64
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika	70 %	2.411.685,63	176.798,92
SMT Scharf Sudamerica SpA, Santiago, Chile	100 %	- 866.953,70	- 353.900,08
RDH Mining Equipment, Alban Ontario, Kanada	100 %	- 3.563.025,65	- 229.003,23
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 %*	11.216.854,75	1.068.179,61
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 %***	402.479,86	4.097,00
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	100 %**	185.967,53	- 616.956,45
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd., Xuzhou, China	100 %	10.411.027,19	759.673,41

* davon 1,25 % mittelbar über SMT Scharf GmbH

** mittelbar über SMT Scharf GmbH

*** mittelbar über OOO SMT Scharf

**** Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Die Hauptgeschäftstätigkeit aller Tochterunternehmen ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen.

Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen

1. Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai/China

Die SMT Scharf AG hält über die SMT Scharf GmbH eine Beteiligung von 50 % an der Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd, Xintai/China. Hauptgeschäftstätigkeit ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen. Die SMT Scharf AG klassifiziert dieses Unternehmen als ein Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11, da sie gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen besitzt. Gemeinschaftsunternehmen werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt und anschließend nach der Equity-Methode bewertet.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen sind nachfolgend angegeben und entsprechen den Beträgen im – in Übereinstimmung mit IFRS – Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens zum 31. Dezember 2023.

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	953	795
Kurzfristige Vermögenswerte	61.977	60.282
Kurzfristige Schulden	22.497	24.131

In den vorstehend aufgeführten Vermögenswerten und Schulden sind die folgenden Beträge enthalten:

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.930	20.130
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23.580	24.131

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzerlöse	55.524	65.172
Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8.385	10.658
Sonstiges Ergebnis	438	5
Gesamtergebnis	8.824	10.663

In dem vorstehend aufgeführten Gewinn sind die folgenden Beträge enthalten:

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Planmäßige Abschreibungen	93	74
Zinsaufwendungen	80	109
Ertragsteuern	1.557	1.882

An das Gemeinschaftsunternehmen wurden im Berichtsjahr Lieferungen von Gütern im Wert von 10.488 TEUR (Vorjahr: 7.269 TEUR) erbracht. Zum Bilanzstichtag bestehen hieraus offenen Forderungen im Wert von 4.043 TEUR (Vorjahr: 317 TEUR).

Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss:

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nettoreinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens	40.433	36.945
Beteiligungsquote	50 %	50 %
Buchwert der Anteile	20.217	18.473

2. Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi, Shanxi Province, China

Die SMT Scharf AG hält eine Beteiligung von 40 % an der Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi, Shanxi Province, China. Hauptgeschäftstätigkeit ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen. Die SMT Scharf AG klassifiziert dieses Unternehmen ebenfalls als ein Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11, da sie gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen besitzt. Gemeinschaftsunternehmen werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt und anschließend nach der Equity-Methode bewertet.

Zum Abschlussstichtag wurde die Beteiligung aufgrund des fehlenden nachhaltigen Wachstumspotentials weiterhin in voller Höhe wertberichtigt (2023: 0 TEUR / 2022: -578 TEUR).

Die zusammenfassenden Finanzinformationen sind nachfolgend angegeben und entsprechen den Beträgen im – in Übereinstimmung mit IFRS – Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens zum 31. Dezember 2023.

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	1	0
Kurzfristige Vermögenswerte	4.186	3.901
Kurzfristige Schulden	2.719	2.329

In den vorstehend aufgeführten Vermögenswerten und Schulden sind die folgenden Beträge enthalten:

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	373	118
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzerlöse	1.899	2.125
Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	9	70
Gesamtergebnis	9	70

In dem vorstehend aufgeführten Gewinn sind die folgenden Beträge enthalten:

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Zinsaufwendungen	1	1
Ertragsteuern	5	55

An das Gemeinschaftsunternehmen wurden im Berichtsjahr keine Lieferungen von Gütern erbracht. Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Forderungen.

Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss:

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nettoreinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens	1.533	1.647
Beteiligungsquote	40 %	40 %
Buchwert der Anteile	613	659

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Einzelabschlüssen der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Die Einzelabschlüsse werden auf den 31. Dezember aufgestellt.

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der SMT Scharf AG direkt oder indirekt beherrscht werden können. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Auch in Fällen, in denen SMT keine Mehrheit der Stimmrechte besitzt, kann es zu einer Beherrschung kommen, wenn der Konzern die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung der Beherrschung werden alle Tatsachen und Umstände berücksichtigt. Dazu gehören insbesondere der Zweck und die Gestaltung des Beteiligungsunternehmens, Identifizierung der maßgeblichen Tätigkeiten und Entscheidungen darüber, Verhältnis der eigenen Stimmrechte im Vergleich zum Umfang und Verteilung anderer Stimmrechte, potenzielle Stimmrechte und Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen. Die Beurteilung der Beherrschung erfordert eine Berücksichtigung aller Tatsachen und Umstände unter Ermessensausübung des Managements. Ein solcher Fall liegt im Geschäftsjahr 2023 nicht vor.

Die Beurteilung der Beherrschung wird von SMT überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass sich eines oder mehrere der genannten Beherrschungskriterien verändert haben.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden mit Wirkung des tatsächlichen Erwerbszeitpunktes beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Dazu werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Soweit es sich nicht um selbst gegründete Gesellschaften handelt und ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen besteht, wird dieser als Geschäftswert ausgewiesen und regelmäßig einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird nach einer erneuten Beurteilung erfolgswirksam erfasst. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Aufwendungen, Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den voll konsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Wirtschaftsumfeld. Sie entspricht damit der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung der Posten der Bilanz erfolgt zum Bilanzstichtagskurs, die der Gesamtergebnisrechnung zum Jahresdurchschnittskurs. In der Darstellung der Entwicklung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Eigenkapital werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres sowie die Veränderungen des Konsolidierungskreises zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Die übrigen Posten werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Bilanzposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Da für den Rubelkurs ab März 2022 keine Werte mehr von der Bundesbank zur Verfügung gestellt wurden, wurden alternative monetäre Währungsumrechnungskurse von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, herangezogen. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ beziehungsweise den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Die Wechselkurse der wichtigsten Währungen betragen:

1 Euro =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Polnischer Zloty	4,3395	4,6808	4,5420	4,6861
Südafrikanischer Rand	20,3477	18,0986	19,9551	17,2086
Chinesischer Renminbi Yuan	7,8509	7,3582	7,6600	7,0788
Russischer Rubel	100,50	76,8672	93,3034	70,3813
Kanadische Dollar	1,4642	1,4440	1,4595	1,3695

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsgrundsätze wurden im Vergleich zum Vorjahresabschluss unverändert angewendet, soweit im Folgenden nicht anders dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung wird zur Ermittlung des Konzern-Gesamtergebnisses nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzrealisierung erfolgt seit dem 1. Januar 2018 nach dem 5-Schritte-Modell des IFRS 15.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Neuanlagen und Ersatzteilen werden im Regelfall erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsmacht (Kontrolle) über das Produkt erlangt. Je nach vertraglicher Regelung kann dies bei Übergabe ab Werk oder aber auch nach Abnahme oder Inbetriebnahme der Fall sein. Erbringt SMT in unmittelbarem sachlichem und zeitlichem Zusammenhang weitere Dienstleistungen von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung, die aus Kundensicht untrennbar mit der Hauptleistung verbunden sind, wie z. B. Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter des Kunden, stellen diese keine regelmäßig separierbare Leistungsverpflichtung dar, sondern sind Teil der Hauptleistung. Bei den Neuanlagen und Ersatzteilen handelt es sich im Regelfall um Standardprodukte und Katalogware, die nach Wunsch des Kunden konfiguriert werden.

Sofern SMT neben der Lieferung von Neuanlagen, deren kundenspezifische Konfiguration nicht über ein übliches Maß hinausgeht, auch umfangreiche Installationsleistungen erbringt, was insbesondere beim Bau von Sesselliften der Fall ist, erfolgt die Umsatzrealisierung, abweichend von oben dargestelltem Grundsatz, bereits über den Zeitraum der Leistungserbringung nach Erreichen vertraglich vereinbarter Milestones. Wurden keine Milestones vereinbart, erfolgt die Umsatzrealisierung nach dem Fertigungsgrad, auf Basis einer output-orientierten Methode, entsprechend den bereits gelieferten und installierten Teilen (units produced or delivered).

Im Fall von kundenspezifischen Aufträgen, für die SMT keine alternative Verwendung für das angefertigte Produkt hat, für die jedoch ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen besteht, erfolgt die Umsatzrealisierung ebenfalls zeitraumbezogen. Die Umsatzrealisierung erfolgt in Höhe des Fertigstellungsgrads, welcher sich aus dem Verhältnis des bereits erfolgten Faktoreinsatzes zum erwarteten Gesamtfaktoreinsatz ergibt. Sofern Milestones vereinbart wurden, für die Einzelveräußerungspreise festgelegt wurden und deren Festlegung den Projektverlauf widerspiegelt, liegen alternativ separate Leistungsverpflichtungen vor, für die die jeweils vereinbarten Umsätze zeitpunktbezogen realisiert werden können.

SMT erbringt darüber hinaus Servicedienstleistungen wie z. B. Wartungen und Reparaturen. Werden diese vom Kunden beauftragt, werden diese auf Stundenbasis abgerechnet. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen. Die Bestimmung des Leistungsfortschritts erfolgt output-orientiert nach den Units produced or delivered, d. h., nach angefallenen Stunden.

SMT bietet ihren Kunden auch sog. Betreibermodelle, in denen der Kunde eine Logistikdienstleistung erhält. SMT stellt neben der Anlage auch das Personal für dessen Betrieb und erfüllt die vom Kunden beauftragten Logistikleistungen. Die Abrechnung erfolgt monatlich auf Basis der tatsächlich erbrachten Stunden. Die Umsatzrealisierung erfolgt entsprechend zeitraumbezogen, output-orientiert nach den Units produced or delivered.

Die SMT Scharf Gruppe bietet in einigen Ländern für Neuanlagen eine verlängerte Gewährleistung an, deren Vergütung bereits mit dem Erlös für das Hauptprodukt eingenommen wird. Die hierauf entfallenden Umsatzerlöse werden inputbezogen (cost-to-cost Verfahren) ermittelt, zunächst als Vertragsverbindlichkeit abgegrenzt und erst über die verlängerte Gewährleistungsfrist erfolgswirksam realisiert. Zum 31. Dezember 2023 lagen keine solchen Vereinbarungen vor.

SMT passt die Höhe der zugesagten Gegenleistung nicht um die Auswirkungen aus einer signifikanten Finanzierungskomponente an, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Produkts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und deren Bezahlung durch den Kunden nicht mehr als ein Jahr beträgt. Es gibt im Konzern keine einheitlichen Zahlungsbedingungen, da für Anlagenaufträge individuelle Verträge abgeschlossen werden. Zahlungsziele des Kunden von mehr als einem Jahr nach Erfüllung der Leistungsverpflichtung werden jedoch nicht vereinbart.

Durch das Auseinanderfallen von Umsatzrealisierung und Zahlung durch den Kunden vor vollständiger Erfüllung der Leistungsverpflichtung entstehen Vertragsvermögenswerte bzw. Vertragsverbindlichkeiten. Unbedingte Zahlungsansprüche aus Verträgen mit Kunden stellen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Die Umsatzerlöse enthalten außerdem Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften. Die Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften resultieren aus Operating Leasinggeschäften und werden linear über die Laufzeit der Verträge realisiert. Zudem werden mitunter am Ende der Vertragslaufzeit Verwertungserlöse generiert.

Erlöse aus Mietverträgen wurden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der zu Grunde liegenden Verträge unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Erlöse aus Leasingverträgen, die als Operating-Leasing-Verhältnisse gemäß IFRS 16 klassifiziert wurden, wurden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der zu Grunde liegenden Verträge unter den Umsatzerlösen erfasst.

Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode vereinnahmt. Aus den Finanzierungsleasingverträgen resultiert ein Zinsertrag in Höhe des Zinsanteils der periodisch vereinnahmten Leasingzahlungen.

Finanzierungskosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. IAS 23 aktiviert, sondern sofort aufwandswirksam erfasst, sofern die Voraussetzungen für ein Qualifying Asset i.S.v. IAS 23 nicht erfüllt sind.

Zum 31. Dezember 2023 wurde der zur Cash Generating Unit (CGU) SMT Scharf Africa ausgewiesene Goodwill in voller Höhe abgeschrieben (Vorjahr: 868 TEUR). Dieser war zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Goodwill wird grundsätzlich jährlich sowie zusätzlich, wenn sonst Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen, auf Werthaltigkeit überprüft. Die Bestimmung des erzielbaren Betrages dieser CGU erfolgt grundsätzlich durch Ermittlung der Nutzungswerte mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode. Dabei wird der geplante Nach-Steuer-Cashflow aus der bottom-up-erstellten und vom Vorstand der SMT Scharf AG genehmigten Fünfjahresplanung der CGU verwendet. Der Cashflow jenseits der Fünfjahresperiode wird grundsätzlich als Durchschnitt der Fünfjahresperiode ermittelt. Eine Wachstumsrate zur Extrapolation des Fünfjahresdurchschnitts wird nicht berücksichtigt. Für die Barwertermittlung wurde für SMT Africa ein Zinssatz von 19 % (Vorjahr: 18,8 %) zugrunde gelegt.

Angesichts einer sich verzögernden Marktreife elektrobetriebener Nutzfahrzeuge sind die Planungen für diesen Bereich nicht valide genug um den Goodwill zu stützen. Daher wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 100 % (772 TEUR) auf diesen Goodwill vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer über drei bis zehn Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Alle entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte besitzen, mit Ausnahme der Geschäfts- und Firmenwerte, eine begrenzte Nutzungsdauer.

Abgrenzbare selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sobald die in IAS 38 geforderten Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die den einzelnen immateriellen Vermögenswerten direkt zurechenbaren Entwicklungs- respektive Herstellungskosten (im Wesentlichen Personalkosten), einschließlich entwicklungsbezogener Gemeinkosten, aktiviert. Die aktivierten Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie zur Verwertung zur Verfügung stehen (Absatzreife), planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus von zwei bis acht Jahren linear abgeschrieben. Alle aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte besitzen eine begrenzte Nutzungsdauer. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann beziehungsweise noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen, werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Das betrieblich genutzte Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Gebäude	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20
Technische Anlagen und Maschinen – vermietet	5 bis 8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – vermietet	4 bis 7

Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden ergebniswirksam erfasst, soweit sie nicht aktivierungspflichtig sind.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird bei Vorliegen entsprechender Indikatoren auf Basis so genannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten (engl. cash generating units) überprüft.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Im Jahr 2023 wurden – wie im Vorjahr – solche Zuwendungen nicht vereinnahmt.

Die SMT Scharf Gruppe hat als Leasingnehmer Leasingverträge (im Wesentlichen für Pkws, Büroräume und Büroausstattung) abgeschlossen, die der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 unterliegen. Ein Leasingverhältnis ist definiert als ein Vertrag oder Teil eines Vertrages, der das Recht einräumt, einen Vermögenswert für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu nutzen. Bei Mehrkomponentenverträgen wird jede separate Leasingkomponente getrennt bilanziert. Die SMT Scharf Gruppe nimmt das Wahlrecht in Anspruch, auf eine Trennung von Nicht-Leasingkomponenten zu verzichten.

Zum Bereitstellungsdatum erfasst die SMT Scharf Gruppe ein unter den Sachanlagen ausgewiesenes Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts entsprechen im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit berichtigt um die anfänglichen direkten Kosten des Konzerns, einer Schätzung der Kosten für die Demontage und den Ausbau des Vermögenswertes am Ende des Leasingverhältnisses sowie den vor Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzgl. etwaiger Leasinganreize. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben und auf Wertminderungen überprüft. Die Abschreibung erfolgt im Regelfall linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Sofern ein Eigentumsübergang am Ende der Leasinglaufzeit vereinbart ist oder in den berücksichtigten Leasingzahlungen die Ausübung einer Kaufoption angenommen wird, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Zur Diskontierung wird der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen setzen sich zusammen aus festen Zahlungen (einschließlich de facto festen Zahlungen), variablen Zahlungen, die an einen Index oder (Zins-)satz gekoppelt sind, voraussichtlich erwarteter Zahlungen im Rahmen von Restwertgarantien sowie Zahlungen, die im Rahmen von Kaufoptionen mit hinreichender Sicherheit anfallen werden. Zudem werden auch Strafzahlungen für eine Kündigung berücksichtigt, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird und entsprechende Strafzahlungen vereinbart wurden. Änderungen der Leasingverhältnisse und Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich erfolgsneutral gegen das Nutzungsrecht erfasst.

Die SMT Scharf Gruppe nimmt die Erleichterungswahlrechte in Bezug auf kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse in Anspruch. Die mit den Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden entweder linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand erfasst.

Für detaillierte Informationen zu den im Rahmen von Leasingverhältnissen getroffenen Annahmen und Schätzungen, insbesondere zur Bestimmung der Leasinglaufzeit sowie des Grenzfremdkapitalzinssatzes, verweisen wir auf die Ausführungen zu Schätzungen und Ermessensausübungen.

Ferner hat die SMT Scharf Gruppe als Leasinggeber Leasingverträge (im Wesentlichen für Dieselkatzen und für Schwerlastgehänge) abgeschlossen. Es bestehen sowohl Finanzierungsleasingverträge, bei denen das wirtschaftliche Eigentum auf den Leasingnehmer übergegangen ist, als auch Operating-Leasing-Verhältnisse, bei denen alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, bei SMT Scharf verblieben sind. Im Falle der Finanzierungsleasingverträge wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts unter den anderen übrigen Forderungen ausgewiesen. Diese wird rätierlich um den Tilgungsanteil der erhaltenen Leasingzahlungen vermindert. Die vermieteten Mietleasinggegenstände werden als Technische Anlagen und Maschinen aktiviert. Die Leasingzahlungen werden als Umsatzerlöse über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

Die finanziellen Vermögenswerte werden für die Bilanzierung und Bewertung gemäß IFRS 9 klassifiziert. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Geschäftsmodells und des sogenannten Zahlungsstromkriteriums, welches als erfüllt angesehen wird, wenn die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag des Finanzinstruments bestehen. Das Geschäftsmodell kann entweder auf das Halten, das Verkaufen oder eine Kombination von beidem abzielen. Sofern die Zahlungsstrombedingung erfüllt ist und das Geschäftsmodell im Halten des Finanzinstruments besteht, wird der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert. Die SMT Scharf Gruppe verfügt zum großen Teil über finanzielle Vermögenswerte, welche dieser Kategorie zugerechnet werden. Zudem existieren finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Diese Bewertungskategorie greift dann, wenn entweder das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist oder das Geschäftsmodell „Verkaufen“ lautet.

Die Vermögenswerte der Kategorie Amortised Cost werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet und den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 unterzogen. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich nach den erwarteten Kreditverlusten, welche grundsätzlich in drei Stufen erfasst werden. Für finanzielle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, wird die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditverlust für die verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt (Stufe 2). Als Indiz auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gilt die Überfälligkeit, wobei zusätzlich einzelfallbasierte Informationen herangezogen werden. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen mit dem Ergebnis, dass die Effektivverzinsung auf Basis des Nettobuchwerts anstelle des Bruttobuchwerts erfolgt. Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität liegen insbesondere dann vor, wenn finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners in Verbindung mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit der Zahlungsunfähigkeit bekannt werden.

Für Forderungen, die aus Leasing-Verhältnissen resultieren, für Vertragsvermögenswerte sowie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die SMT Scharf Gruppe die vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst, d. h. Stufe 1 der Erfassung erwarteter Kreditverluste fällt weg. Für alle weiteren den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 unterliegenden finanziellen Vermögenswerte liegen der SMT Scharf Gruppe keine Indikatoren vor, dass sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hätte oder eine Wertminderung geboten wäre. Da die Ausfallwahrscheinlichkeit ebenfalls entsprechend gering eingeschätzt wird, ergeben sich für diese Vermögenswerte keine wesentlichen erwarteten Kreditverluste.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen der finanziellen Vermögenswerte, die auf Basis des vereinfachten Ansatzes auf Wertminderungen hin geprüft werden, werden im Wesentlichen historische Erfahrungswerte zu Kreditausfällen und aktuelle Daten bezüglich Überfälligkeiten herangezogen. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und entstehende Kursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen erfasst. Sofern verfügbar werden auch interne oder externe Informationen herangezogen, die darauf hindeuten, dass die vertraglichen Zahlungen nicht vollständig geleistet werden können. Bei objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung erfolgt eine individualisierte Schätzung der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung der bekanntgewordenen Ereignisse.

Finanzielle Vermögenswerte gelten als ausgefallen und werden ausgebucht, wenn keine begründbare Erwartung über die zukünftige Zahlung besteht.

Die finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden am Bilanzstichtag mit dem Wert angesetzt, der sich aus der aktuellen Marktbewertung ergibt. Dies entspricht Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie und betrifft ausschließlich Wertpapiere.

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen und nur geringen Wertschwankungen unterliegen. Sie sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten werden gemäß IAS 2 als Vollkosten (bestehend aus Einzelkosten und angemessenen Gemeinkosten einschließlich fertigungsbezogener Verwaltungskosten) nach der Standardkostenmethode, die Anschaffungskosten nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigungskosten und Vertriebskosten.

Die Berechnung der latenten und laufenden Steuern erfolgt nach IAS 12. Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS-Bilanz und Steuerbilanz und auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung liegen die Steuersätze zu Grunde, die in dem jeweiligen Land zum Bilanzstichtag für den erwarteten Realisierungszeitpunkt gültig beziehungsweise gesetzlich verabschiedet sind. Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, soweit die damit verbundenen Steuerforderungen wahrscheinlich genutzt werden. Verlustvorträge werden in die Steuerabgrenzung nur einbezogen, wenn sie wahrscheinlich realisierbar sind.

Pensionsrückstellungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die künftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Annahmen über die künftige Entwicklung bestimmter Parameter, die sich auf die künftige Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Grundlagen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet. Dies hat zur Folge, dass keine ergebniswirksamen Amortisationen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfasst werden.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet, wenn der Eintritt wahrscheinlich und die Schätzung der Höhe hinreichend zuverlässig möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs. Soweit Rückstellungen erst nach einem Jahr fällig werden und eine verlässliche Abschätzung der Auszahlungsbeträge bzw. -zeitpunkte möglich ist, wird der Barwert durch Abzinsung ermittelt.

Für Gewährleistungen wird der Rückstellungsbetrag anhand des in der Vergangenheit entstandenen Gewährleistungsaufwands, des Gewährleistungszeitraums und des gewährleistungsbehafteten Umsatzes ermittelt. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet. Rückstellungen für übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen sind auf Basis der noch zu erbringenden Leistungen bewertet, in der Regel in Höhe der voraussichtlich noch anfallenden Herstellungskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. Sämtliche Verbindlichkeiten sind in den Folgejahren mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und entstehende Kursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und ggf. angepasst.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen sowie die mit den gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verbundenen Unsicherheiten sind entscheidend für das Verständnis der zu Grunde liegenden Risiken der Finanzberichterstattung sowie der Auswirkungen, die diese Schätzungen, Annahmen und Unsicherheiten auf den Konzernabschluss haben könnten:

Goodwill

Der SMT-Konzern überprüft jährlich und zusätzlich, sofern irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung des Goodwills eingetreten ist. Dafür ist der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswerts beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte. Der Buchwert des Goodwills von SMT Africa wurde zum Bilanzstichtag in voller Höhe abgeschrieben (Vorjahr: 868 TEUR).

Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Schätzungsänderungen waren 2023 und 2022 nicht notwendig.

Laufzeit von Leasingverträgen, Höhe der Mindestleasingzahlungen und Schätzung des Diskontierungszinssatzes

Der Konzern legt zu Beginn jedes Leasingverhältnisses die voraussichtliche Laufzeit des Leasingverhältnisses, die Mindestleasingzahlungen sowie die Höhe des Diskontierungszinssatzes fest. Ermessensspielräume ergeben sich vor allem dann, wenn die Laufzeit nicht eindeutig im Vertrag festgelegt ist, sondern von der Ausübung von Kündigungs-, Verlängerungs- oder auch Kaufoptionen abhängt. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bezieht die SMT Scharf Gruppe alle maßgeblichen Fakten und Umstände ein, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen geben. Die entsprechenden Optionszeiten werden nur bei hinreichender Sicherheit der Nichtausübung von Kündigungsoptionen oder der Ausübung von Verlängerungsoptionen in der Laufzeit des Leasingverhältnisses berücksichtigt. Dies hat auch unmittelbare Ausstrahlungswirkung auf die Höhe der Mindestleasingzahlungen.

Ein weiterer mit Ermessen verbundener Parameter ist der Diskontierungszinssatz. Die Höhe des Zinssatzes richtet sich – sofern er sich nicht implizit und erkennbar aus dem jeweiligen Leasingvertrag ergibt – nach dem laufzeitadäquaten risikolosen Zinssatz des jeweiligen Landes zuzüglich des Bonitätszuschlags der SMT Scharf AG in Höhe von 2,0 %. Dieser Zuschlag ist konzernweit einheitlich, da sich innerhalb des Konzernverbundes keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf das Kreditrisiko ergeben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines sonstigen immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen wie insbesondere solche bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungszinssätze. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branchen, in denen der Konzern tätig ist, und die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Werthaltigkeit der Forderungen (expected loss)

Zur Umsetzung der Regelungen des IFRS 9 zu Wertminderungen wurden geeignete Modelle, insbesondere zur Ermittlung der Ausfallraten (engl. expected loss model) entwickelt. Für Forderungen, die aus Leasing-Verhältnissen resultieren, sowie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wendet die SMT Scharf Gruppe die vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden im Wesentlichen historische Erfahrungswerte zu Kreditausfällen und aktuelle Daten bezüglich Überfälligkeiten herangezogen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen und der durch zur Verfügung stehende Steuerstrategien erzielbaren Steuervorteile gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Zum 31. Dezember 2023 waren 4.015 TEUR (Vorjahr: 2.646 TEUR) latente Steuern aktiviert, denen passive latente Steuern in Höhe von 659 TEUR (Vorjahr: 899 TEUR) gegenüberstanden.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Diese Faktoren umfassen u. a. versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungszinssatz, erwartete Gehaltssteigerungen und Sterblichkeitsraten. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des zugehörigen künftigen Aufwands führen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind. Die Umsatzerlöse sind nach den beiden Kategorien „Art der Produkte und Dienstleistungen“ und „geographische Regionen“ aufgliedert und in den untenstehenden Tabellen dargestellt. Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse entsprechend der berichtspflichtigen Segmente siehe [Kapitel \(27\) zur Segmentberichterstattung](#). Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 verteilen sich auf die beiden Bereiche „Anlagenverkauf“ und „Ersatzteileverkauf und Services“. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften (IFRS 16).

Zum 31. Dezember 2023 wird erwartet, dass zukünftig Umsatzerlöse von 22.470 TEUR (Vorjahr: 22.852 TEUR) aus zum Ende der Berichtsperiode nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen innerhalb der nächsten drei Jahre realisiert werden.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2023	2022
Anlagenverkauf	28.999	55.829
Ersatzteilverkauf und Services	44.035	36.127
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	73.034	91.956
sonstige Umsatzerlöse	138	1.758
Summe	73.172	93.714

Aufgeschlüsselt nach Realisierungszeitpunkten zeigt sich für 2023 folgende Darstellung:

In TEUR	2023		2022	
	zeitraumbezogen	zeitpunktbezogen	zeitraumbezogen	zeitpunktbezogen
Anlagenverkauf	2.726	26.273	5.340	50.489
Ersatzteile	0	35.390	0	28.856
Services	8.645	0	6.829	442
sonstige Umsatzerlöse	138	0	1.758	0
Summe	11.509	61.663	13.927	79.787

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Regionen:

In TEUR	2023	2022
China	26.608	43.404
Polen	17.029	9.468
Russland und andere GUS-Staaten	12.102	20.573
Afrika	6.581	9.907
Deutschland	5.093	2.919
Amerika	2.194	2.463
Übrige Länder	3.565	4.980
Summe	73.172	93.714

In der Berichtsperiode wurden Erlöse i.H.v. 901 TEUR (Vorjahr: 449 TEUR) erfasst, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2023	2022
Wechselkursgewinne	2.373	6.257
Gratisaktien	397	0
Aktivierung von Entwicklungskosten	321	287
Auflösung von Rückstellungen	282	4.356
Quellensteuer	209	0
Erworbene imm. Vermögenswerte (ERP)	157	545
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	83	100
Schadenersatz	0	259
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	337
Übrige sonstige betriebliche Erträge	776	782
Summe	4.598	12.923

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	34.170	45.505
Bezogene Leistungen	10.470	7.643
Summe	44.640	53.148

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) lag mit 55,0 % leicht unter dem Vorjahreswert (2022: 55,4 %).

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	16.316	17.009
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.328	3.175
Summe	19.644	20.184

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne, insbesondere der gesetzlichen Rentenversicherung, in Höhe von 146 TEUR (Vorjahr 169 TEUR) erfasst.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der SMT Scharf Gruppe betrug:

	2023	2022
Arbeitnehmer	411	419
davon Auszubildende	8	7
Summe	411	419

(5) Abschreibungen

In TEUR	2023	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.606	446
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.638	2.253
Summe Abschreibungen	3.244	2.699

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2023	2022
Wechselkursverluste	5.241	7.616
Fremde Dienstleistungen	2.423	3.117
Reisekosten	1.379	992
Sondereinzelkosten des Vertriebs	1.161	1.421
Instandhaltung	686	693
Energiekosten	450	450
Versicherungen	378	357
Werbekosten	297	273
Miete und Leasing	272	269
Gebühren / Beiträge	199	205
Leihpersonal	184	244
Wertberichtigungen auf Forderungen	173	1.669
Pönale	0	147
Übrige sonstige betr. Aufwendungen	1.373	978
Summe	14.216	18.431

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen, Kosten für Reinigung und Entsorgung, Fortbildung sowie Telekommunikation. Unter den fremden Dienstleistungen sind auch die für das Geschäftsjahr berechneten Honorare des Abschlussprüfers erfasst; sie gliedern sich wie folgt:

In TEUR	2023	2022
Abschlussprüfung	68	68
Steuerberatung	89	35
Summe	157	103

Die Steuerberatungsleistungen entfallen auf Steuerdeklarationsleistungen sowie Beratungsleistungen.

(7) Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus dem positiven Ergebnis 2023 der chinesischen Gesellschaft Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai/China in Höhe von 4.568 TEUR (Vorjahr: 5.294 TEUR).

(8) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2023	2022
Tatsächliche Steueraufwendungen	4.019	3.181
davon das Geschäftsjahr betreffend	4.019	3.181
Latente Steuern	- 1.716	654
davon Entstehung oder Umkehrung temporärer Differenzen	- 1.716	82
davon Erhöhung/Verringerung von Verlustvorträgen	0	572
Summe	2.375	3.835

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der zum Bilanzstichtag gültigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt gelten beziehungsweise erwartet werden. Der Konzernsteuersatz beträgt wie im Vorjahr 32,1%. Soweit bei den ausländischen Gesellschaften aktive beziehungsweise passive latente Steuern anzusetzen sind, werden diese mit den in den entsprechenden Ländern gültigen Steuersätzen bewertet.

Latente Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen bei den folgenden Bilanzpositionen:

In TEUR	2023	2022
Aktive latente Steuern		
Vorräte	2.983	1.683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	826	741
Finanzverbindlichkeiten	684	516
Sonstige Rückstellungen	505	272
Pensionsrückstellungen	209	234
Übrige Aktiva	1	126
Übrige Passiva	4	87
Sachanlagen	32	114
Verlustvorträge	0	0
Saldierung mit passiven latenten Steuern	-1.230	-1.127
Summe	4.014	2.646
Passive latente Steuern		
Sachanlagen	865	733
Immaterielle Vermögenswerte	776	774
Übrige Aktiva	99	367
Übrige Passiva	149	153
Saldierung mit aktiven latenten Steuern	-1.230	-1.127
Summe	659	900

Aktive und passive latente Steuern in Höhe von 1.230 TEUR werden saldiert, weil sie künftigen Belastungen oder Minderungen desselben Steuerpflichtigen gegenüber derselben Steuerbehörde zuzuordnen sind (Vorjahr: 1.127 TEUR). Aus Konsolidierungseffekten ergeben sich 2.683 TEUR (Vorjahr: 1.245 TEUR) aktive latente Steuern (wie im Vorjahr enthalten in „Vorräte“ und in „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“) und 64 TEUR (Vorjahr: 83) passive latente Steuern (enthalten im Wesentlichen in immateriellen Vermögenswerten). Der Bestand der latenten Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste beträgt -146 TEUR (Vorjahr: -109 TEUR) und hat sich damit um 37 TEUR vermindert. Auf Verlustvorträge in Kanada von 8.267 TEUR (Vorjahr 7.026 TEUR) und bei einer chinesischen Gesellschaft von 2.393 TEUR (Vorjahr 844 TEUR) wurden wie im Vorjahr keine latenten Steuern aktiviert. Die Verlustvorträge in Kanada sind über mehr als fünf Jahre lang nutzbar.

Aufgrund der Steuerplanung werden Überhänge aktiver latenter Steuern in Kanada und bei einer chinesischen Gesellschaft als nicht realisierbar angesehen. Derzeit erscheint eine Aktivierung in Kanada als nicht sachgerecht, da die Gesellschaft sich weiterhin in der Restrukturierung befindet und erst bei nachhaltigen Gewinnen eine Werthaltigkeit gegeben ist. In China scheidet eine Verrechnung mit Gewinnen der Schwestergesellschaft aus.

Der Unterschied zwischen dem rechnerischen (bei Anwendung des für die SMT Scharf AG gültigen Steuersatzes von 32,1%) und dem ausgewiesenen Ertragssteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

In TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.323	18.638
Rechnerischer Steueraufwand	2.359	5.983
Internationale Steuersatzunterschiede	- 571	- 478
Steuerliche unwirksame Erträge aus assoziierten Unternehmen	-1.467	-1.700
Abschreibung eines steuerlich nicht absetzbaren Goodwills	248	0
Nichtaktivierung aktiver latenter Steuern	320	187
Steuereffekte auf nicht abziehbare Aufwendungen	1.304	3.009
Sonstige nicht steuerpflichtige Erträge oder steuerliche Kürzungen	0	- 3.093
Sonstige Abweichungen	108	- 73
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	2.301	3.835

In EUR		Anfangs- bestand 01.01.2023	Kursdifferenz	Zugang	Abgang	Umbuchung	Zu- schrei- bung	Endbestand 31.12.2023
Technische Anlagen und Maschinen (IFRS16)	Brutto	99.340,68	636,74	107.682,64	0	0	0	207.660,05
	Wertb.	50.561,63	374,79	19.836,07	0	0	0	70.772,50
	Netto	48.779,04	261,95	87.846,57	0	0	0	136.887,56
Technische Anlagen und Maschinen	Brutto	5.671.322,89	-779.018,27	448.106,59	502.863,85	-157.593,71	0	4.679.953,64
	Wertb.	4.475.157,12	-568.318,30	394.589,80	408.155,37	-13.053,82	0	3.880.219,44
	Netto	1.196.165,76	-210.699,98	53.516,79	94.708,48	-144.539,90	0	799.734,19
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Brutto	7.129.148,72	-204.600,93	542.020,25	335.360,28	157.593,71	0	7.288.801,47
	Wertb.	5.733.506,70	-137.709,32	413.401,65	250.023,80	13.053,82	0	5.772.229,05
	Netto	1.395.642,02	-66.891,62	128.618,60	85.336,48	144.539,90	0	1.516.572,42
davon vermietet	Brutto	268.509,31	21.968,47	0	235.132,26	0	0	55.345,52
	Wertb.	78.023,17	5.489,94	97.285,27	149.086,49	0	0	31.711,89
	Netto	190.486,14	16.478,53	-97.285,27	86.045,77	0	0	23.633,63
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung (IFRS16)	Brutto	1.255.949,08	-3.806,57	146.877,76	60.102,82	0	0	1.338.917,45
	Wertb.	637.557,50	4.633,65	219.668,63	30.049,79	0	0	831.810,00
	Netto	618.391,57	-8.440,23	-72.790,87	30.053,03	0	0	507.107,45
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Brutto	8.385.097,80	-208.407,51	688.898,02	395.463,10	157.593,71	0	8.627.718,92
	Wertb.	6.371.064,21	-133.075,66	633.070,28	280.073,59	13.053,82	0	6.604.039,05
	Netto	2.014.033,59	-75.331,84	55.827,74	115.389,51	144.539,90	0	2.023.679,87
Geleistete Anzahlungen	Brutto	73.019,48	-17.174,45	20.954,70	55.845,03	0	0	20.954,70
	Wertb.	0	0	0	0	0	0	0
	Netto	73.019,48	-17.174,45	20.954,70	55.845,03	0	0	20.954,70
Sachanlagen	Brutto	26.037.674,39	-1.271.436,40	1.469.133,42	954.171,99	0	0	25.281.199,42
	Wertb.	18.315.410,82	-755.137,93	1.638.334,02	688.228,96	0	0	18.510.377,95
	Netto	7.722.263,57	-516.298,47	-169.200,61	265.943,03	0	0	6.770.821,46

Konzern-Anlagenspiegel vom 01.01. bis 31.12.2022

In EUR		Anfangs- bestand 01.01.2022	Kurs- differenz	Zugang	Abgang	Umbuchung	Zu- schrei- bung	Endbestand 31.12.2022
Geschäfts- oder Firmenwert	Brutto	977.211,75	-1.729,10	0,00	0,00	0,00	0,00	975.482,65
	Wertb.	107.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.000,00
	Netto	870.211,75	-1.729,10	0,00	0,00	0,00	0,00	868.482,65
Erworbene im- materielle Ver- mögenswerte	Brutto	5.805.507,42	-2.349,54	1.347.518,69	23.720,80	0,00	0,00	7.126.955,77
	Wertb.	2.076.284,34	-6.157,58	191.327,08	0,00	0,00	0,00	2.261.453,84
	Netto	3.729.223,08	3.808,04	1.156.191,61	23.720,80	0,00	0,00	4.865.501,93
Erworbene im- materielle Ver- mögenswerte	Brutto	6.782.719,17	-4.078,64	1.347.518,69	23.720,80	0,00	0,00	8.102.438,42
	Wertb.	2.183.284,34	-6.157,58	191.327,08	0,00	0,00	0,00	2.368.453,84
	Netto	4.599.434,83	2.078,94	1.156.191,61	23.720,80	0,00	0,00	5.733.984,58
Aktivierte Eigenleistun- gen	Brutto	3.565.711,38	-7.429,41	481.140,50	231.588,37	0,00	0,00	3.807.834,10
	Wertb.	1.183.384,43	-3.537,49	255.322,44	0,00	0,00	0,00	1.435.169,37
	Netto	2.382.326,95	-3.891,92	225.818,07	231.588,37	0,00	0,00	2.372.664,72
Immaterielle Vermögens- werte	Brutto	10.348.430,55	-11.508,06	1.828.659,20	255.309,18	0,00	0,00	11.910.272,52
	Wertb.	3.366.668,77	-9.695,08	446.649,52	0,00	0,00	0,00	3.803.623,21
	Netto	6.981.761,78	-1.812,98	1.382.009,68	255.309,18	0,00	0,00	8.106.649,31
Grundstücke und Gebäude	Brutto	8.416.175,31	66.111,18	1.738,34	644.413,80	0,00	0,00	7.839.611,03
	Wertb.	6.452.793,14	4.689,34	123.240,18	644.413,80	0,00	0,00	5.936.308,85
	Netto	1.963.382,17	61.421,84	-121.501,84	0,00	0,00	0,00	1.903.302,18
Grundstücke und Gebäude (IFRS16)	Brutto	3.218.855,78	3.742,07	870.335,08	24.309,74	0,00	0,00	4.068.623,20
	Wertb.	1.024.795,09	933,65	507.151,90	0,00	0,00	0,00	1.523.880,64
	Netto	2.194.060,69	2.808,42	363.183,19	24.309,74	0,00	0,00	2.535.742,56
Grundstücke und Gebäude	Brutto	11.635.031,09	69.853,25	872.073,43	668.723,54	0,00	0,00	11.908.234,22
	Wertb.	7.477.588,22	5.622,99	630.392,08	644.413,80	0,00	0,00	7.469.189,49
	Netto	4.157.442,86	64.230,26	241.681,35	24.309,74	0,00	0,00	4.439.044,74
Technische Anlagen und Maschinen	Brutto	5.129.599,73	358.026,89	300.993,92	216.638,33	0,00	0,00	5.571.982,21
	Wertb.	3.925.587,96	226.306,34	468.970,61	169.116,27	0,00	-27.153,15	4.424.595,49
	Netto	1.204.011,77	131.720,55	-167.976,69	47.522,06	0,00	27.153,15	1.147.386,72
davon vermietet	Brutto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Wertb.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Netto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Technische Anlagen und Maschinen (IFRS16)	Brutto	99.686,65	-345,97	0,00	0,00	0,00	0,00	99.340,68
	Wertb.	35.649,28	-150,35	15.062,69	0,00	0,00	0,00	50.561,63
	Netto	64.037,37	-195,63	-15.062,69	0,00	0,00	0,00	48.779,04

In EUR		Anfangs- bestand 01.01.2022	Kursdifferenz	Zugang	Abgang	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Endbestand 31.12.2022
Technische Anlagen und Maschinen	Brutto	5.229.286,38	357.680,92	300.993,92	216.638,33	0,00	0,00	5.671.322,89
	Wertb.	3.961.237,24	226.156,00	484.033,30	169.116,27	0,00	-27.153,15	4.475.157,12
	Netto	1.268.049,14	131.524,92	-183.039,38	47.522,06	0,00	27.153,15	1.196.165,76
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Brutto	8.311.954,66	21.305,66	841.829,46	2.038.891,29	-7.049,77	0,00	7.129.148,72
	Wertb.	6.650.980,85	-209,5	888.776,16	1.806.040,81	0,00	0,00	5.733.506,70
	Netto	1.660.973,81	21.515,16	-46.946,70	232.850,49	-7.049,77	0,00	1.395.642,02
davon vermietet	Brutto	2.155.493,29	-38.843,95	41.865,60	1.890.005,62	0,00	0,00	268.509,31
	Wertb.	1.500.070,96	-26.745,72	277.931,53	1.673.233,61	0,00	0,00	78.023,17
	Netto	655.422,33	-12.098,24	-236.065,93	216.772,01	0,00	0,00	190.486,14
Betriebs- und Geschäftsausstattung (IFRS16)	Brutto	998.186,07	-3.420,33	401.012,31	146.878,74	7.049,77	0,00	1.255.949,08
	Wertb.	525.299,85	-1.435,88	248.865,04	135.171,51	0,00	0,00	637.557,50
	Netto	472.886,22	-1.984,45	152.147,27	11.707,23	7.049,77	0,00	618.391,57
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Brutto	9.310.140,73	17.885,33	1.242.841,77	2.185.770,03	0,00	0,00	8.385.097,80
	Wertb.	7.176.280,70	-1.645,38	1.137.641,20	1.941.212,32	0,00	0,00	6.371.064,21
	Netto	2.133.860,03	19.530,71	105.200,57	244.557,71	0,00	0,00	2.014.033,59
Geleistete Anzahlungen	Brutto	0,00	0,00	73.019,48	0,00	0,00	0,00	73.019,48
	Wertb.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Netto	0,00	0,00	73.019,48	0,00	0,00	0,00	73.019,48
Sachanlagen	Brutto	26.174.458,19	445.578,14	2.488.928,60	3.071.131,90	0,00	0,00	26.037.674,39
	Wertb.	18.615.106,17	230.133,61	2.252.066,58	2.754.742,40	0,00	-27.153,15	18.315.410,82
	Netto	7.559.352,02	215.444,53	236.862,02	316.389,51	0,00	27.153,15	7.722.263,57

Die Herstellungskosten der gemäß IAS 38 aktivierten immateriellen Vermögenswerte werden nach dem Gesamtkostenverfahren zunächst als Aufwendungen (insbesondere Personalaufwendungen) erfasst und anschließend über die sonstigen Erträge periodengerecht neutralisiert. Die Abschreibungen der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte werden als Abschreibungen erfasst. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr beträgt 2.392 TEUR (Vorjahr: 2.012 TEUR). Hierin sind aktivierte Kosten von 321 TEUR (Vorjahr: 481 TEUR) enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 6.771 TEUR (Vorjahr: 7.722 TEUR) enthalten auch Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. In 2023 sind Nutzungsrechte in Höhe von 379 TEUR neu zugegangen (Vorjahr: 1.271 TEUR).

Folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Nutzungsrechte:

In EUR		Anfangsbestand 01.01.2023	Kurs- differenz	Zugang	Abgang	Zu- schrei- bung	Endbestand 31.12.2023
Grundstücke und Gebäude	Brutto	4.068.623,20	-105.740,62	124.101,07	0,01	0,00	4.086.983,64
	Wertb.	1.532.880,64	-23.540,52	499.088,63	0,00	0,00	2.008.428,75
	Netto	2.535.742,56	-82.200,10	-374.987,56	0,01	0,00	2.078.554,88
Technische Anlagen und Maschinen	Brutto	99.340,68	636,74	107.682,64	0,00	0,00	207.660,05
	Wertb.	50.561,63	374,79	19.836,07	0,00	0,00	70.772,50
	Netto	48.779,04	261,95	87.846,57	0,00	0,00	136.887,56
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Brutto	1.255.949,08	-3.806,57	146.877,76	60.102,82	0,00	1.338.917,45
	Wertb.	637.557,50	4.633,65	219.668,63	30.049,79	0,00	831.810,00
	Netto	618.391,57	-8.440,23	-72.790,87	30.053,03	0,00	507.107,45
Summe	Brutto	5.423.912,95	-108.910,45	378.661,47	60.102,83	0,00	5.633.561,14
	Wertb.	2.220.999,78	-18.532,07	738.593,33	30.049,79	0,00	2.911.011,25
	Netto	3.202.913,18	-90.378,38	-359.931,86	30.053,04	0,00	2.722.549,89

In EUR		Anfangsbestand 01.01.2022	Kurs- differenz	Zugang	Abgang	Um- buchung	Endbestand 31.12.2022
Grundstücke und Gebäude	Brutto	3.218.855,78	3.742,07	870.335,08	24.309,74	0,00	4.068.623,20
	Wertb.	1.024.795,09	933,65	507.151,90	0,00	0,00	1.532.880,64
	Netto	2.194.060,69	2.808,42	363.183,19	24.309,74	0,00	2.535.742,56
Technische Anlagen und Maschinen	Brutto	99.686,65	-345,97	0,00	0,00	0,00	99.340,68
	Wertb.	35.649,28	-150,35	15.062,69	0,00	0,00	50.561,63
	Netto	64.037,37	-195,63	-15.062,69	0,00	0,00	48.779,04
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Brutto	998.186,07	-3.420,33	401.012,31	146.878,74	0,00	1.255.949,08
	Wertb.	525.299,85	-1.435,88	248.865,04	135.171,51	0,00	637.557,50
	Netto	472.886,22	-1.984,45	152.147,27	11.707,23	0,00	618.391,57
Summe	Brutto	4.316.728,50	-24,24	1.271.347,39	171.188,47	0,00	5.423.912,95
	Wertb.	1.585.744,22	-652,57	771.079,64	135.171,51	0,00	2.220.999,78
	Netto	2.730.984,28	628,33	500.267,76	36.016,96	0,00	3.202.913,18

Die SMT Scharf Gruppe vermietet als Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen selbst erstellte Maschinen und Schwerlastgehänge. Der Buchwert der Leasingforderungen beträgt 570 TEUR (Vorjahr: 1.203 TEUR). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Abschluss einiger Neuverträge mit Kunden in Polen.

(10) Ausleihungen

Die Ausleihungen beinhalten einen Betrag aus dem Verkauf eines Minderheitenanteils an der SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd. aufgrund der Anforderungen des Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE). In Höhe der Differenz zwischen dem erzielten Verkaufspreis und der eingegangenen Barkomponente wurde eine Ausleihung begeben (siehe auch Tz. 24).

(11) At-Equity-Beteiligungen

Bezüglich der At-Equity-Beteiligungen verweist das Unternehmen auf die Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen im ersten Teil des Konzernanhangs.

(12) Vorräte

Die Vorräte unterteilen sich wie folgt:

In TEUR	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.480	10.878
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	16.231	14.801
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.482	7.984
Buchwert	38.193	33.663

Am 31. Dezember 2023 betrug die Wertminderung von Vorräten auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert 4.974 TEUR (Vorjahr: 4.134 TEUR).

In TEUR	2023	2022
Bestände ohne Wertminderung	33.805	28.804
Bestände mit Wertminderung	4.388	4.859
Buchwert	38.193	33.663

(13) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in branchenüblichem Umfang Sicherheitseinbehalte, die vertraglich mit den Kunden vereinbart sind. Die Einbehalte decken Nebenleistungen der SMT Scharf ab, die nach Gefahrenübergang zu erbringen sind.

In TEUR	2023	2022
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.691	46.254
darunter Einzelwertberichtigungen	2.618	2.528

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtszeitraum auch die erhaltenen Wechsel enthalten, die im Vorjahr gesondert ausgewiesen wurden.

Überleitung der Einzelwertberichtigungen:

In TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	2.528	959
Auflösung	83	100
Zuführung	173	1.669
Stand 31.12.	2.618	2.528

Alle hier dargestellten Einzelwertberichtigungen betreffen Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden.

Die in der Tabelle aufgeführten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Kategorie at amortised cost (AC) zuzuordnen, ihre Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die SMT Scharf Gruppe hat für ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wie nach IFRS 9 verlangt, das vereinfachte Modell der erwarteten Kreditverluste übernommen. Für weitere Informationen zur Wertminderung nach IFRS 9 siehe [Abschnitt \(26\)](#).

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	2023	2022
Nicht überfällige Forderungen	28.720	43.149
Überfällige Forderungen wertberichtigt	1.562	209
davon fällig ab 90 Tagen	1.562	209
Überfällige Forderungen nicht wertberichtigt	5.409	2.896
davon fällig in 1 bis 30 Tagen	2.313	724
davon fällig ab 31 Tagen	3.096	2.172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	35.691	46.254

(14) Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte enthalten Forderungen und Vermögenswerte, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen und umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen und geleistete Anzahlungen.

(15) Sonst. kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

In TEUR	2023	2022
Wertpapiere	1.006	1.069

(16) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und kurzfristig verfügbare Einlagen bei Kreditinstituten.

(17) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapitalspiegel beträgt – 9.188 TEUR (Vorjahr: – 4.347 TEUR). Es setzt sich zusammen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: – 59 TEUR) und einer Differenz aus Währungsumrechnung in Höhe von – 9.206 TEUR (Vorjahr: – 4.288 TEUR). Die Fortentwicklung der einzelnen Bestandteile sind im Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Für das Berichtsjahr 2023 ergibt sich eine durchschnittliche Aktienanzahl von 5.471.979 (Vorjahr: 5.471.979).

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen 2007, 2017 und 2021 abzüglich der Transaktionskosten unter Berücksichtigung der Steuereffekte. Im Berichtsjahr erfolgte ebenso analog zum Vorjahr eine Erhöhung in Höhe von zunächst 101 TEUR aufgrund auszugebender Anteile (siehe Tz. 29). Aufgrund einer Entscheidung, die Ansprüche in bar und nicht in Kapitalanteilen auszuzahlen, wurde die Rücklage anschließend um 640 TEUR verringert.

Am 31. Dezember 2023 waren 5.471.979 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben (Vorjahr: 5.471.979). Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte. Die Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Am 31. Dezember 2023 hält die Gesellschaft noch 49.477 eigene Aktien, was 0,90 % des Grundkapitals entspricht. Die eigenen Aktien können zu allen Zwecken verwendet werden, die im Ermächtigungsbeschluss vorgesehen sind.

In der Gewinnrücklage werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste einschließlich ihrer Steuereffekte sowie sonstige Gewinnrücklagen aus den kumulierten Konzernjahresergebnissen ausgewiesen. Details zur Fortentwicklung der Gewinnrücklagen sind dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG, der nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt wird, weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,54 Mio. EUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung, die am 22. Mai 2024 stattfinden wird, vorschlagen, diesen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

(18) Rückstellungen für Pensionen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen bei den deutschen Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe leistungsorientierte Zusagen auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionsverpflichtungen stammen aus verschiedenen arbeitgeberfinanzierten Direktzusagen sowie aus Entgeltumwandlungen auf der Grundlage einer Betriebsvereinbarung. Außerdem existieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gemäß der Satzung der Unterstützungskasse der DBT e.V. Sämtliche Pensionszusagen sind rückstellungsfinanziert. Planvermögen liegt nicht vor.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusage beziehungsweise „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung gemäß den Heubeck Richttafeln 2018 G die folgenden Prämissen verwendet:

in % p. a.	31.12.2023	31.12.2022
Anwartschaftstrend	2,0	2,0
Rententrend	1,0	1,0
Rechnungszins (DBO)	3,40	3,35

Der laufende Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden in den Personalaufwendungen erfasst. Der Anwartschaftsbarwert hat sich wie folgt entwickelt:

In TEUR	2023	2022
Defined Benefit Obligation am 01.01.	2.702	3.028
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	88	34
Rentenzahlungen und Übertragungen	-156	-158
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-114	-202
davon finanzielle Annahmen	-14	-814
davon erfahrungsbedingte Anpassungen	-100	612
Defined Benefit Obligation am 31.12.	2.520	2.702

Bei einer Veränderung des Zinssatzes um -0,5 % ergäbe sich eine Erhöhung der Pensionsverpflichtung um 140 TEUR. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % ergäbe eine Reduzierung der Pensionsverpflichtung um -128 TEUR. Die Sensitivitätsberechnung wurde jeweils unter Beibehaltung sämtlicher weiterer Annahmen durchgeführt.

Sensitivitäten (IAS 19.145)	DBO 2023	Veränderung 2023	DBO 2022	Veränderung 2022
Rechnungszins +0,5 %	2.392	-128	2.560	-142
Rechnungszins -0,5 %	2.660	140	2.857	155
Rententrend +0,5 %	2.651	131	2.846	145
Rententrend -0,5 %	2.398	-121	2.568	-134
Lebenserwartung +1 Jahr	2.647	127	2.833	131

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Defined Benefit Obligation zum 31. Dezember 2023 beträgt 10,7 Jahre (Vorjahr: 11,9 Jahre). Im aktuellen Geschäftsjahr sowie in den nächsten drei Jahren werden folgende Zahlungen fällig:

In TEUR	
Pensionszahlungen 2023	156
Erwartete Pensionszahlungen 2024	159
Erwartete Pensionszahlungen 2025	163
Erwartete Pensionszahlungen 2026	162

(19) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie entfallen auf den Personalbereich, den Verkaufsbereich und übrige Bereiche. Rückstellungen im Personalbereich betreffen insbesondere erfolgsabhängige Vergütungen der Mitarbeiter und Vergütung für Mehrarbeit. Rückstellungen im Verkaufsbereich betreffen insbesondere Gewährleistungsgarantien und Nachlaufkosten. Hierfür werden projektbezogen nach vorsichtiger kaufmännischer Betrachtung Kostenschätzungen gebildet. Die übrigen Bereiche beinhalten insbesondere ungewisse Verpflichtungen gegenüber Lieferanten. Ferner enthalten sie Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten einschließlich der damit verbundenen Prozesskosten. Die Ergebnisse gegenwärtiger und künftiger Rechtsstreitigkeiten können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, so dass in diesem Zusammenhang Aufwendungen entstehen können, die nicht durch Versicherungen, Rückgriffansprüche oder bereits bestehende Rückstellungen abgedeckt sind und die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ergebnisse haben können. Nach Einschätzung des Vorstands sind in den gegenwärtig anhängigen oder angedrohten Rechtsstreitigkeiten Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu Lasten der SMT Scharf Gruppe nicht zu erwarten.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Der Zinseffekt aus der Abzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen beträgt wie im Vorjahr 0 TEUR.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2023 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Entwicklung sonstiger Rückstellungen vom 01.01. bis 31.12.2023

In TEUR	Anfangsbestand 01.01.2023	Währungsumrechnung	Übertrag	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Endbestand 31.12.2023
Personalbereich	2.461	-141	0	1.980	2.118	49	2.409
Verkaufsbereich	1.150	-20	0	602	749	204	1.073
Übrige Bereiche	2.352	-123	0	2.087	2.167	21	2.288
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.963	-284	0	4.669	5.034	274	5.770
Sonstige langfristige Rückstellungen	192	5	0	0	11	8	200

Entwicklung sonstiger Rückstellungen vom 01.01. bis 31.12.2022

In TEUR	Anfangsbestand 01.01.2022	Währungsumrechnung	Übertrag	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Endbestand 31.12.2022
Personalbereich	2.302	45	0	1.836	1.998	48	2.461
Verkaufsbereich	5.484	-9	0	535	421	4.211	1.150
Übrige Bereiche	2.786	-18	0	1.904	1.505	17	2.352
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10.572	18	0	4.275	3.924	4.276	5.963
Sonstige langfristige Rückstellungen	235	-1	0	19	18	80	192

(20) Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den erhaltenen Anzahlungen und den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hat – wie im Vorjahr – keine eine Laufzeit über einem Jahr. Vorauszahlungen sind in der Bergbaubranche unüblich und können nur im Segment Mineralbergbau realisiert werden.

Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten; für die Inanspruchnahme des KfW-Darlehens aus dem ERP-Innovationsprogramm wurde als Sicherheit eine Grundschuld eingetragen.

(21) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Nettofinanzposition der SMT Scharf Gruppe durch Mittelzuflüsse und -abflüsse in der Berichtsperiode verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt, d. h. zahlungsbezogen, ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber aus dem Periodenergebnis indirekt abgeleitet. Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

In TEUR	2023	2022
Erhaltene Zinsen	560	393
Gezahlte Zinsen	999	1.025
Gezahlte Zinsen aus aktivierten Vermögenswerten (IFRS16)	658	128
Gezahlte Ertragsteuern	3.505	1.231

Die in der Kapitalflussrechnung betrachtete Nettofinanzposition umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h., Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind, sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten aus Kontokorrentkrediten, soweit sie integraler Bestandteil des Cash Managements des Konzerns sind.

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	8.241	7.677
./. kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kontokorrentkredite)	-10.847	11.739
Nettofinanzposition	-2.606	-4.062

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Finanzverbindlichkeiten, aus der auch die nicht zahlungswirksamen Veränderungen hervorgehen:

in TEUR	01.01.2023	Zugang aus Neu- verträgen	Zah- lungs- ströme	Auflösung	Um- gliederung	Währungs- differen- zen	Modifi- kationen	31.12.2023
Langfristige Leasingverbind- lichkeiten	2.699	379	-	-	- 852	- 102	110	2.234
Langfristige Finanzverbind- lichkeiten	1.037	-	- 20	-	- 768	7	-	256
Sonstige langfr. Finanzielle Verbindlich- keiten	3.508	102	-	-	- 1.140	- 6	-	2.464
Summe langfristige Finanzver- bindlichkeiten	7.244	481	- 20	-	- 2.760	- 101	110	4.954
Kurzfristige Leasingverbind- lichkeiten	720	-	- 778	-	852	- 26	-	768
Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Finanzmittel- fonds)	11.738	7.686	- 8.578	-	-	1	-	10.847
Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Nicht-Finanz- mittelfonds)	2.033	3.065	- 2.165	-	1.908	1	-	4.842
Summe kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	14.491	10.751	- 11.521	-	2.760	- 24	-	16.457
Summe Finanzverbind- lichkeiten	21.735	11.232	- 11.541	-	-	- 125	110	21.411

Die Umgliederungen resultieren aus einer Umgliederung aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

in TEUR	01.01.2022	Zugang aus Neu- verträgen	Zahlungs- ströme	Auflösung	Um- gliederung	Währungs- differenzen	31.12.2022
Langfristige Leasingverbind- lichkeiten	2.203	1.271	-	-	-812	37	2.699
Langfristige Finanzverbind- lichkeiten	1.844	-	-27	-	-780	-	1.037
Sonstige langfr. Finanzielle Verbindlich- keiten	2.993	611	-87	-	-7	-2	3.508
Summe langfristige Finanzver- bindlichkeiten	7.040	1.882	-144	-	-1.599	35	7.244
Kurzfristige Leasingverbind- lichkeiten	593	-	-693	-	812	8	720
Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Finanzmittel- fonds)	15.433	5.781	-9.438	-	-	-38	11.738
Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten (Nicht-Finanz- mittelfonds)	1.718	730	-1.202	-	787	-	2.033
Summe kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	17.744	6.511	-11.333	-	1.599	-30	14.491
Summe Finanzverbind- lichkeiten	24.784	8.393	-11.447	-	-	5	21.735

Die Umgliederungen resultieren aus einer Umgliederung aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Angaben

(22) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen am Geschäftsjahresende Haftungsverhältnisse aus Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften mit einem Gesamtwert von 377 TEUR (Vorjahr: 150 TEUR). Der in 2018 erhaltene Investitionskredit in Höhe von 9 Mio. EUR wurde durch eine Bürgschaft der SMT Scharf GmbH, Hamm, besichert. Der Investitionskredit wird durch quartalsweise Tilgungen zurückgeführt. Die Bürgschaft besteht weiter in voller Höhe.

Weiterhin hat die Gesellschaft gegenüber Banken Mithaftungen für Kreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von 17 Mio. EUR übernommen. Eine Inanspruchnahme sehen wir als sehr gering an.

(23) Angaben zu Leasingverhältnissen

Der Konzern ist Leasingnehmer aus Leasingverträgen für PKWs, Büroräume, Büroausstattung und technische Fahrzeuge.

Die Leasing-Verträge haben Laufzeiten von bis zu 23 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln (z.B. zur Anpassung an aktuelle Zinssätze). Bei der Bestimmung der Leasingdauer wurde die Laufzeit gewählt, die unter den Umständen des Einzelfalls hinreichend sicher erscheint. Dabei spielten Verlängerungsbedingungen ebenso eine Rolle wie eventuell vorhandene Mietereinbauten. Gemessen an den aus den Leasing-Verträgen resultierenden Nutzungsrechten, stellen Immobilien die Hauptvertragsgruppe dar. Ihr Anteil an den Nutzungsrechten zum 31. Dezember 2023 beträgt 76,3 % (Vorjahr: 79,2 %). Die Immobilienverträge haben die längsten Laufzeiten (bis 23 Jahre) und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln. Zur Bestimmung der Leasingdauer gelten die allgemeinen Ausführungen. Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte liegen am Bilanzstichtag nicht vor.

Aus den Verträgen bestehen am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 3.001 TEUR (Vorjahr: 3.420 TEUR). Sie werden gesondert als Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Buchwert der Nutzungsrechte am Bilanzstichtag beträgt 2.723 TEUR (Vorjahr: 3.202 TEUR). Für weitere Informationen zu den Nutzungsrechten siehe [Abschnitt \(9\)](#).

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen zum 31. Dezember 2023 stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Künftige Zahlungen aus Leasing- Verhältnissen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fällig innerhalb eines Jahres	789	30	1.072
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.199	422	1.914
Fällig nach mehr als fünf Jahren	538	250	532
Summe	3.526	702	3.518

Der Barwert der künftigen Leasingraten ergibt sich aus der Abzinsung der künftigen Leasingraten mit dem laufzeit- und risiko-äquivalenten Zinssatz am Bilanzstichtag. Er unterscheidet sich von den bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die zum Zinssatz im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung des Leasingverhältnisses abgezinst ermittelt wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen zum Vergleichszeitpunkt 31. Dezember 2022 stellten sich wie folgt dar:

In TEUR	Künftige Zahlungen aus Leasing- Verhältnissen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fällig innerhalb eines Jahres	738	26	712
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.454	490	1.964
Fällig nach mehr als fünf Jahren	945	453	492
Summe	4.137	969	3.168

Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden 2023 insgesamt Zahlungen in Höhe von 888 TEUR (Vorjahr: 856 TEUR) geleistet. Einige dieser Zahlungen stellen keine Zins- oder Tilgungszahlungen dar, sondern wurden aufwandswirksam erfasst. Die folgende Tabelle zeigt die Aufwendungen für Leasingverhältnisse, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden:

In TEUR	2023	2022
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	51	45
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	0	0
Aufwandswirksam erfasste variable Leasingzahlungen	0	0
Summe	51	45

Im Zusammenhang mit den Leasingverbindlichkeiten wurden in 2023 Zinsaufwendungen i.H.v. 180 TEUR (Vorjahr: 207 TEUR) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2023 war der Konzern zu kurzfristigen Leasingverträgen verpflichtet, für die das entsprechende Erleichterungswahlrecht in Anspruch genommen wird. Die Gesamtverpflichtung zu diesem Zeitpunkt beträgt 15 TEUR (Vorjahr: 107 TEUR).

Darüber hinaus ist der Konzern Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verträgen. In beiden Fällen handelt es sich um Antriebsmaschinen. Im Falle der Finanzierungsleasingverträge erfolgte die Einstufung im Wesentlichen aufgrund des Eigentumsübergangskriteriums sowie des Mietzeitkriteriums. Im Falle der Operating-Leasing-Verträge (Antriebsmaschinen) können die Leasingobjekte nach einer Leasingzeit vom Leasingnehmer käuflich übernommen werden.

Am Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 570 TEUR (Vorjahr: 1.203 TEUR). Sie werden unter den Leasingforderungen ausgewiesen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aus ihnen resultierten im Berichtsjahr Zinserträge in Höhe von 107 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR). Der Rückgang der Leasingforderungen resultiert aus dem Auslaufen von Verträgen in 2023.

Ihr beizulegender Zeitwert am Bilanzstichtag beträgt 570 TEUR (Vorjahr: 1.203 TEUR). Zu den Forderungen aus Finanzierungsleasing sind folgende Angaben zu machen:

Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen (Bruttoinvestition)

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Fällig innerhalb eines Jahres	596	715
Fällig in ein bis zwei Jahren (Vorjahr: 1–5 Jahre)	0	609
Fällig in zwei bis drei Jahren	0	0
Fällig in drei bis vier Jahren	0	0
Fällig in vier bis fünf Jahren	0	0
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
Summe	596	1.324

Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen

In TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Fällig innerhalb eines Jahres	570	675
Fällig in ein bis zwei Jahren (Vorjahr: 1–5 Jahre)	0	528
Fällig in zwei bis drei Jahren	0	0
Fällig in drei bis vier Jahren	0	0
Fällig in vier bis fünf Jahren	0	0
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
Summe	570	1.203
In den ausstehenden Mindestleasingzahlungen enthaltener nicht realisierter Finanzertrag	26	121

Innerhalb der nächsten 5 Jahre werden keine Leasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen, in denen der Konzern Leasinggeber ist, eingenommen werden (Vorjahr: 0 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Leasingerträge aus Mietleasingverträgen realisiert (Vorjahr: 103 TEUR).

(24) Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden ist im Abschnitt zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Umgruppierungen wurden nicht vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden mittels folgender Hierarchie ermittelt: Sofern vorhanden, wurde der beizulegende Zeitwert unter Bezugnahme auf notierte Marktpreise bestimmt (Stufe 1). Sofern ein solcher Marktpreis nicht vorhanden war, wurde der beizulegende Zeitwert in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf DCF-Analysen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen und Händlernerotierungen für ähnliche Instrumente bestimmt. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere wurden entsprechend Stufe 1 bewertet. Bei den weiteren Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert einem angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert.

Die Zeitwerte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Bilanzposten 31.12.2023

In TEUR	Kategorie gem. IFRS 9	Buchwert	Zeitwert
Ausleihungen	AC	649	649
Wertpapiere	FVTPL	1.006	1.006
Liquide Mittel	AC	8.241	8.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	35.691	35.691
Leasingforderungen	n. a.	570	570
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	256	256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.820	3.820
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	15.689	15.689
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	3.001	3.001

Bilanzposten 31.12.2022

In TEUR	Kategorie gem. IFRS 9	Buchwert	Zeitwert
Ausleihungen	AC	717	717
Wertpapiere	FVTPL	1.069	1.069
Liquide Mittel	AC	7.677	7.677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	46.254	46.254
Leasingforderungen	n. a.	1.203	1.203
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1.037	1.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	6.964	6.964
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	13.772	13.772
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	3.420	3.420

Erläuterung: FVTPL = Fair Value through Profit/Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte), AC = Financial Assets at Amortised Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte), FLAC = Financial Liabilities at Amortised Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden)

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Wertpapiere, die verpflichtend in der Kategorie FVTPL fortzuführen sind, da sie in einem geldmarktnahen Fonds bestehen, welcher weder festgelegte Zinsen noch planmäßige Tilgungen auszahlt. Einnahmen resultieren rein aus Verkaufserlösen von Fondsanteilen.

Während der Periode fanden wie im Vorjahr keine Umklassifizierungen statt.

Die Nettogewinne oder -verluste der einzelnen Kategorien nach IFRS 9 ergeben sich wie folgt:

In TEUR	2023	2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	-2.336	3.529
Summe	-2.336	3.529

Die Nettogewinne umfassen Wertberichtigungen und Währungsumrechnung.

Die Zinsaufwendungen des Jahres von 1.489 TEUR (Vorjahr: 1.374 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf den nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsaufwand für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente, auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Leasingverbindlichkeiten und nur zu einem geringen Teil auf die Aufzinsung von Rückstellungen. Im Vorjahr entfiel nur ein geringer Teil auf die Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

Die Zinserträge des Jahres in Höhe von 570 TEUR (Vorjahr: 397 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf den nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsertrag für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente.

Die vertraglichen Zahlungsströme für finanzielle Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Bilanzposten 31.12.2023	Buchwert in TEUR	Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Kredit	469	vierteljährlich	376	94	0
Kredit	242	vierteljährlich	194	48	0
Kredit	307	vierteljährlich	245	61	0
Kredit	56	vierteljährlich	56	0	0
Kredit	77	vierteljährlich	25	52	0
Kredit	27	monatlich	4	23	0
Kredit	104	monatlich	37	67	0
Kredit	29	monatlich	6	23	0
Summe	1.311		943	368	-

Bilanzposten 31.12.2022	Buchwert in TEUR	Vertraglich vereinbarte		Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
		Zahlungsströme				
Kredit	177	vierteljährlich		177	0	0
Kredit	728	vierteljährlich		376	352	0
Kredit	436	vierteljährlich		194	242	0
Kredit	552	vierteljährlich		245	307	0
Kredit	168	vierteljährlich		112	56	0
Kredit	108	vierteljährlich		28	80	0
Kredit	31	monatlich		31	0	0
Summe	2.200			1.163	1.037	-

Dem Finanzmittelfond zugerechnete Finanzverbindlichkeiten sind jederzeit rückzahlbar.

Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente lagen mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr nicht vor.

(25) Kapitalmanagement

Das Management steuert das Kapital (Eigenkapital plus Schulden) der SMT Scharf Gruppe mit dem Ziel, durch finanzielle Flexibilität die Wachstumsziele bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungskosten zu erreichen. Die diesbezügliche Gesamtstrategie ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Das Management überprüft regelmäßig zu den Berichtsterminen die Kapitalstruktur. Dabei werden die Kapitalkosten, die gegebenen Sicherheiten sowie die offenen Kreditlinien und -möglichkeiten überprüft. Der Konzern hat eine Zieleigenkapitalquote von langfristig über 30 %. Es wird erwartet, dass diese im Zuge der weiteren Expansion eingehalten wird. Die Kapitalstruktur hat sich im Berichtsjahr wie folgt geändert:

In TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Eigenkapital	86.712	68,5	86.984	66,4
Langfristige Verbindlichkeiten	8.333	6,6	11.038	8,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.463	24,9	32.998	25,2
Bilanzsumme	126.508	100,0	131.020	100,0

(26) Finanzrisikomanagement

Der Vorstand der SMT Scharf AG steuert den Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und überwacht die damit verbundenen Finanzrisiken. Dies geschieht im Einzelnen wie folgt:

Liquiditätsrisiken: Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Überwachung und Pflege der Kreditvereinbarungen sowie Planung und Abstimmung der Mittelzu- und -abflüsse. Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der nicht beanspruchte Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 9.921 TEUR (Vorjahr: 5.367 TEUR). Zusätzlich stehen Avallinien zur Verfügung. Das Management erwartet, dass der Konzern seine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus operativen Cashflows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann. Aus der Kapitalerhöhung stehen dem Konzern darüber hinaus weitere Mittel für das weitere interne und externe Wachstum der SMT Scharf Gruppe zur Verfügung.

Für eine Übersicht der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten siehe [Abschnitt 23](#). Zu den Zahlungsverpflichtungen aus weiteren finanziellen Verbindlichkeiten siehe [Abschnitt 24](#).

Kreditrisiken: Der Buchwert der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte abzüglich Wertminderungen stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Es betrifft die folgenden Bilanzpositionen: Ausleihungen, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Versorgungsansprüchen der Arbeitnehmer und liquide Mittel.

Ausfallrisiko-Kategorien: (Werte in TEUR)	Kategorie	2023	2022
Ausleihungen	1	649	717
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2	35.691	46.254
Einzelwertberichtigte Forderungen L+L	3	2.618	2.528
Vertragsvermögenswerte	2	442	0
Leasingforderungen	2	570	1.203
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	n/a	1.006	1.069
Liquide Mittel	n/a	8.241	7.677

Das Risikomanagement legt in diesem Bereich als obersten Grundsatz fest, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, gegebenenfalls unter Einholung von Sicherheiten zur Minderung des Ausfallrisikos, eingegangen werden. Zur Bewertung der Kreditwürdigkeit, insbesondere von Großkunden, werden Auskünfte von unabhängigen Ratingagenturen, andere verfügbare Finanzinformationen sowie eigene Handelsaufzeichnungen herangezogen. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartner gesteuert, die mindestens jährlich überprüft und genehmigt werden. Ebenso werden die offenen Posten überwacht.

Daraus werden Schlussfolgerungen für die Höhe des expected loss gezogen, der für die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen maßgeblich ist. Sofern keine Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners vorliegen, sieht sich die SMT Scharf Gruppe keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Regionen verteilten Kunden. Aufgrund historisch niedriger bzw. nicht-existenter Kreditausfälle beträgt der expected loss für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners am Stichtag wie im Vorjahr 0 EUR.

In der SMT Scharf Gruppe haben die Vertragsvermögenswerte in Bezug auf Zahlungsprofil, Besicherung etc. im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aus gleichartigen Verträgen resultieren. Die SMT Scharf Gruppe schloss daher, dass die erwarteten Verlustraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustraten für die Vertragsvermögenswerte darstellen. Sofern dieses Vorgehen im Ausnahmefall als nicht angemessen beurteilt wird, werden entsprechend abweichende erwartete Kreditausfälle für die Vertragsvermögenswerte ermittelt. Der expected loss für Vertragsvermögenswerte ohne beeinträchtigte Bonität des Schuldners beträgt am Stichtag wie im Vorjahr 0 EUR.

Für Leasingforderungen ohne Hinweise auf eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners liegen die historischen Ausfallquoten ebenfalls auf einem sehr niedrigen Niveau, sodass die erwarteten Kreditverluste wie im Vorjahr 0 EUR betragen.

Die in 2019 zugegangenen Ausleihungen werden entsprechend des Drei-Stufen-Modells nach IFRS 9 auf Wertminderungen überprüft und sind in Stufe 1 dieses Modells eingruppiert. Da die Ausfallwahrscheinlichkeit als vernachlässigbar gering eingeschätzt wird, wird kein erwarteter Kreditverlust für diese Ausleihungen erfasst. Zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste siehe die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Liegen Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners vor, z.B. wenn finanzielle Schwierigkeiten in Verbindung mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit der Zahlungsunfähigkeit bekannt werden, so wird die Werthaltigkeit einzelfallbasiert unter Berücksichtigung der besonderen Kundenmerkmale beurteilt und die entsprechenden Vermögenswerte Kategorie 3 der Ausfallrisiko-Kategorien zugeordnet. Zum Bilanzstichtag bestehen zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer beeinträchtigten Bonität des Schuldners i.H.v. insgesamt 1.599 TEUR brutto (Vorjahr 2.739 TEUR). Die Wertberichtigungen auf diese Forderungen betragen 953 TEUR (Vorjahr: 2.528 TEUR). Für die weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 5.409 TEUR (Vorjahr: 2.896 TEUR) wurden entsprechend der Tatsache, dass der erwartete Kreditverlust null beträgt, keine Wertberichtigungen gebildet. Dies schließt auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein, welche zum Bilanzstichtag überfällig waren, da keine wesentlichen Veränderungen in der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner festgestellt wurden und in Einklang mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit auch zukünftig mit einer Zahlung der ausstehenden Beträge gerechnet wird. Der Konzern hält keine Sicherheiten für diese offenen Posten.

Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen mit einer beeinträchtigten Bonität des Schuldners existieren wie im Vorjahr keine, sodass für diese Vermögenswerte wie im Vorjahr auch insgesamt keine Wertberichtigungen gebildet wurden. Diese Vermögenswerte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne beeinträchtigte Bonität des Schuldners werden daher der Ausfallrisiko-Kategorie 2 zugeordnet.

Marktrisiken: Marktrisiken können sich aus Änderungen von Wechselkursen (Wechselkursrisiko) oder Zinssätzen (Zinsrisiko) ergeben. Diesen begegnet SMT Scharf durch den Einsatz geeigneter Sicherungs- und Steuerungsinstrumente. Die Steuerung erfolgt durch eine kontinuierliche Überwachung des Cashflows und eine monatliche Berichterstattung an das Management. Wechselkursrisiken werden dadurch begrenzt, dass der Konzern im Wesentlichen in Euro beziehungsweise in lokaler Währung fakturiert. Ansonsten werden bei wesentlichen Vorgängen unter Abwägung von Kosten-Nutzen Gesichtspunkten Kursabsicherungen abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine Kursabsicherungen (Vorjahr: 0 TEUR). Der Konzern ist durch die Aufnahme von Finanzmitteln zu festen Zinssätzen derzeit keinen bedeutenden Zinsrisiken ausgesetzt.

(27) Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der SMT Scharf Gruppe ist der Vorstand der SMT Scharf AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Der Konzern berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden.

Im Segment bündeln sich jeweils die Aktivitäten in den Bereichen Kohle-Bergbau, Mineralbergbau, Tunnel und Andere Industrien.

Im Segment Kohle vertreibt SMT Scharf entgleisungssichere Bahnsysteme und Sessellifte für den untertägigen Bergbau. Die Transportausrüstungen und Logistiksysteme kommen weltweit in Steinkohlebergwerken zum Einsatz und verfügen über einen aufwändigen Explosionsschutz. Als Kernprodukt wird die Monorail angeboten, die an einer einzelnen Schiene hängende Bahn, die von Bergwerksbetrieben in Kohleminen eingesetzt wird.

Im Segment Mineralbergbau vertreibt SMT Scharf Bahnsysteme sowie leistungsfähige, gummibereitete Fahrzeuge an Betreiber untertägiger Bergwerke zur Förderung von Metallen wie Gold, Platin, Kupfer und anderen Rohstoffen wie Salze. Das Unternehmen verkauft kundenindividuelle Transport- und Logistiklösungen für den Hartgesteinsbergbau, die im Gegensatz zum Kohlebergbau keinen besonderen Explosionsschutz erfordern.

Im Segment Tunnel konzentriert sich SMT Scharf auf das Geschäft mit Tunnellogistik für Großbaustellen. Das Unternehmen bietet ein breites Sortiment an gummibereiteten Fahrzeugen an, die bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten im Tunnelbau eingesetzt werden können. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht separat ausgewiesen.

Im Segment Andere Industrien wird das Geschäft außerhalb des Untertagebergbaus und der Tunnellogistik abgebildet. Durch die erworbene ser elektronik GmbH erweiterte SMT Scharf das Portfolio um Kompetenzen im Bereich Elektronik und Steuerungen, die in die Transportlösungen von SMT Scharf integriert werden. Darüber hinaus entwickelt ser elektronik auch kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Branchen, darunter die Lebensmittelindustrie oder die Medizintechnik.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zu Grunde. Die SMT Scharf AG beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Ergebnisses vor Zins- und sonstigem Finanzergebnis, welches sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) zuzüglich des Ergebnisses aus At-Equity bilanzierten Unternehmen zusammensetzt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die den Segmenten zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie wesentliche Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Soweit nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen einem Segment direkt zurechenbar sind, werden deren Anteil am Periodenergebnis und deren Buchwert dort angegeben.

Der Grad der Abhängigkeit von wesentlichen Kunden ist gering, da die Produkte von SMT Scharf mit geringem Aufwand für andere Kunden umgebaut werden können.

Bei den nicht zugeordneten Vermögenswerten und Schulden handelt es sich um latente Steuern.

Segmentberichterstattung 31.12.2023

in TEUR	Kohle- Bergbau		Mineral- bergbau		Tunnellogistik		Andere Industrien		Nicht zugeordnet		SMT Scharf Gruppe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	60.096	76.168	8.775	12.373	988	2.930	3.313	2.243	-	-	73.172	93.714
davon Neuanlagen	21.885	44.935	3.171	5.903	896	2.851	3.047	2.142	-	-	28.999	55.831
davon Ersatzteile	29.785	22.642	5.255	6.068	83	45	266	101	-	-	35.389	28.856
davon Service	8.288	6.835	349	402	9	34	-	-	-	-	8.646	7.271
davon Sonstiges	138	1.756	-	-	-	-	-	-	-	-	138	1.756
Betriebs- ergebnis (EBIT)	2.905	12.440	(81)	683	141	692	987	506	-	-	3.952	14.321
Ergebnis aus At-Equity- bilanzierten Unternehmen	4.568	5.294	-	-	-	-	-	-	-	-	4.568	5.294
Segment- vermögen	109.258	112.528	8.864	9.017	1.633	4.688	2.737	2.140	4.015	2.646	126.508	131.020
Segment- schulden	34.810	37.540	3.052	3.225	353	1.495	921	876	659	899	39.796	44.035
Segment- investitionen	1.444	1.421	6	183	-	-	19	39	-	-	1.469	1.642
davon IFRS 16	661	411	-	-	-	-	5	14	-	-	666	424
Anteile an At-Equity- bilanzierten Unternehmen	20.217	18.171	-	-	-	-	-	-	-	-	20.217	18.171
Planmäßige Abschreibungen	2.833	2.162	262	330	16	65	133	141	-	-	3.244	2.698
Außerplan- mäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FTE	334	340	51	57	5	5	21	19	-	-	411	421

Segmentberichterstattung 31.12.2022

in TEUR	Kohle- Bergbau		Mineral- bergbau		Tunnellogistik		Andere Industrien		Nicht zugeordnet		SMT Scharf Gruppe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	76.168	69.852	12.373	14.021	2.930	483	2.243	1.514	-	-	93.714	85.870
davon Neuanlagen	44.935	40.358	5.903	7.750	2.851	243	2.142	1.505	-	-	55.831	49.856
davon Ersatzteile	22.642	22.933	6.068	5.553	45	152	101	9	-	-	28.856	28.647
davon Service	6.835	5.394	402	718	34	89	-	-	-	-	7.271	6.201
davon Sonstiges	1.756	1.167	-	-	-	-	-	-	-	-	1.756	1.167
Betriebs- ergebnis (EBIT)	12.440	9.998	683	1.066	692	59	506	117	-	-	14.321	11.240
Ergebnis aus At-Equity- bilanzierten Unternehmen	5.294	3.637	-	-	-	-	-	-	-	-	5.294	3.637
Segment- vermögen	112.528	105.989	9.017	8.889	4.688	1.123	2.140	1.920	2.646	3.367	131.020	121.288
Segment- schulden	37.540	44.164	3.225	3.136	1.495	431	876	956	899	902	44.035	49.588
Segment- investitionen	1.421	1.534	183	99	-	-	39	54	-	-	1.642	1.687
davon IFRS 16	411	312	-	-	-	-	14	17	-	-	424	329
Anteile an At-Equity- bilanzierten Unternehmen	18.171	13.418	-	-	-	-	-	-	-	-	18.171	13.418
Planmäßige Abschreibungen	2.162	2.116	330	398	65	6	141	128	-	-	2.698	2.648
FTE	340	347	57	51	5	5	19	19	-	-	421	422

Nach Regionen werden die langfristigen Vermögenswerte und die Außenumsätze der SMT Scharf Gruppe aufgeteilt. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen an At-Equity bilanzierten Unternehmen sowie übrige langfristige Vermögenswerte. Die Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden und befindet sich unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei den langfristigen Vermögenswerten entfallen 31.322 TEUR (Vorjahr: 30.847 TEUR) auf Deutschland und 5.779 TEUR (Vorjahr: 7.055 TEUR) auf übrige Länder.

(28) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus:

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023:

Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis, Mainz (Vorsitzender)	Inhaber des Lehrstuhls für Controlling an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz	Intershop Communications AG, Mitglied des Aufsichtsrats
Dr.-Ing. Dirk Vorsteher, Werne (stellv. Vorsitzender)	Unternehmensberater	(keine Fremdmandate)
Dipl. Volkswirtin Dorothea Gattineau, Wuppertal	Unternehmensberaterin	(keine Fremdmandate)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste und eine variable Vergütung sowie ein Sitzungsgeld in Höhe von 1 TEUR je Aufsichtsratssitzung, der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das doppelte Sitzungsgeld. Die feste Vergütung beträgt 18 TEUR, der Vorsitzende erhält das 2-fache dieses Betrags. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine variable Vergütung in Form einer Beteiligung am Konzernergebnis, die sich wie folgt berechnet: die jährliche ergebnisorientierte Vergütung entspricht einem Betrag, der sich aus der Multiplikation eines Bonusfaktors in Höhe von 0,4 % (bzw. in Höhe von 0,8 % für den Aufsichtsratsvorsitzenden) mit dem Residualgewinn ergibt. Als Residualgewinn gilt das Konzernergebnis der SMT Scharf Gruppe abzüglich Zinsen auf das Eigenkapital, wobei die Zinshöhe dem jeweils geltenden Basiszinssatz plus 2 Prozentpunkte entspricht. Das Konzernergebnis bestimmt sich nach dem durch den Abschlussprüfer geprüften und vom Aufsichtsrat gebilligten IFRS-Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr. Sofern ein Aufsichtsratsmitglied am Tag vor der Hauptversammlung, die über die Gewinnverwendung beschließt, nachweisen kann, dass er kumuliert in Höhe von einem Drittel (maßgeblich ist insofern der Kaufpreis) der jeweiligen Fixvergütung pro Jahr seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat Aktien der Gesellschaft hält, so erhöht sich der Bonusfaktor für das den Investitionsnachweis erbringende (einfache) Aufsichtsratsmitglied auf 0,8 % und für den Aufsichtsratsvorsitzenden auf 1,6 %. Die variable Vergütung beträgt je einfaches Aufsichtsratsmitglied jährlich maximal 9 TEUR (ohne Eigeninvestment), bzw. 12 TEUR (mit Eigeninvestment) und für den Aufsichtsratsvorsitzenden 18 TEUR (ohne Eigeninvestment) bzw. 24 TEUR (mit Eigeninvestment). Bei unterjährigem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat ist die Vergütung zeitanteilig zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden für den Aufsichtsrat 141 TEUR (Vorjahr: TEUR 144) Bezüge aufwandswirksam erfasst.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder noch ihrer Hinterbliebenen. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern. Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis, Vorsitzender des Aufsichtsrats, hielt am 31. Dezember 2023 insgesamt 9.300 Aktien (Vorjahr: 7.170 Aktien) der Gesellschaft. Herr Dr. Vorsteher 4.042 Aktien (Vorjahr: 3.162 Aktien) und Frau Gattineau 2.103 Aktien (Vorjahr: 2.103 Aktien).

(29) Vorstand

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr 2023 aus Herrn Hans Joachim Theiß (Vorstandsvorsitzender), Herrn Wolfgang Embert und ab dem 1. November 2023 Herrn Volker Weiss (Eintragung im Handelsregister 23. November 2023). Herr Hans Joachim Theiß und Herr Wolfgang Embert sind mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 als Vorstände ausgeschieden (Eintragung im Handelsregister 10. Januar 2024). Ab dem 1. März 2024 wurde Herr Reinhard Reinartz als Vorstand berufen, welcher mit Wirkung vom 22. März 2024 im Handelsregister eingetragen worden ist.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen jährlichen Tantieme zusammensetzen, sowie Ersatz ihrer Auslagen. Darüber hinaus haben Herr Theiß und Herr Embert Anspruch auf eine bestimmte Anzahl von Gratisaktien oder Barauszahlung, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 166 TEUR (Vorjahr: 158 TEUR). Für aktuelle Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR). Die Tantieme für ein Geschäftsjahr wird im jeweils folgenden Geschäftsjahr festgestellt und fällig; hierfür wird zum Geschäftsjahresende eine Rückstellung gebildet.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 wurden dem Vorstand Gesamtbezüge in Höhe von 1.611 TEUR (Vorjahr 995 TEUR) gewährt.

Im Berichtsjahr ergeben sich die einzelnen Bestandteile der variablen Vergütung für die Vorstandsmitglieder Herr Theiß und Herr Embert aus den folgenden Regelungen:

1. Umsatz-Entwicklung: der jährlich zu zahlende Bonus in Höhe von 0,2 % (Theiß) und 0,15 % (Embert) bemisst sich an der Umsatz-Entwicklung gemäß dem durch den Abschlussprüfer geprüften und vom Aufsichtsrat gebilligten IFRS-Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr.
2. Residualgewinn: jährlich zu zahlender Bonus in Höhe von 3 % (Theiß) und 2,25 % (Embert) des festgestellten Residualgewinns. Als Residualgewinn gilt das Konzernergebnis der SMT Scharf Gruppe ohne OCI (Other Comprehensive Income) abzüglich Zinsen auf das Eigenkapital, wobei die Zinshöhe mit 1,5 % festgelegt wird.
3. Aktienkurs-Entwicklung: Diese wird während der fünfjährigen Bestellungsperiode nach drei Jahren und nach fünf Jahren gezahlt. Grundlage für den Bonus ist die Aktienkurssteigerung in den ersten drei bzw. letzten zwei Jahren der Bestellungsperiode. Zum Geschäftsjahresende ist dies in der Rückstellung enthalten, den Vorständen aber nicht zugeflossen.
4. Die Vorstandsmitglieder Theiß und Embert haben für jede Aktie, die sie bis zum 28. Februar 2019 erworben haben und die sie mindestens fünf Jahre sowie ununterbrochen bis zum 31. Dezember 2023 halten, Anspruch auf eine Gratisaktie oder Barauszahlung. Vom Aktienbestand von Herrn Theiß sind 24.496 Aktien begünstigt, bei Herrn Embert sind es 14.000 Aktien. Maßgebend für die Bewertung der zusätzlichen Vergütung war der Börsenkurs im Zusagezeitpunkt 3. September 2018. Dieser betrug 17,50 EUR und bleibt für den Zeitraum konstant, über den der Vergütungsaufwand verteilt wird. Der sich hieraus ergebende Gesamtvergütungsaufwand von 673.680 EUR wird über den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023 pro rata temporis verteilt. Aufgrund der Änderung in einer Barauszahlung wurden im Geschäftsjahr 243 TEUR aus der Kapitalrücklage in die Rückstellungen umgliedert (Theiß 155 TEUR, Embert 88 TEUR) sowie 397 TEUR aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der für die Auszahlung relevante Börsenkurs betrug 6,32 EUR.

Die Angaben für die Grundvergütung, Nebenleistungen und den Teil der erfolgsabhängigen Tantieme, entsprechen einander hinsichtlich Rückstellungs- und Zuflussbetrag. Der Vorstandsvorsitzende Herr Hans Joachim Theiß hielt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 29.459 Aktien (Vorjahr: 29.459), Herr Wolfgang Embert hielt 16.731 Aktien (Vorjahr: 16.731). Herr Volker Weiss hielt keine Aktien.

Zu den Bezügen ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen gehören im Berichtsjahr die Pensionen. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern.

(30) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen kommen gemäß IAS 24 neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der SMT Scharf AG als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, die durch die SMT Scharf AG beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen in Betracht.

Geschäftsvorfälle zwischen dem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Für die Austauschbeziehungen zu At-Equity wird auf die Erläuterungen zu Gemeinschaftsunternehmen verwiesen.

Neben diesen Geschäftsbeziehungen bestanden im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr keine Transaktionen. Es wurden keine Leistungen an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht.

Für die Vergütung des Managements in Schlüsselposition wird auf die Erläuterungen zu Vorstand und Aufsichtsrat verwiesen, da diese ausschließlich als solche definiert sind.

(31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Neues Vorstandsteam der SMT Scharf AG

Am 27. Oktober 2023 hatte die SMT Scharf AG bekanntgegeben, dass der Aufsichtsrat Herrn Reinhard Reinartz zum neuen Vorstandsvorsitzenden (CEO) bestellt hat. Die Amtszeit sollte spätestens zum 1. Mai 2024 beginnen, sofern möglich jedoch auch früher. Zu Jahresbeginn 2024 hat sich ergeben, dass Herr Reinartz sein Amt bereits zum 1. März 2024 antreten konnte.

SMT Scharf AG erhält neuen strategischen Kernaktionär / Zulassung der Aktien zum Regulierten Markt geplant

Die SMT Scharf AG hat am 1. März 2024 bekanntgegeben, dass ihre Kernaktionäre, die Shareholder Value Beteiligungen AG, die Share Value Stiftung sowie die Shareholder Value Management AG, sie darüber informiert haben, dass die Kernaktionäre und weitere Aktionäre am 1. März 2024 mit der Yankuang Energy Group Company Limited mit Sitz in der Provinz Shandong, China verbindliche Vereinbarungen über den Erwerb einer Beteiligung von insgesamt ca. 52,66 % an der SMT Scharf AG durch die Yankuang Energy Group Company Limited zu einem Preis von EUR 11,10 je Aktie geschlossen haben. Dieser Preis je Aktie unterliegt einem fixierten Anpassungsmechanismus in Abhängigkeit abschließend beschriebener Variablen bis zum Vollzug der Transaktion, der zu einer Reduktion des Preises pro Aktie führen kann. Der Vollzug der Vereinbarungen steht noch unter dem Vorbehalt des Eintritts üblicher Vollzugsbedingungen, insbesondere dem Abschluss von öffentlich-rechtlichen Investitionskontrollverfahren in Deutschland und der Erteilung behördlicher Genehmigungen in weiteren Jurisdiktionen von Tochtergesellschaften der SMT Scharf AG sowie der Zustimmung durch die zuständigen chinesischen Behörden.

Gleichzeitig hat die SMT Scharf AG bekanntgegeben, dass sie beabsichtigt nach Vollzug der Vereinbarungen einen Antrag auf Zulassung der Aktien der SMT Scharf AG zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse und zum Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zu stellen.

SMT Scharf AG erhält Großauftrag für Tunnelprojekt im Nahen Osten

Die SMT Scharf AG hat am 22. März 2024 bekanntgegeben, dass sie von einem Neukunden einen Großauftrag für ein bedeutendes Infrastrukturprojekt im Nahen Osten erhalten hat. Der abgeschlossene Vertrag umfasst ein Auftragsvolumen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. SMT Scharf wird für den Bau von zwei etwa 4.350 Meter langen Tunneln insgesamt sechs Transportsysteme für den schienengebundenen Material- und Personentransport zur Verfügung stellen. Die Lieferungen sollen sukzessive im Jahr 2025 erfolgen und werden voraussichtlich im kommenden Jahr umsatz- und ergebniswirksam. Mit dem Großauftrag treibt SMT Scharf die Umsetzung der Unternehmensstrategie erfolgreich voran, die eine Transformation des Geschäfts in Bereiche außerhalb des Kohlebergbaus, darunter die Tunnellogistik, vorsieht.

Hamm, den 5. April 2024

Der Vorstand

Reinhard Reinartz

Volker Weiss

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der IFRS-Konzernabschluss der SMT Scharf AG zum 31. Dezember 2023 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamm, den 5. April 2024

Der Vorstand

Reinhard Reinartz

Volker Weiss

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SMT Scharf AG, Hamm

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SMT Scharf AG, Hamm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SMT Scharf AG, Hamm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks

erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 5. April 2024

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Groll
Wirtschaftsprüfer

gez. Broda
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

15. Mai 2024	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts 2024
22. Mai 2024	Ordentliche Hauptversammlung
14. August 2024	Veröffentlichung H1-Bericht 2024
13. November 2024	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2024

INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

cometis AG
 Thorben Burbach
 Tel: +49 (0) 611 - 205855-23
 Fax: +49 (0) 611 - 205855-66
 E-Mail: burbach@cometis.de

RECHTLICHER HINWEIS

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen künftiger Entwicklungen seitens des Vorstandes beruhen. Die Aussagen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen.

Dieser Geschäftsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren der SMT Scharf AG dar, insbesondere dann nicht, wenn ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung verboten oder nicht genehmigt ist. Potenzielle Investoren in Aktien der SMT Scharf AG werden aufgefordert, sich über derartige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten.

Der Jahresfinanzbericht und der Konzern-Jahresfinanzbericht der SMT Scharf AG werden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Die Grafiken im Abschnitt Konzernlagebericht sind nicht Bestandteil des vom Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernlageberichts.

FOTOS:

Porträtfotos:
 S. 4 & 6/7: Fotografie Golz Hamm

Adobe Stock
 S. 12: 22489361
 S. 14: 65632529
 S. 18/19: 297017759
 S. 13: Tunnel 311294646

IStock:
 S. 12: Kohle 519131718, svet110

Shutterstock:
 S. 14: 1046352697
 S. 58/59: Tunnel 1913518042

Pexels
 S. 15: Tom Fisk 2226458

SMT SCHARF AG

Römerstraße 104
59075 Hamm

Telefon: +49 (0) 2381 960 212
Telefax: +49 (0) 2381 960 311

E-Mail: ir@smtscharf.com
www.smtscharf.com